THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 388 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 14. Februar 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 38

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Hunderte von Protesten gegen die Bildungsprobe.—Jährliche Statistik der Unglücksfälle im Bergwerksbetrieb.—Der Krach in New Havenbahnaktien wird untersucht

Washington, 14. Febr. Hunderte von Gesuchen von Vereinigungen der verschiedensten Art aus allen Teilen des Landes sind dem Senatsausschuß für Einwanderung um Gehör zugegangen, sämmtlich zum Protest gegen die Bildungsprobe und andere Bestimmungen des vom Hause angenommenen Burnetschen Entwurfs. Die Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses ist aber dafür, die Vorlage ohne Weiteres dem Senat vorzulegen und dort die strittigen Punkte zu erörtern und darüber zu entscheiden. Einige Senatoren waren trotzdem heute der Ansicht, daß die Vorlage in dieser Kongreßsitzung nicht angenommen werden wird.

Das Bergwerksamt berichtet heute, daß im Jahre 1912 die Zahl der Unglücksfälle im Bergbau sich um ein Geringes vermindert hat, statt 419 für je 100,000 Bergwerksarbeiter im Jahre 1911 kamen nur 391 im folgenden Jahre um. Für Kohlenbergwerke waren die Ziffern 377 und 373 für 1912 und 1911. In den Metallbergwerken des Auslandes ist, mit wenigen Ausnahmen, die Zahl der tötlichen Unglücksfälle geringer als hierzulande. Sie war für Italien 118 für je 100,000, Portugal 134, Spanien 149, Deutschland 151, Großbritannien 153, Japan 176, Frankreich 316, Transvaal 414. Strenge Inspektion hat in den meisten jener Länder viel zur Verminderung der Unglücksfälle beigetragen. In Deutschland, Frankreich und England waren schon die Großväter und Väter der meisten der heutigen Bergwerksarbeiter ebenfalls als solche tätig. Die dort herrschende Einsprachigkeit schließt auch oft verhängnißvolle Mißverständnisse aus.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute, auf Anordnung des Senats, Vorkehrungen zur Untersuchung des Finanzgebahrens der New York, New Haven & Hartfordbahn und ihrer Zweiglinien getroffen. Festgestellt soll namentlich werden, was aus großen Fonds geworden ist, die in verschiedenen Unternehmungen angelegt waren, und ob die Schuldigen im Kriminalgericht haftbar gemacht werden können. Viele Millionen Wittwen- und Mündelgelder, welche in den Wertpapieren der Bahn angelegt waren, sind verloren worden.

Der Hausflottenausschuß plant, durch Flottensachverständige untersuchen zu lassen, ob die Anlage einer Regierungsplattengießerei empfehlenswert sei, damit der nächste Kongreß darüber schlüßig werden kann.

Die New Yorker Zentralbahn hat heute die Zwischenstaatliche Handelskommission um Erlaubniß ersucht, ihre Dampferlinien, trotz des Panamakanalgesetzes, zwischen Buffalo und Chicago, Duluth und Milwaukee, und zwischen Buffalo, Cleveland und Fairport und Buffalo und Duluth aufrecht erhalten zu dürfen. Die Kommission kann das gestatten.

Das Bundesfischereiamt betont in einem Bericht heute die Notwendigkeit, die Austernfischer mit der Entwickelung und der Pflege der Austern und anderer nützlichen Schalentiere bekannt zu machen, um deren Ausrottung zu verhindern, und empfiehlt, die pelztragenden Tiere in Alaska unter ein besonderes Amt zu stellen.

Generalpostmeister Burleson hat heute denjenigen Postbeamten, welche der Miliz angehören, ein für alle Mal für den Milizdienst Urlaub ohne Bezahlung bewilligt; außerdem haben sie ihren regelmäßigen Urlaub mit Bezahlung.

Ein armer Maschinenschreiber mit $600 Jahresgehalt in San Franzisko hat, ohne Namensnennung, dem Präsidenten vier Fünfdollargoldstücke als sein Scherflein zum Ankauf der Eisenbahnen gesandt und die Hoffnung ausgesprochen, daß jeder in gleicher Weise seine wahre Vaterlandsliebe beweise.

Der ehemalige Präsident Taft wird in vierzehn Tagen vor dem Hausausschuß für Rechtsangelegenheiten die Claytonsche Vorlage befürworten, wonach das Bundesobergericht die Prozeßordnung der Bundesgerichte umgestalten soll.

Am 3. März wird der gleiche Ausschuß den Stimmrechtlerinnen Gehör geben; sie fordern einen Frauenstimmrechtszusatz zur Bundesverfassung.

Um Kap Haitien, Haiti, findet heute ein Kampf zwischen Regierungstruppen und Rebellen statt; vom amerikanischen Kreuzer San Francisco sind Mannschaften zum Schutz der Fremden gelandet worden.

Die Schweiz und Kostorika haben mit den Ver. Staaten Friedensverträge abgeschlossen.

Die Beteiligung der Regierung an forstwissenschaftlichen Ausstellung Chicago, 30. April bis 9. Mai, ist vom Hausausschuß für Ausstellungen empfohlen worden.

Die mexikanischen Wirren

Ersatz für die amerikanischen Kriegsschiffe. —Rüsten zur Abwehr in der Hauptstadt. —Mußte eigenen Bruder und Stiefvater erschießen.

Washington, 14. Februar. Die Schlachtschiffe „Florida", „Utah" und „Delaware" sind heute von Kuba nach Verakruz unterwegs, um die vier kleineren Schiffe „Rhode Island", Virginia", „Georgia" und „Nebraska" abzulösen; diese sollen an der Nordküste von Kuba manöveriren, werden also in der Nähe bleiben. An der mexikanischen Westküste herrscht Ruhe, in Nordtobasco steht aber, wie die Konsuln berichten, eine Schlacht bevor. Die Nachricht von der Ermordung des Amerikaners Dodson in Torreon wird von Konsul Hanna in Monterey in Abrede gestellt.

Im Haag, 14. Februar. Das holländische Kriegsschiff „Korkenaer" ist heute zur Beobachtung der Lage in Mexiko nach Kuba abgefahren und soll zum Schutz der Holländer in Mexiko weiterfahren, wenn dies nötig erscheint.

Pearson, Chihuahua, 14. Februar. Hauptmann Martinez mußte hier seinen eigenen Stiefvater und Bruder und drei andere den Verfassungsrebellen in die Hände gefallene Räuber wegen Ermordung des amerikanischen Mormonen Redd in Colonia, Juarez, erschießen lassen. Er weigerte sich, ihnen als Verwandten Gnade zu erweisen. Der Räuber Castillo, der Urheber der Tunnelkatastrophe bei Cumbre, ist nicht gefangen und erschossen worden, sondern lagert bei El Paso, Sonora.

Stadt Mexiko, 14. Febr. Der amerikanische Geschäftsträger O'Shaughnessy kann wegen der ernsten Lage nicht an das Krankenlager seines Vaters in New York eilen. Die britische Gesandtschaft ist armirt worden, auch die deutsche Kolonie hat sich zum Schutz gegen etwanige Pöbelausbrüche bewaffnet.

Die Bergwerksbarone.

Präsident Welborn in Kolorado auf dem Zeugenstand. — Kirchen und Wirtschaften betrieben, aber keine Anerkennung der Arbeiter. — Bauschreiner des Landes sagen sich vom Baugewerkschaftsrat los. — Die Untersuchung in Houghton.

Denver, Kolo., 14. Februar. Präsident Welborn von der Kohlenbergwerksgesellschaft, deren Leute seit Monaten um besseren Lohn und bessere Arbeitszeit kämpfen, gab im Verhör heute zu, daß die Gesellschaft eine Anzahl Kirchen gebaut habe, und auch eigene Wirtschaften betreibe, wo das Traktiren verboten sei, so daß die Leute weniger tränken, bestritt aber, daß John D. Rockefeller der Hauptaktionär der Gesellschaft sei; er wollte nicht wissen, wer die Aktionäre sind. Welborn verweigerte Auskunft der Gründe, weshalb er Verhandlungen mit den Leuten abgelehnt habe. Fünf Tage nachdem die Ver. Grubenarbeiter Waffen bestellt hätten, im letzten September, hätte die Gesellschaft auch solche für ihre Wächter bestellt. Für die schweren Folgen seines damaligen Standpunktes fühle er sich sittlich nicht verantwortlich.

Ein Menschenleben habe im letzten Jahre die Förderung von je 176,976 Tonnen Kohlen aus den Gruben der Colorado Fuel and Iron Co. gekostet, siebzehn seien insgesammt getötet worden, zwanzig im Vorjahre, 1910 36, abgesehen von den Opfern der beiden großen Katastrophen in Prinero und Starkville. Der Anwalt des Kongreßausschusses, Brewster, erklärte schließlich Welborn für zu unwissend, um an der Spitze von 6000 Bergleuten zu stehen. Welborn verbürgte sich für die Streikbrecher, diese könnten so lange unter ihm arbeiten, wie sie wollten. Den Ver. Grubenarbeitern gegenüber fühle er, so lange sie ihre gegenwärtigen Methoden beibehielten, keine Verpflichtung. Er sei überrascht gewesen, daß nicht alle Kohlengräber sich am Ausstand beteiligt hätten.

Colliers, Westvirginien, 14. Febr. Bei einem Zusammenstoß zwischen ausständigen Kohlengräbern und Bergwerksaufsehern wurde einer der ersteren, James Moore, erschossen, und der letztere, Hilfssheriff Henry Lucas, tötlich verwundet.

Indianapolis, 14. Febr. Die Vereinigten Brüderschaften der Zimmerleute und Schreiner von Amerika haben durch Urabstimmung entschieden, daß sie sich vom Baugewerkschaftsverband des Amerikanischen Gewerkschaftsbundes trennen wollen, kündigte heute der erste Vizepräsident, Hutcheson, im hiesigen Hauptquartier an. Auf die Zugehörigkeit der Schreiner zum Gewerkschaftsverband hat die Maßnahme, welche sofort in Kraft tritt, keinen Einfluß. Die hiesige Bauschreinergewerkschaft ist schon aus dem Gewerkschaftsrat ausgetreten. Die Maßnahme ist die Folge der Zuständigkeitsstreitigkeiten mit den Bauklempnern und von Zurücksetzung in der Vertretung, trotzdem die Bauschreiner etwa 200,000 Mitglieder haben und 42 v. H. der Kopfsteuerbezahler. Der Streit begann vor vier Jahren; die Austrittsbewegung ging von Cincinnati aus; 40,702 stimmten für, 13,328 gegen den Austritt. Eine Erklärung der geringen Beteiligung an der Abstimmung fehlt

Ausland.

Kaiser als Brandinspektor.

Lobt Leistungen der Berliner Feuerwehr. —„Zeppeline" halten sich an's Erreichbare. — Der Storch naht dem Braunschweiger Schloß. — Käufliche Presse.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 14. Febr. Die hiesige Feuerwehr führte heute dem Kaiser im Lustgarten eine Löschübung, der die Theorie eines Brandes der Domkirche zugrunde lag, vor. Fast die ganze Löschmannschaft nahm an den teilweise äußerst schwierigen Uebungen teil. Zum Schluß beglückwünschte der Kaiser den Branddirektor Wermuth zu der ausgezeichneten vorbildlichen Wehr.

Kein Weltumflug der „Zeppeline".

Die Zeppelinwerft teilt mit, daß ihre Luftschiffe nicht im Stande sind, einen Umflug um die Welt zu machen. Sie werden sich an das Erreichbare halten und dieses Ziel immer mehr, aber in vernünftiger Weise, ausbauen.

Der Welfensproß.

Die Kaiserin wird am 25. Februar zu mehrwöchigem Aufenthalt nach Braunschweig übersiedeln, da ihre Tochter, die Gattin des Herzogs Ernst August von Braunschweig, einem freudigen Ereigniß entgegensieht.

Sanitätsrat steckbrieflich verfolgt.

Gelsenkirchen, 14. Febr. Der seit vielen Jahren hier ansässige und hochangesehene Sanitätsrat und Stadtverordnete Karl Ludwig Laroche ist verschwunden und wird unter der Anklage des Vergehens gegen den bekannten Paragraphen 218 des bürgerlichen Gesetzbuches steckbrieflich verfolgt.

Jude wird Gerichtspräsident.

Mannheim, 14. Febr. Nathan Stein ist zum Präsidenten des Landgerichts ernannt worden. Es ist dies das erste Mal in der deutschen Geschichte, daß ein Bekenner des jüdischen Glaubens Gerichtspräsident geworden ist.

Der König von Albanien.

Wien, 14. Febr. Fürst von Wied ist hier auf der Fahrt nach Albanien, dessen künftiger Herrscher er sein wird, eingetroffen und am Bahnhof mit den üblichen Ehrenbezeugungen empfangen worden. Kaiser Franz Joseph übersandte ihm das Großkreuz des Leopoldordens, und die Presse begrüßte den Gast in sympathischer Weise.

Die Spielhöllenbudelei.

Budapest, 14. Febr. In dem Skandal wegen der Spielbank, für deren Konzession die Unternehmer mehrere Millionen Kronen an Bestechung bezahlten, um dann unter neuem Ministerium die kaum erteilte Konzession wieder zu verlieren, bringt das gleichfalls in die Sache verwickelte hiesige Tageblatt „Hirlap" heute die Namen von 82 Blättern, welche 500 bis 2000 Kronen erhalten haben. Das Aufsehen, welches die immer schmutziger werdenden Enthüllungen machen, ist ungeheuer.

Eisiger Sturm im Osten.

Viele Verkehrsstörungen berichtet.—Schiffe an der Küste in Not. — Neun Seeleute in Lebensgefahr.

Washington, 14. Februar. Der Nordosten des Landes erlebte heute den ersten großen Sturm in diesem Winter. Der Bahn- und Straßenbahnverkehr war vielerorts gestört. An der südlichen Neuenglandküste hatte der Sturmwind die Geschwindigkeit von einer Meile die Minute und bedrohte die Schiffahrt in schlimmster Weise. Bei Kap Henry, Virginien, waren heute mehrere Schiffe in Not. Die bittere Kälte in den Neuengland- und mittelatlantischen Staaten hat mit dem Eintritt des Schneefalls etwas nachgelassen, südwestlich, wo der Schneefall aufgehört hat, ist die Kälte aber größer geworden. Im Ohiotal, im unteren Seegebiet, in den mittel- und südatlantischen Staaten und im südlichen Neuengland ist Schnee gefallen, in den übrigen Landesteilen im Osten wird das Wetter klar und etwas kälter werden.

New York, 14. Febr. Seit sechs Uhr gestern Abend fällt hier und in der weiten Umgegend ununterbrochen Schnee und stört den Verkehr an der Küste, auf Eisen-, Straßen- und Hochbahnen. Der britische „Trampdampfer" Katherine Park strandete im Schneesturm an der virginischen Küste, kam aber heute wieder frei. Funkendepeschen von Europadampfern melden verspätete Ankunft infolge schwerer Stürme; unter diesen Schiffen sind die „Amerika" von Hamburg, die „Campania" von Liverpool, die „Savoie" von Havre, und die „St. Louis" von Southampton. Tausende von Arbeitslosen wurden hier heute mit Schneeschaufeln beschäftigt. Das Börsengeschäft war tot, da viele in Vorstädten wohnende Mitglieder zu Hause blieben.

Robert McKinn erfror auf dem Bahnhof in Bayonne, N. J., und ein Unbekannter wurde heute erfroren in einem Hauseingang aufgefunden, somit hat das Wetter in hiesiger Gegend elf Menschenleben gekostet.

Viele Kirchen werden heute Abend zur Aufnahme der Obdachlosen geöffnet werden, da die Herbergen nicht ausreichen. Hier sind zur Zeit 300,000 Männer außer Arbeit und zumeist in bitterster Not. Alle Züge aus dem Westen trafen mit bis zu drei Stunden Verspätung heute ein.

Achtzehn Zoll Schnee und völlige Verkehrsstockung berichtet heute Schnectady, N. Y., Baltimore hohen Schnee und Verkehrsstörung, Harrisburg, Pa., zwölf Zoll Schnee und Verkehrsstockung, Philadelphia sieben Zoll Schnee, Parkersburg, W. Va., achtzehn Zoll Schnee in fünfzehn Counties jenes Staates und dabei anhaltenden Schneefall; 28 Zoll Schnee Kane, Pa.; Kingston, N. Y., ist völlig eingeschneit, das zwei Mal vom Orkan halb fortgerissene Seabright auf Long Island hat heute wieder unter Hochfluten gelitten, der Schleppdampfer „Pliny Fiske" traf heute in New London, Konn., ein, vier Barken und deren Mannschaft, neun Leute, hat er verloren, doch dürften sie gerettet werden.

Milwaukee, 14. Febr. Nur der „Conostaga" sitzt heute noch im Eise fest, die anderen acht Schiffe konnten sich in der Nacht freimachen und einlaufen.

Senator Bacon gestorben.

Der Tod des Vertreters von Georgia kam unerwartet.

Washington, 14. Febr. Senator A. O. Bacon von Georgia ist heute ganz unerwartet in einem Hospital gestorben. Die Nachricht ging dem Senat bei der Vertagung zu. Senator Bacon erlitt vor einem Monat einen Sturz, und man vermutete, daß er einen Rippenbruch erlitten habe, eine Roentgenstrahlenuntersuchung ergab aber ein Nierenleiden; sobald die Temperatur nachließ, sollte er operirt werden, und heute Morgen noch war sein Befinden günstig.

Lokalbericht.

Jury vollzählig.

Die Beweisaufnahme im zweiten Wahlschwindelprozeß hat begonnen.

Nachdem 191 Jurykandidaten geprüft worden waren, hat man gestern Nachmittag die erforderliche Anzahl von Geschworenen für den zweiten Prozeß gegen angebliche Verüber der am 5. November 1912 begangenen Wahlschwindeleien zusammenbekommen. — Heute wurde mit der Beweisaufnahme begonnen.

Die Jury setzt sich zusammen wie folgt: Oscar F. Hanse, 913 N. St. Louis Ave.; Charles E. Slingerland, 2709 W. Polk Str.; Albert Hansen, 1850 Belle Plaine Ave.; Ferdinand J. Hansen, 3654 Ward Str.; J. Arthur Bubel, 539 Stratford Pl.; George McPherson, 3229 Wentworth Ave.; Philip A. Wick, 541 O. 47 Str.; David Phillips, 917 N. Winchester Ave.; Richard M. Parker, 5000 Blackstone Ave.; Frank N. Ward, 3742 Osgood Str.; Donald E. Beats, 6527 Normal Ave.; Eugene O. Racette, 3111 Lexington Straße.

Die Vertreter der Anklage hatten, als die Jury vollzählig wurde, von dem Rechte summarischer Zurückweisung nur 32 Mal Gebrauch gemacht, die Verteidiger aber 44 Mal. Jeder Seite stand es frei, von diesem Rechte 48 Mal Gebrauch zu machen.

Es sind in diesem Prozeß sechs Angeklagte vorhanden, nämlich: Morris Abrahams, Harry Pestine, Harry und Mandel Gerber, Nathan Rochofsky und Samuel Goldman. Die beiden Gerbers, Pestine und Rochofsky waren Wahlbeamte im 4. Bezirk der 20. Ward, Abrahams und Goldman waren in dem Bezirk die Vertrauensleute der demokratischen, bezw. der republikanischen Parteiorganisation. Die Angeklagten werden beschuldigt, Wahlzettel gefälscht und falsch gezählt zu haben zu Gunsten von Maclay Hoyne, Peter Bartzen und Anton J. Cermak, und zwar so, daß aus genanntem Bezirk für jeden dieser drei demokratischen Kandidaten 45 Stimmen mehr einberichtet wurden, als ihm rechtlich zukamen. Der Angeklagte Goldman hat sich der Anklage als Staatszeuge zur Verfügung gestellt. Um ihn in Mißkredit zu bringen, hat Staatsanwalt Hoyne gegen ihn eine auf Meineid lautende Anklage erheben lassen.

Sonderstaatsanwalt Northup erklärte in einer längeren Eröffnungsansprache den Geschworenen, wie der Fall liegt, und das Gesetz, gegen welches die Angeklagten verstoßen haben sollen. Als den Hauptschuldigen von diesen bezeichnet er Morris Abrahams, der sich bei der Stimmenzählung in dem Bezirk unbefugter Weise die Führung angemaßt und die falschen Zahlen in den Bericht geschmuggelt habe ungeachtet des Protestes, welchen einer der Wahlrichter dagegen erhob.

Es werden nun wahrscheinlich einige Tage über der Beibringung formeller Beweise dafür vergehen, daß am 5. November 1912 eine Wahl stattgefunden hat, daß dabei die Angeklagten Rochofsky, Pistine und die beiden Gerber als Wahlbeamte sich betätigt haben, und daß von ihnen ein falscher Bericht über das Wahlergebniß eingeliefert worden ist.

— Beruhigung. — „Die Wohnung gefällt mir; aber sie liegt mir zu feuergefährlich!" — „Wieso?" — „Ich sehe doch da in der Nachbarschaft ein riesiges Holzlager!" — „J — das ist doch kein Brennholz!"

Liberale Stadtväter.

Urteil der Verbündeten Vereine über aus dem Amt scheidende Aldermen.

25 Aldermen indossirt.

Ueber sechs Stadtväter schweigt der Verband sich aus. — Verband legt sich für Kandidatur A. D. Weiners ins Zeug.— Wilson-Bryan Liga rührt sich.

Die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung gaben heute ihre Haltung gegenüber den Mitgliedern des Stadtrats, deren Amtszeit abgelaufen ist, und die sich um eine Wiederwahl bewerben, bekannt. Ausschlagend für ihre Beurteilung war ihre Haltung gegenüber den Bestrebungen des Verbandes während ihrer Zugehörigkeit zum Stadtrat. Von einer Untersuchung aller Bewerber um Nominationen für den Stadtrat wurde abgesehen, da ihre Zahl zu groß ist. Von den 31 Aldermen, deren Amtszeit abläuft, und die sich um eine nochmalige Nomination bewerben, indossirt der Verband 25, unter denen sich 21 Demokraten und vier Republikaner befinden. Ueber sechs Kandidaten, die zur Wiederwahl stehen, und von denen vier Republikaner und zwei Demokraten sind, schweigt sich der Bericht aus. Diese sechs Kandidaten, die anscheinend die Zustimmung des Verbandes nicht finden, sind Ald. Charles Martin, 5. Ward, und Ald. M. G. Holding, 32. Ward, Demokraten, und die Aldermen Dr. W. O. Nance, 6. Ward, Jakob Freund, 25. Ward, George Pretzel, 26. Ward, und John Kjellander, 23. Ward.

Indossirte Kandidaten.

Indossirt haben die Verbündeten Vereine die folgenden Aldermen:

Ward.
1. John J. Coughlin, Dem.
2. Hugh Norris, Rep.
4. John Richert, Dem.
8. Ernest N. Croß, Rep.
9. Eugene Block, Dem.
10. F. J. Vavricek, Dem.
11. F. W. Bewersdorf, Dem.
12. Joseph J. Novak, Dem.
13. Frank McDonald, Dem.
14. J. Edward Clancy, Dem.
15. Albert W. Beilfus, Rep.
16. John Czekala, Dem.
17. Stanley S. Walkowiak, Dem.
18. W. J. Healy, Rep.
19. James B. Bowler, Dem.
20. Hugo L. Pitte, Dem.
22. John H. Bauler, Dem.
24. John Haderlein, Dem.
27. F. J. Wilson, Dem.
28. Charles Twigg, Dem.
29. F. McDermott, Dem.
30. Joseph A. Swift, Dem.
31. H. P. Bergen, Dem.
34. John Toman, Dem.
35. James Donohoe, Dem.

A. D. Weiner indossirt.

Unter den demokratischen Bewerbern der 23. Ward, von denen keiner dem Stadtrat angehört, empfiehlt der Verband A. D. Weiner, den ehemaligen Vorsitzenden des Ausschusses für politische Tätigkeit des Verbands, der diesen Posten niedergelegt hat, seitdem er sich um die Nomination für den Stadtrat bewirbt. Präsident George Landau und Sekretär A. J. Cermak, welche den Bericht über die Kandidaten unterzeichnet haben, erlassen folgenden Aufruf an die Wähler der 23. Ward: „Wir lenken die Aufmerksamkeit auf die Kandidatur des Herrn A. D. Weiner hin, der sich um die demokratische Nomination bewirbt.

„Herr Weiner ist seit mehreren Jahren ein Mitglied des Vollziehungsausschusses unseres Verbandes gewesen und hat während des letzten Jahres den Posten des Vorsitzenden des Ausschusses für politische Tätigkeit bekleidet, den er niedergelegt hat, nachdem er seine Kandidatur angekündigt hat. Herr Weiner ist ein bekannter Anwalt, der seit 20 Jahren als solcher tätig ist. Er ist ein fähiger und energischer Mann und würde ein nützliches Mitglied des Stadtrats sein. Er sollte in Anbetracht seines unermüdlichen Eintretens für persönliche Freiheit unsere Unterstützung erhalten."

Empfehlen C. F. Pettkoske

In einem Aufruf an die Wähler der 11. Ward empfiehlt der Verband unter den Bewerbern um die demokratische Nomination in der Ward C. F. Pettkoske, seinen Finanzsekretär, trotzdem in dem Bericht über die aus dem Amt scheidenden Stadtväter die Kandidatur Ald. F. W. Bewersdorf, der sich um eine nochmalige Nomination bewirbt, gutgeheißen wird. Bewersdorf ist ein Deutscher, Pettkoske ein Pole. „Pettkoske", erklärt der Bericht, „ist ein fähiger und energischer Mann, der ein gutes Stadtratsmitglied abgeben würde. Er sollte unsere tatkräftige Unterstützung erhalten, da er in unserer Organisation wertvolle Dienste für die persönliche Freiheit geleistet hat."

Wilson-Bryan Liga rührt sich.

Der Angriff von Staatssekretär William Jennings Bryan auf Roger C. Sullivan und seine Kandidatur für den Bundessenat hat die Wilson-Bryan Liga, welche einen Teil der Mitbewerber Sullivans und ihre Anhänger umfaßt, zu größerer Rührigkeit angespornt. Die Liga wird den Kampf gegen Sullivan sofort in größerem Umfang beginnen und plant eine Anzahl Massenversammlungen in verschiedenen Teilen des Staates, in denen gegen den langjährigen Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß Front gemacht werden soll. Vorerst sind fünf Versammlungen in Chicago, Champaign, Murphysboro, Quincy und Rock Island geplant. Weitere Pläne werden in einer Sitzung des Vollziehungsausschusses der Liga besprochen werden, die auf heute Nachmittag einberufen ist. Die Versammlung in Chicago wird voraussichtlich am 25. Februar in der Orchesterhalle abgehalten werden. Außer den vier Kandidaten für den Senat, die an der Kundgebung in Springfield teilnahmen, nämlich C. S. Brooman, F. D. Comerford, John Z. White und W. Duff Piercy, ist auch James C. McShane von Chicago geladen.

Empfehlen Robins als Senatskandidaten.

Der Staatsverband fortschrittlicher Eisenbahner, dessen Vorsitzender der Abgeordnete John Grunau ist, indossirte gestern Abend in einer Versammlung in Conways Halle, Western Ave. und Lake Str., Raymond Robins als Kandidaten der Fortschrittspartei für den Bundessenat. Aehnliche Beschlüsse zugunsten Robins' sind bereits in mehreren Städten des Staates angenommen worden, doch hat Robins erklärt, er sei nicht als Kandidat für den Senat anzusehen.

Die Wahlbehörde machte heute das amtliche Ergebniß der Registrirung am 3. Februar bekannt. Danach sind in den Stammlisten insgesammt 592,148 Wähler, Männer und Frauen, eingetragen. Davon sind 433,624 Männer und 158,524 Frauen.

Bei der heute in Glencoe stattfindenden Abstimmung darüber, ob Pfandbriefe in der Höhe von $42,000 für einen Anbau an die Volksschule ausgegeben werden sollen, beteiligten sich im Laufe des Vormittags Frauen nur in geringer Zahl. Bis elf Uhr hatten 39 Frauen gestimmt und 175 Männer. Die Wahllokale werden um 7 Uhr geschlossen.

Mord oder Selbstmord?

John F. Rommel mit durchschnittener Kehle aufgefunden.

Im hinteren Teil seiner Kellerwohnung Nr. 5021 West 23. Place, Cicero, wurde heute Morgen der 70-jährige John F. Rommel mit durchschnittener Kehle in einer Blutlache entseelt aufgefunden. Neben der Leiche lag ein blutiges Messer. Dem Koroner wurde gemeldet, daß Fußspuren im Schnee vor dem Hause den Verdacht rechtfertigten, der Mann sei ermordet worden. Polizeichef Mongreig erklärte aber nach Aufnahme des Tatbestandes, daß seiner Ueberzeugung nach zweifellos Selbstmord vorliege. Weder er noch seine Mannen hätten frische Fußspuren im Schnee entdecken können.

Rommel hätte vor langen Jahren seine Frau, die mit der Tochter die Dachwohnung bewohnt, schwer gekränkt und sie bald darauf verlassen. Als er vor sieben Jahren reumütig zurückkehrte, habe die Gattin ihn zwar aufgenommen und im Hause geduldet, es aber nicht über sich vermocht, ihm volle Verzeihung zu gewähren. Allem Anschein nach habe der Mann in einem Anfall von Schwermut seinem freudlosen Dasein ein Ende gemacht.

Lewinsohn bankerott erklärt.

Der flüchtige Privatbankier und gewerbsmäßige Bürge „Sol" Lewinsohn, dessen Angelegenheiten den Anlaß zu der Untersuchung angeblicher Bestechlichkeit von Bundesbeamten gab, ist gestern in Bundesrichter Carpenters Gerichtshof für bankerott erklärt worden.

— Bestrafter Hochmut. — Bewerber: „Glauben Sie mir, Gnädigste, Sie würden allmählich lernen, mich zu lieben." — Dame (hochfahrend): „Niemals würde ich das lernen!" — „Aber, Gnädigste, zum Lernen ist man doch nie zu alt!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kälter, niedrigste Luftwärme etwa 6 Grad; mäßige Nordwestwinde.

Illinois: Klar heute Abend und morgen; im Norden heute Abend etwas kälter.

Indiana: Klar und anhaltend kalt heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Klar und andauernd kalt heute Abend und morgen, mit Ausnahme von Schnee am Michigansee.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; heute Abend kälter im Süden und Osten.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 22 Grad, Nachts 12 Uhr 14 Grad, Morgens 6 Uhr 11 Grad, Mittags 12 Uhr 20 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:30.
Sonnenaufgang, morgen: 6:58.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 388 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Propaganda der Tat.

Reuben Favish und Isidor Brevermann niedergeschossen.

Die Täter entkommen.

Sie sind angeblich Vertreter einer Gewerkschaft.—Hatten Brevermann zur Niederlegung der Arbeit aufgefordert, und als er sich weigerte, drauf los geknallt.

Drei mit Magazinrevolvern bewaffnete Männer, die angeblich Vertreter einer hiesigen Gewerkschaft sind, betraten heute Vormittag gegen 11 Uhr den Laden der Cosmopolitan Chandelier Company, Nr. 1512 West 12. Straße, eilten in das Hinterzimmer und forderten den dort beschäftigten 22 Jahre alten Gehilfen Isidor Brevermann, Nr. 2212 Campbell Ave., auf, sofort die Arbeit niederzulegen. Als er sich weigerte, droschen sie mit den Revolverkolben auf ihn los. Dem Mißhandelten sprangen Reuben Favish, der Präsident der vorerwähnten Firma, sein Bruder Morris und ein Angestellter, Namens Robert Goldberg, bei.

Im selben Augenblick ließen die angeblichen Gewerkschaftler die Revolver spielen. Sie knallten blindlings drauf los, gaben etwa ein Dutzend Schüsse ab, jagten Reuben Favish, der im Hause Nr. 1517 Edgemont Ave. wohnt, je eine Kugel in den Mund und in den rechten Fuß, verwundeten Brevermann am linken Bein, drückten Morris an die Wand, drohten, ihn, falls er sie verfolgen würde, mit Kugeln zu spicken, und suchten dann das Weite.

Kaum hatte die Tür sich hinter ihnen geschlossen, als Morris telephonisch die Polizei benachrichtigte. Fünf Minuten später waren ein Dutzend Detektives zur Stelle. Die suchten die ganze Nachbarschaft gewissenhaft ab, fanden aber von den Tätern keine Spur.

Die beiden Opfer haben Aufnahme im Presbyterianer Hospital gefunden. Dort wird der Zustand des Favish als äußerst bedenklich bezeichnet.

Aufregendes Erlebniß.

Goldberg machte folgende Angaben zur Sache: „Brevermann befand sich im Hinterzimmer, als die mit Magazinrevolvern bewaffneten Männer den Laden betraten. Sie stürmten an mir vorbei in das Hinterzimmer, forderten Brevermann auf, die Arbeit niederzulegen, und hieben, als er sich weigerte, unbarmherzig mit den Revolverkolben auf ihn los.

„Als wir, Reuben Favish, sein Bruder Morris und ich, uns einmischten, eröffneten die Halunken Schnellfeuer. Ich hörte, wie die Kugeln in die Decke und in die Wände einschlugen, u. sah, wie Brevermann und dann auch Reuben Favish zusammenbrachen. Die Mordbuben packten dann Morris Favish, preßten ihn gegen die Wand und drohten, ihn mit Kugeln zu spicken, falls er sie verfolgen würde. Als sie hinausstürmten, riefen sie mir zu, daß sie mir den Kopf abschießen würden, falls ich es mir einfallen lassen sollte, ihnen nachzusetzen."

Machte böses Blut.

Zeuge äußerte ferner die Ansicht, daß Rache der Beweggrund zum heutigen Ueberfall gewesen sei. „Mittwoch Abend," sagte er, „hielt die Elektrizitätsarbeitergewerkschaft Nr. 381 eine stürmische Sitzung in der Halle Nr. 500 S. State Straße ab. Walter Fitzgerald, der Finanzsekretär, machte den Vorschlag, daß das Amt des Hilfsgeschäftsagenten, das Frank Mader bekleidet, abgeschafft und der Kraftwagen der Gewerkschaft verkauft werde. Der Vorschlag wurde nach heftigem Wortgefecht angenommen. Die Versammlung fand mit einer Schießerei, durch die aber kein Unheil angerichtet wurde, ihren Abschluß. Brevermann, der Mitglied der Gewerkschaft ist, und seine Freunde traten für Fitzgeralds Vorschlag ein und zogen sich dadurch den Haß von Mader und Konsorten zu. Die Mordbuben, die den heutigen Ueberfall verübten, hatten es offenbar nur auf Brevermann abgesehen. Herr Favish hätten sie ungeschoren gelassen, wenn er nicht dem Bedrängten zu Hilfe gekommen wäre.

Favish liegt angeblich im Sterben. Nur seine Angehörigen haben Zutritt zu ihm.

Sucht ihre Tochter.

Wie Frau Annette Haß, Nr. 1211 W. 5. Str. in Davenport, Ja., wohnhaft, der Redaktion der „Abendpost" schreibt, verließ ihre 23 Jahre alte Tochter Marie Johanna Krueger das elterliche Heim am 1. September 1911 und gab von Kansas City, später von Omaha und zuletzt, vor einem Jahre, aus Denver ihre letzte Nachricht, seither aber ist sie verschollen. Da die Möglichkeit vorhanden ist, daß die Vermißte in Chicago weilt, so bittet ihre Mutter sie auf diesem Wege, nach Davenport zurückzukehren, oder sich doch mit ihr in Verbindung zu setzen.

Leset die „Sonntagpost"!

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm und spart Geld!

Montag, 16. Februar 1914.

- 125 Dutzend Huck Handtücher, reg. 10c wert, spez., jedes.... 7¾c
- 10 Kisten gebleichter Muslin, weicher Finish, 36 Zoll breit — reg. 9c, die Yard .... 5¾c (10 Yards an jeden Kunden.)
- 20 Stücke gebleichter Shaker Flanell—extra schwer, unser regulärer 10c Wert, spez., die Yard..... 6¾c
- 1 Kiste „Piece Dyed" deutscher schwerer Calico, unser 12½c Wert, die Yard 9½c
- 10 Dutzend Damen Beaver Shawls, reg. $1.50, jeder.... 98c
- 15 Dutz. Percale Hauskleider, unser reg. 85c Wert, spez.... 59c
- 100 Dutzend Waschkleider für Kinder, Größen 6 bis zu 14 Jahren, $1.50 wert, für 79c
- Flannelette Rompers für Kinder, mit Tapebesatz, gut 35c wert, speziell für nur 22c
- Gerade Kniehosen für Knaben, wert bis $1.50; speziell ... 39c
- Gut gefüllte Watte-Comforters, mit Silkoline überzogen, unser $2.00 Wert, speziell 1.39
- Schnür- und Knöpfschuhe für Damen, reguläre $2.00 und $2.50 Werte, speziell, Paar....... 1.00
- Porzellan-Spucknäpfe, hübsch verziert, reg. 45c wert, spez... 29c
- Zahnstocher, Hartholz, mit doppelten Spitzen, 100 in Box, 2 f... 5c
- Imperial Waschmaschine, volle Größe Zuber, garantirt zufriedenstellend, spez. Preis..... 4.95
- Scheuerbürsten, 4 Reihen Tapica solid filled Back, spez...... 4c
- Weidene Waschkörbe, sehr stark, reg. $1.00 wert, spez........ 75c

Grocery-Spezialitäten für Montag, 16. Febr.

- Swifts Pride Seife, 8 Stücke für 25c
- Swifts Borax Seife, 8 Stücke für 30c
- Wrisleys weiße Leinen Seife, 8 Stücke für 30c
- Seifenschnitzel, 4 Pfund 11c
- Argo Stärke, 3 Packete für 10c
- Soda, 9 Pfund für 9c
- Honig,, reg. 20c die Wabe, 2 für..25c
- Catsup, Monarch, reg. 15c, 2 Flaschen für 24c
- Karo Syrup, reg. 10c Büchse, 3 für 25c
- Pfannkuchen- oder Buchweizenmehl, 3 Packete 24c
- Nr. 1 Salmon, große Büchse, 15c Wert, 2 für 19c
- Swansdown Kuchenmehl, Packet..23c
- Geschälte Mandeln, fancy Valencia, das Pfund nur 47c
- Geschälte Wallnüsse, große Hälften, spez., Pfund........ 41c

Eine Straßenbekanntschaft.

Humoristischer Roman von Fred. Harold. Deutsch von Anna Kellner.

(15. Fortsetzung.)

Er schlug den Weg nach Bloomsbury zum Britischen Museum ein; diesmal lockten ihn die Schaufenster der Buchhändler vergebens; er verschwendete keinen Blick darauf, denn in seinem Unterbewußtsein ruhte unaufdringlich der Gedanke, daß er Vestalia vielleicht im Britischen Museum finden würde. Wie er das Gebäude betrat, verwandelte sich der Gedanke schon in Erwartung; als er im großen Lesesaal stand und eine systematische Suche in den strahlenförmigen Reihen der Leser begann, hatte er so viel Zuversicht, als wäre er von ihr herbestellt worden. Als er sie nicht fand, wurde er unruhig und aufgeregt. Er ging langsam den inneren Kreis ab, dann den äußeren nud unterzog jeden Leser einer gründlichen Besichtigung; nicht ein einziges der Weiblein entging seinem prüfenden Auge.

Was das für eine Gesellschaft war! Nie zuvor war es ihm so aufgefallen, aber seine feindseligen Blicke enthüllten ihm die kindische List der törichten jungen Leute, die nach vorhergegangener Verständigung sich hier trafen, irbeliebige Bücher von den Regalen herunterholten und dann unter der blinden Maske der Literatur ihre heimlichen Liebeständeleien betrieben. Mit zornigen Blicken sah er auf die unmöglichen Frauenzimmer, die niemand hierherbestellt hatte, die einsamen Geschöpfe mit exzentrischen Frisuren und auffallenden Kleidern, die Gott weiß woherkamen und auf der geheimnißvollen Suche nach etwas begriffen sind, was selbst der Himmel nicht näher definiren könnte. Wie er ihr lächerliches Treiben sah, das nur darauf berechnet war, durch ihr Gehen und Stehen, durch ihre fabelhafte Toilette und ihr ganzes Auftreten Aufmerksamkeit zu erregen, erinnerte er sich der Tatsache, daß in manchem alten Kulturland überflüssige Mädchen gleich nach der Geburt ertränkt wurden. Bei uns dagegen, sagte er sich mit finsterer Ironie, lehren wir sie Lesen und Schreiben und bauen ihnen einen Riesenlesesaal, den wir — für sie — mit Büchern vollpfropfen. Er war jetzt in jener Stimmung, daß er einen Gang an der Themse vorzog.

David ging wieder auf die Straße hinaus und seine Erbitterung über die Sinnlosigkeit des Daseins wuchs. Aus bloßer Gewohnheit trödelte er vor den Schaufenstern, nahm Bücher und Drucke beim Antiquar in die Hand und brachte so die Zeit bis zum Diner zu; aber er tat das alles, ohne sich einzureden, daß er darin Trost fand. Selbst als er ein paar Bekannte in Chancery Lane traf und sich ihnen anschloß, als sie eine „Bar" nach der anderen besuchten, wo sie mit unerträglicher Geschwätzigkeit über ganz gleichgiltige Dinge stritten, hafteten seine Gedanken mit verbissener Zähigkeit an dem Thema seines persönlichen Leides. Die gelegentlichen Beiträge, die er der allgemeinen Unterhaltung beisteuerte, waren alle bissig, um nicht zu sagen herausfordernd. Er empfand eine Art finsterer Genugtuung, wenn er eine spöttische Bemerkung oder einen boshaften Witz machte. Zweimal lief er Gefahr, einen ernstlichen Streit infolge seiner bösartigen Aeußerungen heraufzubeschwören, er hätte sich gar nicht geärgert, wenn es losgegangen wäre; das Dazwischentreten der anderen verscheuchte die drohenden Wolken wieder. Aber auch die Friedensstifter gaben ihrer Meinung Ausdruck, daß er sich abscheulich benehme, und sie nickten erfreut, als er ihnen endlich erklärte, sie wären langweilige Kerle, an die er seine kostbare Zeit nicht länger verschwenden wolle. Sie erhoben spöttisch ihre Gläser und tranken ihm zu, als er davonging, und in ihren Augen war deutlich das unausgesprochene „Gott sei Dank!" zu lesen.

Das Bewußtsein, daß er den Leuten unangenehm geworden war, hatte wenigstens den Wert, daß es ihn von seiner Verstimmung ablenkte und ihm die Einsamkeit etwas erträglicher machte. Er kaufte sich einen Roman und las ihn, während er bei Simson dinirte, dessen derbe Küche und schweres Bier gerade zu seiner Stimmung paßten. Das Buch gehörte zu den meistgelesenen und besprochenen dieser Tage, und David erinnerte sich grimmig, während er die ersten Kapitel durchflog, wie Vestalia ihn einmal gefragt hatte, warum er nicht einen schottischen Roman schrieb. Die seien doch jetzt so bevorzugt, und es wäre doch eine ersprießliche Beschäftigung für die Mußezeit. Er hatte darauf etwas bissig geantwortet, daß seine Phantasie wohl dazu ausreichen würde, eine Fabel zu erfinden, daß er sich aber der Aufgabe, eine ganz neue Sprache zu erfinden, nicht gewachsen fühle. Nun wandelte ihn die Laune an, einen parodistischen Titel für dieses ungeborene Werk zu erfinden: „Eine Göttin, einige ganz gewöhnliche Dummköpfe und Lord Drumpipes".

Ah, dieser Drumpipes!

David zahlte, zündete sich eine Zigarre an und machte sich auf den Weg zu seiner Wohnung; es hatte sich plötzlich das Bedürfniß geltend gemacht, mit dem Grafen abzurechnen. Er machte eine Faust, als er in rascherem Tempo weiterschritt.

Das oberste Stockwerk des Dunstan'schen Hauses war in Dunkelheit gehüllt. Zuerst klopfte Moßcrop an „Linkshaws" Tür an und stieß sie mit dem Fuß auf, um sich überzeugen, ob jemand drin wäre; dann erst öffnete er seine Tür und drehte das elektrische Licht auf. Das Zimmer sah noch genau so öde und verlassen aus wie am Morgen. Das Wetter hatte sich geändert, die Luft war feucht, und der Wunsch nach einem Feuer wurde rege. Er schlüpfte in seinen bequemen Hausrock und in die Pantoffel und erinnerte sich wehmütig an die kleinen, pelzbesetzten Pantoffeln ,die sich vor vierundzwanzig Stunden knapp neben den seinen befunden hatten. Dann holte er die Whiskyflasche und ein Glas herbei und tat einen tiefen Seufzer.

Plötzlich schimmerte ihm aus dem Briefkasten, der innerhalb seiner Eingangstür angebracht war, etwas Weißes entgegen. Im selben Moment hatte er auch schon den Briefumschlag aufgerissen, dessen Adresse in einer großen, fremden Handschrift — ach, wie gut wußte er, wessen Schrift es war! — geschrieben war. Er trank förmlich den Inhalt des Briefes auf einmal, ohne ordentlich von Anfang bis zu Ende zu lesen — jawohl, er war von ihr! Und er enthielt liebe, freundliche, ja sogar zärtliche Worte, die ihm förmlich entgegenleuchteten. Endlich hatte er sich soweit gefaßt, daß er mit dem Brief näher zum Licht trat und ordentlich beim Anfang begann.

„Lieber Mr. Moßcrop!

Ich hoffe, Sie waren nicht sehr enttäuscht, als Sie mich heut früh nicht mehr vorfanden, oder vielmehr, ich hoffe, Sie waren ein wenig enttäuscht, aber Sie werden sicher nicht mehr böse sein, wenn Sie diese Aufklärung erhalten.

Gerade weil Sie so gut und lieb zu mir waren, mußte ich so handeln; das wurde mir gleich klar, nachdem wir uns Gute Nacht gesagt hatten. Unter den obwaltenden Umständen, und ganz besonders weil Sie sich so fein und edel benommen hatten, blieb mir absolut nichts anderes übrig. Gern hätte ich Ihnen eine Zeile zurückgelassen, aber es war nirgends ein Fetzen Papier oder ein Buch zu finden, aus dem ich das erste Blatt hätte herausreißen können. Diese Zeilen schreibe ich in der Portierloge eines Hotels.

Die schöne Handtasche und all die anderen wundervollen Sachen, die ich Ihnen zu verdanken habe, nahm ich mit. Erstens hätte es mir Herzweh bereitet, sie zurückzulassen, und dann war ich überzeugt, daß Sie sich freuen würden, wenn ich sie behielte. So oft ich sie ansehen werde, nein, immer, immer werde ich an den besten Mann denken, den ich je kennen gelernt habe, von dem ich je träumte.

Es hat sich etwas sehr Wichtiges ereignet, was für mich von ungeheurem Wert sein kann. Es ist aber alles noch sehr unsicher, und ich darf vorläufig nichts davon verraten, hoffe aber bald die Möglichkeit zu haben.

Inzwischen bitte ich Sie, an meine ewige Dankbarkeit zu glauben. Vestalia."

David atmete tief auf, schenkte sich sein Glas voll, zündete sich die Pfeife an und setzte sich nieder, um den Brief noch einmal zu lesen. Er kam zu dem Schluß, daß er sich unendlich über den Brief freute — sonst aber war sein Seelenzustand ein Chaos. Vestalia war hinter einer hohen, dicken Mauer verschwunden, die seine Einbildungskraft nicht zu übersteigen vermochte. Eine und die andere Tatsache erhellte aus dem Brief: sie war aus eigenem freien Willen fortgegangen; sie würdigte die Haltung, die er am Abend zuvor ihr gegenüber eingenommen hatte; heute war ihr etwas — oder jemand? — begegnet, was ihr Glück verhieß. Worin bestand dieses Glück?

Ihre Worte verhießen ihm wieder eine Nachricht, wenn diese geheimnißvolle Wohltat feste Gestalt angenommen hätte. Das gewährte ihm keinen besonderen Trost, ja, der Gedanke war ihm unerträglich, daß sie ein Glück genießen sollte, an dem er keinen Anteil hatte.

Gesetzt den Fall, es kam nicht zustande. Würde sie dann zu ihm zurückkehren oder ihm wenigstens schreiben, daß er zu ihr eilen und wieder Vorsehung spielen könnte?

Ah, das war sein Wunsch: er wollte ihre Vorsehung sein. Der Gedanke, daß sie ihm alles zu verdanken haben sollte, daß er ihre Wünsche erfüllen dürfte, bevor sie sie noch ausgesprochen hätte, daß er ihr Zerstreuung bieten, die kleinste ihrer Launen befriedigen könnte — der Gedanke an diese Rolle entzückte ihn, faszinirte ihn. Er rief sich in Gedanken die Freude ins Gedächtniß zurück, die er bei jeder Kleinigkeit, die er gestern für sie eingekauft, empfunden hatte. Und ganz besonders hatte es ihm Genugtuung gewährt, ihr die Sachen zu kaufen, deren sie dringend bedurfte. Daß er den Champagner bezahlen durfte, den sie trank, hatte ihn nur mäßig gefreut, aber er hatte sich geradezu beglückt gefühlt, als er ihr die Schuhe kaufte, die Brennscheere, den Kamm! Noch in der Erinnerung durchzuckte es ihn — wie würde ihm erst zumute sein, wenn sie von Kopf bis zu Fuß nur das trüge, was er ihr besorgt hätte!

Aber der Käfig war leer, das Vög;ein ausgeflogen. Wird es wiederkehren? War die leiseste Andeutung davon in ihrem Brief zu lesen?

Nein. Er las ihn noch einmal und schüttelte den Kopf, indem er verzweifelt stöhnte. Diese düstere Aussicht lähmte ihm die Sinne. Er ließ die Pfeife ausgehen, das Glas stand unberührt da, und er ergab sich ganz seinen traurigen Gedanken, so daß er nicht einmal die Schritte hörte, die die Treppe heraufkamen.

Es klopfte leise an die Tür, so daß er aus seinem Grübeln erwachte. Er erhob sich mit pochendem Herzen und fuhr sich mit der Hand über die Stirn. Hatte er geschlafen und geträumt?

Das leise Klopfen erneuerte sich. David schwankte wie betäubt zur Tür.

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Schwindelig, Kopfschmerzen, krank, „Cascaretts"

Reinigen Eure Leber und trägen Eingeweide während Ihr schlaft.

Holt eine 10c Schachtel.

Kopfschmerzen, Biliosität, Schwindel, belegte Zunge, übeln Geschmack und schlechten Atem könnt Ihr immer auf eine träge Leber, zurückgebliebene gährende Nahrung in den Eingeweiden oder sauren, gasigen Magen zurückführen.

Giftige Stoffe, welche die Eingeweide verstopfen, anstatt aus dem Körper ausgeschieden zu werden, werden wieder von dem Blut assimilirt. Wenn dieses Gift die zarten Gehirnzellen erreicht, verursacht es Andrang und den dupfen, hämmernden, schmerzenden Kopfschmerz.

Cascarets reinigen den Magen augenblicklich, beseitigen die saure, unverdaute Nahrung und üblen Gase, nehmen die überflüssige Galle von der Leber und beseitigen all die verstopfenden Speiseüberreste und Gifte in den Eingeweiden.

Ein Cascaret heute Abend wird Euch sicherlich bis zum Morgen herstellen. Sie arbeiten während Ihr schlaft. Eine 10c Schachtel von Eurem Apotheker bedeutet klaren Kopf, guten Magen und reguläre Leber und Eingeweide für Monate.

Klein Bros. Stamps frei

KLEIN BROS HALSTED, 20TH ST'S AND CANALPORT AVE

Verkauf von Näh-Maschinen

Die National Sewing Machine Co. ist nach ihren neuen Geschäftsräumen umgezogen, 320 W. Madison Str. Wir kauften ihr Ueberschußlager von Näh-Maschinen zu solch niedrigem Preise, daß wir in der Lage sind sie in diesem Verkauf zu Wholesalepreisen zu offeriren.

Baar oder leichte Bedingungen. Freier Unterricht im Nähen.

Bavewav Nähmaschinen — mit allen neuesten Verbesserungen, von massivem Eichen, 3 Schubladen Gehäuse; reiche Politur, Stahl Drop Head — volles Set Nickel Zubehör mit jeder Maschine — zu........................ **$10**

Leichte Abzahlungen.

Binder Special Nähmaschinen — ein Stück Stahl Drop Head mit automatischem Drop, viertelgesägtes Golden Eichen Gehäuse, reiche Politur — volles Set Zubehör mit jeder Maschine zum Preise von **18.95**

Leichte Abzahlungen.

Automatische Drop Head Nähmaschinen—Self Threading Shuttle, automatischer Bobbin Winder, Set von vollem Nickel-Zubehör; Schubladen-Gehäuse, von viertelgesägtem Eichen gemacht; — zum Preise von nur.................. **24.50**

Leichte Abzahlungen.

Maschinennadeln Stück 1c

Singer Nähmaschinennadeln, White Nähmaschinennadeln, Wheeler & Wilson Maschinennadeln, Domestic Nähmasch. Nadeln, New Home Nähmaschinennadeln — Auswahl Stück **1c** 2½c wert

Alle Größen Nadeln für sämmtliche Sorten Nähmaschinen.

Deutsches Theater.

Heute und morgen Abend: „Das Konzert" morgen Nachmittag „Jugend".

Für heute und morgen Abend ist eines der besten neueren Lustspiele, eine Arbeit des geistvollen Wiener Schriftstellers Hermann Bahr, „Das Konzert", angesetzt. Nachstehend die Rollenbesetzung:

Gustav Heink	Dir. Ullrich Haupt
Marie	Lore Duino
Jura	William Mühlhan
Pollinger	Albert Sondern
Frau Pollinger	Louise Brückner
Delfine	Helene Rothe
Eva	Carola Breyer
Claire Floderer	Margarethe Mahler
Frl. Wehner	Anny Sanders
Miß Garden	Angele Crone
Fanny Mell	Liane Weingärtner
Selma Meyer	Valeska Molchin
Chauffeur	Kurt Kupfer
Regie	Dir. Ullrich Haupt

Morgen Nachmittag wird Max Halbes ergreifende Dichtung „Jugend" wiederholt. Am Montag bleibt das Haus wegen der Vorbereitungen zu „Hamlet" geschlossen. Am Dienstag und am Mittwoch wird „Das Konzert" wiederholt werden, für Donnerstag ist „Polnische Wirtschaft" und für Freitag „Die lustige Wittwe" angesetzt. Am kommenden Samstag wird zum Benefiz für die tüchtige und beliebte Darstellerin Luise Brückner Sudermanns Schauspiel „Die Ehre" aufgeführt, und für Sonntag, d. 22. Febr., stehen „Die lustige Wittwe" am Nachmittag und „Die Ehre" am Abend auf dem Spielplan.

Umfassende Vorbereitungen werden bereits für die am 26. Februar stattfindende Erstaufführung des Shakespeareschen Werkes „Hamlet" getroffen. Die Besucher dürfen, aller Voraussicht nach, auf einen Kunstgenuß ersten Ranges rechnen.

Die höchste Zeit.

Beispiel für Notwendigkeit verbesserter Bankgesetze.

Von der Durant Savings Bank von Durant, Ja., wegen einer Schuld von $708.75 beklagt, standen gestern John E. Scanlan, A. J. Halter und John W. Worthington, der Inhaber der „American Banking Association", vor Stadtrichter Newcomer. Scanlan hatte einen von der Banking Association ihm ausgestellten Einlageschein an Halter übertragen, der ihn an die Durant Bank übertrug, welche jetzt das Geld haben will. Worthington bezeugte, daß die „American Banking Association", wie auch die „American Bank", deren Inhaber er gleichfalls gewesen, nicht mehr vorhanden, sondern Bestandteile der „Mercantile Security & Investment Company", 117 Nord Dearborn Straße, geworden seien. Geld zur Bezahlung der Schuld habe er nicht, aber die genannte Gesellschaft habe Geld.

Der „Paying Teller", Georg Tönges, bezeugte, daß sein Gehalt in Checks auf die „American Bank" ausgezahlt würde und Worthington diese Checks baar bezahle.

„Das ist das Tollste, was mir je vorgekommen ist," sagte der Richter. „Hier mitten in der Stadt kann eine solche Privatbank mit über 800 Einlegern Geschäfte tun. Der Fall zeigt klar, wie dringend notwendig eine Verbesserung der Bankgesetze von Illinois ist."

Am kommenden Freitag sollen die Bücher der Bank im Gericht vorgelegt werden.

Seppel Fuchs.

Jeder Gast des Hotel Bismarck kennt Seppel Fuchs, den gemütlichen Bayer, der dort lange Zeit hinter dem Schanktisch seines Amtes als Erfrischungsspender gewaltet und sich beliebt gemacht hat. Jetzt ist Herr Fuchs selber Gastwirt geworden, indem er die deutsche Bier- und Weinwirtschaft 1548 Larrabee Str., unmittelbar neben der Hochbahn, käuflich erworben hat. Wer ihn dort aufsucht, wird finden, daß er noch unverändert der Alte ist, seine Gäste mit dem Besten bedient und es ihnen in seinem Lokal sehr gemütlich gemacht.

Ein alter Streit.

Schulrat prozessirt wegen eines wertvollen Geländes.

Zwölf neue Polizeioffiziere.

Chef Gleason ernennt vier Hauptleute und acht Leutnants, dazu zahlreiche Detektivesergeanten. — Die Tiefbahnvorlagen. — Sträflingsarbeit.

Vor dem Gerichtsreferenten George Mills Rogers findet gegenwärtig die Beweisaufnahme statt in einem Prozeß, welchen der Schulrat mit N. K. Fairbanks führt wegen des Besitzrechts auf einen 80 Acres großen, auf $250,000 bewerteten Trakt Land in der Gegend von Cottage Grove Ave. und 83. Str. Dieser Prozeß schwebt bereits seit 67 Jahren. In den Besitz des Schulrats übergegangen ist das Land angeblich im Jahre 1847, und zwar auf Grund einer Hypothekenforderung von $1000, welche die staatliche Landkommission, welche damals den Schulfonds verwaltete, an den ursprünglichen Eigentümer hatte. Anfangs der fünfziger Jahre sollen dann die Fairbanks unbefugter Weise von dem Lande Besitz ergriffen haben. Der Schulrat bringt nun nicht nur auf Herausgabe des Landes, sondern auf darauf, daß ihm der Wert des Besitzes mit 6 Prozent verzinst werde für die volle Dauer der Zeit, während deren ihm dieses vorenthalten worden ist.

Unter Führung der Ald. Littler und Twigg sprach bei dem Schulratsausschuß für Liegenschaften und Gebäude gestern eine Abordnung der Logan Improvement Ass'n. vor, um darauf zu dringen, daß neben der Goethe- und der Brentanoschule Land für Spielplätze angekauft werde.

Herr Hobart P. Young, der Anwalt des zuständigen Untersuchungsausschusses, versichert, daß er ausreichende Belage gefunden habe für die Richtigkeit der Angaben des Sam Goldman über Mitteilungen, die ihm seinerzeit von dem inzwischen verstorbenen Ald. „Manny" Abrahams gemacht worden seien in Bezug auf das Treiben einer Politikantenklike, die sich angeblich durch Landgeschäfte mit dem Schulrat zu bereichern verstanden hat.

Mehr Polizeioffiziere und Detektives.

Polizeichef Gleason hat gestern Abend die bereits angekündigten Verfügungen, durch welche die Zahl der Polizeioffiziere und der Detektives vermehrt wird, in aller Form erlassen. Der Chef hat die Zahl der Polizeibezirke um zwei, die der Polizeihauptleute um vier vermehrt. Die beiden überzähligen Hauptleute werden gewissermaßen „Hauptleute der Reserve" sein und bald hier, bald da für beurlaubte oder erkrankte Kameraden einspringen. Außer den vier Hauptleuten sind acht Leutnants neu ernannt worden, ebenso fünf Detektivesergeanten erster und siebenundsiebzig zweiter Klasse und ein Sergeant für den Bürodienst.

Zu Hauptleuten ernannt wurden die vier ersten Leutnants auf der Anwärterliste: Thos. F. Cronin, W. P. O'Brien, Thos. F. Costello und Mathew Zimmer. Hauptmann Cronin wurde der Reserve zugeteilt und wird zunächst den beurlaubten Hauptmann P. D. O'Brien vertreten; W. P. O'Brien übernimmt den Befehl in dem neu geschaffenen 8. Bezirk (Kensington und South Englewood), Costello den in dem neuen 17. Bezirk (W. Lake Str. und Austin), Zimmer übernimmt den Bezirk Fillmore Straße.

Der Geheimpolizei, in welcher es bisher nur drei Leutnants gab, sind jetzt deren vier zugeteilt worden: Larkin, Tobin, Clohesy und Dwight. Zu Leutnants befördert worden sind die bisherigen Sergeanten James P. Altmann, Luke J. Garrick, Charles K. Herts, Michael Golden, John Martin, Charles E. Burns, Joseph J. Dubach und James J. McMahon. Bei diesen Beförderungen sind drei Sergeanten: W. H. Byrne, Joseph Boutell und Orland Tidd, übersprungen worden, angeblich weil ihre dienstlichen Leistungen den gestellten Anforderungen nicht in vollem Maße entsprechen.

Die Tiefbahnvorlagen.

Vom zuständigen Unterausschuß des Stadtratskomites für Verkehrswesen wurde gestern beschlossen, in die zur Urabstimmung kommenden Tiefbahnvorlagen eine Bestimmung einzuschalten, nach welcher die Vorlage in Bezug auf Straßenbahntunnels nur dann als angenommen betrachtet werden soll, wenn dafür mehr Stimmen abgegeben werden, als für das vom Mayor befürwortete vollständige Tiefbahnnetz. Der Ausschuß hat dieses Zugeständniß machen zu müssen geglaubt, weil von den Befürwortern der „umfassenden Tiefbahnanlagen" behauptet worden war, die bisherige Fassung der Tiefbahnvorlagen würde den Straßenbahntunnels den Vorrang gesichert haben, auch wenn dafür weniger Stimmen fallen sollten, als für das Tiefbahnnetz.

Bezahlung für Sträflingsarbeit.

Ein Unterausschuß des stadträtlichen Finanzkomites befaßte sich gestern mit Maßnahmen zur Abschaffung des anstößigen Systems der Kontraktarbeit im städtischen Arbeitshause. Der Direktor der Anstalt, Herr John L. Whitman, berichtete, es sei ihm vom Mayor ein Schreiben zugegangen mit dem Rat, die Vereinbarungen mit privaten Unternehmerfirmen nicht zu erneuern. Die Sträflinge sollten mit der Herstellung von Material beschäftigt werden, welches die Stadt selber würde verwenden können, und etwanige Lohnüberschüsse, die den Leuten nach Abzug der Verpflegungskosten, Strafgelder usw. bewilligt werden könnten, sollten ihren Angehörigen zugewiesen werden. Der Aufsichtsrat des Arbeitshauses, fügte Herr Whitman hinzu, habe bereits beschlossen, das jetzige Kontraktsystem am 1. Mai abzuschaffen. Herr J. L. Jacobs von der Zivildienstkommission (Abteilung zur Hebung der Tüchtigkeit) empfahl die Anstellung eines Geschäftsführers für die Bridewell und stellte auch Pläne in Aussicht für eine zweckmäßige Beschäftigung der Arbeitshausinsassen.

E. IVERSON & CO. 1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Muslin 32 Zoll breite und schweree gebleichte Fabrik-Rester in Muslin, die 9c Qual., die Yard **4¾c**	**Gardinen-Scrim** Partie von Swiß und Scrim — in Dots u. Allover Mustern; wt. 12½c, Montag die Yard **6½c**	**Unterzeug** Musterstücke in wollenem Unterzeug f. Männer u. Damen —1.25 und 1.50 Werte; Auswahl zu **69c**	**Ueberzieher** Partie Knaben-Ueberzieher in der Russian-Facon, in mittl. u. dunklen Farben, 2½ bis 6; $2.50 wert, **$1.19**
Handtücher Eine Partie gebleichter türkischer gefranster Handtücher, 12½c Qualität; am Montag **8c**	**Blankets** Große baumwollene Blankets in Weiß u. Grau, m. fancy Umrandung — $1 wert — das Paar **59c**	**Unterzeug** Fließgefütt. Unterzeug f. Männer — schlicht u. gerippt, in versch. Farben; Werte bis zu 75c **33c**	**Hosen** Muster-Hosen für Männer u. Knab. —in mittleren u. dunkle Schatt., 2.50 wert, Größen 28 bis 50, zu **$1.19**
Silkoline Yard breite Comforter-Silkoline-Fabrikenden bis 6½ Yds.; 15c wert— die Yard speziell zu **6¾c**	**Coats** Alle $12 und $15 Damen-Coats in Chinchilla, Caracul etc. — Ihr habt die Ausw. zu **$4.95**	**Unterzeug** Partie von fließgefütterten, gerippten Unterzeug für Kinder; die beste 25c Qualität für **12½c**	**Sweater Coats** Muster in wollen. Sweater Coats f. Männer, in allen Farben u. Größ., 2.50 wt., Montag **$1.39**
Shirting Shirting-Cheviots in schwerer Qualität — gestreift und karrirt—12½c wt., die Yard speziell zu **6¾c**	**Mädchen-Coats** Schwere Chinchilla Coats f. Mädchen, Größen 6—14 J., es sind $4 Werte— speziell Montag zu **$1.95**	**Sweater-Coats** Muster in wollenen Sweater-Coats für Damen, m. Shawl-Kragen — wert bis $2 — die Auswahl **75c**	**Hemden** Schwere Flanell-Arbeitshemden f. Männer, blau u. braun, in allen Größen; wert $1 **55c**
Mohair Yard breite English Mohair und Seide gemischte Neuheiten — es sind dies 50c Werte — die Yard **23c**	**Kinder-Coats** Partie von schwarzen Astrachan und farbigen Corduroy-Coats, 2—5 Jahre, $3 u. 3.50 Werte **$1.25**	**Kurzwaaren** 3 Yd. Rollen baumwoll. Tape, 2 f. 1c Masch.-Nadeln al. Arten, Packet 2c Alum. Becher, 2 f. **1c**	**Gowns** Schwere Flanelette Nachtgowns f. Damen; es ist die reguläre 69c Qualität — spez. **39c**
Tussah-Seide Englische Tussah-Jacquard-Seide in hellen und dunklen Schattirungen, 29c Werte — die Yard **12½c**	**Unterröcke** Feine Sateen Unterröcke f. Damen, m. gefält. Flounce; reguläre $1 Werte, speziell am Montag **45c**	**Strickwolle** Deutsches Strick-Garn in bester Qualität — schwarz u. farbig — Skein speziell am Montag **21c**	**Schürzen** Princeß-Facon Ginghamschürzen f. Damen; in hellen und dunklen Farben; 29c Wt. **19c**
Strumpfwaaren Schwere, woll. gerippte Strümpfe f. Knaben u. Mädchen, Größen 5 bis 9½; Mont. Paar **19c**	**Slippers** Filz-Slipper für Damen; Juliet- u. Everett-Facons — m. Pelz od. Plush gefütt., 1.25 Werte **69c**	**Slippers** 3 Point Dongola- u. Hausslippers f. Damen u. schwarze u. lohf. Hausslipp. f. Männer; 79c Wt. **43c**	**Band** Eine große Partie mit feinem seidenen Band, einfach und fancy, bis zu 25c Werte, Yard, **10c**
Strümpfe Cashmere-Strümpfe für Babys, schwarz und farbig — es sind dies 25c Werte — speziell Montag **12½c**	**Socken** Schwere wollene Männer-Socken —schwarz u. farbig beste 25c Qualität speziell am Montag **15c**	**Schuhe** Gun Metal Schuhe für Knaben und Kinder; Größen 8½ bis 2; beste Werte zu 1.25 — Paar **85c**	**Handschuhe** Eine Partie Damen-Glacehandschuhe, schwarz u. farbig, alle Größ. reparirt, Paar, **29c**

BASEMENT

- U. S. Mail Waschseife, für Montag, 5 Stück für 18c
- Fels Naptha Waschseife — 5 Stück für 19c
- Großes Packet Grandmas Waschpulver, 2 Packete für 21c
- Volle Quartflasche Waschblau, für 4c
- Argo Glanzstärke, das reguläre 5c Packet, 3 für 10c
- 10 Pfd., stark lackirte Blechzuckerbüchsen, 25c Werte, für .. 10c
- Große Sorte blau dekorirte irdene Spucknäpfe, 19c Werte, für 9c
- Tasse und Untertasse — Gold dekorirte Porcelain-Waare, Paar ... 9c

Nur ein „Bromo Quinine",

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove". Heilt Erkältungen in einem Tag, Grippe in zwei, 25c. nv8sa6m

Personalnachrichten.

— Henry Lumbard, der Präsident der Bürstenfabrik Gerts, Lumbard & Co., 221 W. Randolph Str., ist im Hospital in Oak Park an den Folgen eines Unfalles gestorben. Er war vor einer Woche von der Veranda seines Hauses 517 N. Euclid Ave., Oak Park, gefallen. Er hat 42 Jahre in Oak Park gewohnt und war 83 Jahre alt. Herr Lumbard war in Taunton in England geboren, kam aber schon als neunjähriger Knabe nach Illinois. In Chicago verheiratete er sich, doch seine Gattin ist schon vor 30 Jahren gestorben. Im Jahre 1858 wurde er Mitglied der ersten Firma, welche hier Bürsten herstellte. Die Fabrik brannte 1871 ab, wurde aber im folgenden Jahre wieder aufgebaut, und zu gleicher Zeit verlegte Herr Lumbard seinen Wohnsitz auf die Prairie, wo jetzt Oak Park steht. Er hinterläßt die Söhne Frank H. und Edward C. Lumbard, und die Töchter Frau Chris. Hafner und Frau William H. Adams in Oak Park. Die Totenfeier findet am Montag im Unity Tempel, Kenilworth Ave. und W. Lake Str., die Beerdigung auf dem Friedhofe Forest Home statt.

— Henry Stanton Tiffany, Präsident der Druck- und Verlagsanstalt H. S. Tiffany & Co., ist in seiner Wohnung 4206 Ellis Ave. gestorben. Er wohnte seit 1867 in Chicago. Geboren war Herr Tiffany vor 69 Jahren in Syracuse, N. Y., als Knabe kam er nach Jackson, Mich., wo er seine Schulbildung genoß. Zwei Jahre war er Lehrer, dann wurde er Schatzmeister der American Museum Company in New York. Nach seiner Uebersiedelung nach Chicago wendete Herr Tiffany sich dem Versicherungsgeschäft zu, er gab damals mehrere Werke über das Versicherungswesen heraus. Im Jahre 1874 rief er die Verlagsanstalt H. S. Tiffany & Co. ins Leben. Herr Tiffany hinterläßt eine Wittwe. Er wird morgen Nachmittag auf dem Friedhofe Rosehill beerdigt, vorher findet eine Trauerfeier in der Christuskirche an E. 24. Straße und Michigan Ave. statt.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93⅝—93¾c; Juli, 88⅞c.

Mais, Mai, 65⅜c; Juli, 64⅞c; September, 64¼c.

Hafer, Mai, 39½c; Juli, 39⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 272,000, von Mais auf 581,000, von Hafer auf 367,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 80,000 Bushels Weizen, 178,000 Bushels Mais und 414,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $21.62½.

Schmalz, Mai, $10.90; Juli, $11.10.

Rippchen, Mai, $11.57½; Juli, $11.70.

Dietrichs Konzertpavillon.

Der wohlbekannte Wiener Tenorist Willy Fischer, welcher große Erfolge in New York erzielte, wurde von Herrn Dietrich wieder engagirt. Im Verein mit den vorzüglichen Artisten Otto und Benish werden nun die unvergeßlichen Terzette, Operetten und Quartette, welche vor Jahren so großen Anklang fanden, wieder in neuer und verbesserter Form zum Vortrag gebracht. Besonders zu erwähnen für diese Woche wären die Spielterzette „Die verliebten Nachtwächter" und „Das liederliche Kleeblatt", Schlager ersten Ranges. Jeden Montag und Donnerstag ist gemütlicher Familienabend und Tanz.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Relic House.

Das Orchester im Relic House wird morgen das nachstehende Programm spielen: „Lieblingsregiment", Marsch, Ertl; Schatzwalzer, J. Strauß; Ouverture zu „Figaros Hochzeit", Mozart; Auswahl aus „Mikado", Sullivan; Intermezzo aus „Naila", Delibes; „Thorouhbred", Marsh. Frl. Louise Vermont wird R. Beckers „Frühlingszeit" und „A perfect day" von C. Jacobs-Bond singen.

Siemsens Palmgarten.

Ein vollständig neues Programm ist für heute und morgen, sowie die nächste Woche in Siemsens Lokal aufgestellt. Es treten dort zur Zeit auf die Damen Ida Cordt, Selma Gerlach und Mamie McKarty, sowie die Herren Geo. Dennhoefer, Joe Techen und Paul Riese, die ein sehr leistungsfähiges Ensemble darstellen.

Dieser Laden schließt Montag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben „S. & H." Grüne Stamps

Verkauf von Bettlaken
81x90-zöll. gebleicht. nahtlose Laken, Fabrikausschuß, 45c
81x90-zöll. gebleichte nahtlose Laken, erste Qualität, Verkaufspreis 65c

50c Coverall Damen-Schürzen 29c
Sie kommen in hellen und dunklen Farben-Effekten und sind mit den beliebten Kimono-Facon-Aermeln, regul. 50c Werte, für diesen Verkauf .29c

5c Handtücher, 2½c
250 Dutzend gebleichte Barbier-Frangenhandtücher mit roter Kante, Fabrikausschuß, 5c Werte, Verkaufspreis jedes 2½c

6c Handtuchzeug, 3¾c
2200 Yards baumwoll. Crash Handtuchzeug — mit roter Kante, vom Stück, 6c Wert, Verkaufspreis. 3¾c

60c extra große Leibchen, 39c
Extra große Damen-Leibchen, weiße gefließte Baumwollstoffe, fein gerippt, lange oder kurze Aermel, reguläre 60c Sorte 39c

Montagverkauf von Restern von Baumwollestoffen
Rester — 27-zöll. f'cy Kleider Gingham, alles gute Farben, 12½c Wt. Verkaufspreis die Yard 7½c
Rester — Weißer Dimity, fancy gestreift u. karrirt, 19c Werte, Verkaufspr. die Yard 12½c
Rester — Weißer Mercerized Shirting Madras, 15c Wert, Verkaufspreis, die Yard 8½c
Rester — schwere Qualität heller Touristen-Flanell, 10c Werte, Verkaufspreis, die Yard 6c
Rester — Einfach farbiger, Leinen Finished Chambray, 10c Wert, Verkaufspreis, die Yard 6½c
Rester — 27-zölliger Seersucker Kleider-Gingham, 10c Wert, Verkaufspreis, die Yard 6½c
Rester — 40-zöll. gewebter Voile, alles hübsche Muster, 25c Wert, Verkaufspreis, die Yard zu 12½c
Rester — Schwere Qualität Kleider-Leinen, alles gute Längen, 19c Wert, Verkaufspreis, die Yard 10½c
Rester — Gewebter Butterfly Crepe, alles gute Farben, 25c Wert — speziell die Yard 12½c
Rester — 30-zölliger Pongee, nur in Weiß, 19c Werte, Verkaufspreis — die Yard 8½c

Kurzwaaren für Montag herabgesetzt
Haken oder Oesen — schwarz. oder weiß, 2 Dutzend an der Karte, Montag — die Karte 1c
Barbours Leinenfaden, schwarz od. weiß, die Spule 8c
„Defender" reinseidener Taffeta, Nahteinfassung, volle Gr. Bolt 7½c
Leichte Schweißblätter, Größen 2, 3, 4, Paar 7½c

8c u. 10c Spitzen, 3c
Ausgezeichnete Partie deutscher und französ. Val. Spitzen und Einsätze, in einer großen Auswahl von hübschen Mustern, wurden gewöhnlich für 8c und 10c verkauft, speziell die Yard 3c

39c Korsetbezug-Stickerei, 15c
Spezielle Ersparniß an etwas beschmutzten Korsetbezug - Stickereien, einschließlich 39c Werte solange sie vorreichen Yard ..15c

Baumw. Blankets
59c Werte, jede ..39c
75c Werte, Paar .59c
85c Werte, Paar .69c
89c Werte, Paar .75c

$1.25 Gardinen 69c
1 Partie Nottingham Spitzengardinen, 3 Yd. lang; 1.25 Wert speziell, Paar ..69c

12½c Scrim, 4½c
Rester — 36-zöll. figurirter Silkoline, vom Stück, 12½c Wert, speziell die Yard 4½c

Kissen-Bezüge Bargains
42x36-zöll. Kissenbezüge, erste Qualität, gebleicht und gesäumt jeder 9c
45x36-zöll. Kissenbezüge, erste Qualität, gebleicht u. gesäumt, Stück..12½c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Pastor Metcalf, Winchester, Mass., hat neuen Kometen entdeckt.

— Alte italienische Bank in New York, A. Bolognesi & Co., ist bankerott.

— 403 Zahlungseinstellungen diese Woche, 320 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Wassermangel in St. Joseph, Mich., seit gestern früh infolge Eisstauung an der „Krib".

— Privatbänker Albert Harlin in South Bend, Ind., erhielt wegen Unterschleife $1000 Geld- und zwei bis vierzehn Jahre Zuchthausstrafe.

— Die Gegner weiterer Beschränkung der Einwanderung haben in einer literarischen Debatte von Hochschülern von La Grange und Freeport gesiegt.

— Frau John D. Rockefeller liegt im Schloß zu Tarrytown, N. Y., altersschwach darnieder. Sie mußte vom Zuge in den Kraftwagen getragen werden.

— Bei Cherokee, Kalifornien, hat schon wieder ein Metallsucher einen Diamanten im Werte von $100 gefunden; rund 250 wurden in jener Gegend in den letzten paar Jahren gefunden.

— In Fabriken, Läden und Arbeiterwohnvierteln Groß New Yorks untersucht das Gesundheitsamt jetzt, wer geimpft ist, um danach Vorsichtsmaßregeln gegen eine etwanige Blatternepidemie treffen zu können.

— Die neue Baseballiga der Federals hat jetzt ihren Spielplan für den Sommer festgelegt. Ihre Klubs werden spielen in Chicago, St. Louis, Kansas City und Indianapolis im Westen, in Brooklyn, Pittsburg, Buffalo und Baltimore im Osten.

— Durch Studien der verwickelten Paragraphen des Einkommensteuergesetzes irrsinnig geworden war der Baumwollmakler W. A. Stedman von New York, welcher unlängst in Greenwich, Konn., Selbstmord beging.

— Clinton Pang, Sohn eines chinesischen Kaufmanns in New York, ist Mitglied einer Studentenverbindung der Universität Kolumbia geworden, eine seltene Ehrung; er will Universitätslehrer werden.

— Kapitän Johnson vom „Monroe" sagte im Prozeß von Kapitän Berry vom „Nantucket" in Philadelphia aus, er hätte die Seegesetze verletzen müssen, hätte er den Zusammenstoß der beiden Dampfer, bei dem 41 Menschen den Tod fanden, vermeiden wollen.

— Mason Peters, einst Vertreter des zweiten Kansaser Bezirks im Kongreß als populistisch-demokratischer Kandidat ist, 69 Jahre alt, heute in Kansas City, Mo., wo er im Kommissionshandel war, gestorben.

— Die halbe Bevölkerung von Laytonville, County Mendocino, Kal., ist blatternkrank, und der Ort heute abgesperrt, die Indianer der Rundtalreservation aber schon angesteckt worden.

— Vom Deck des Dampfers „Sierra" wurde, letztwilligem Wunsche des Verstorbenen zufolge, von Freunden die Asche von Alfred Tripp, dem langjährigen Hafenmeister von Honolulu, ins Meer gestreut. Tripp war deutscher Abkunft.

— Die New Yorker Schriftstellerin Frau Zoe Norris, welche namentlich durch ihre Ghettostudien bekannt geworden ist, sah gestern früh, wie sie versicherte, ihre tote Mutter im Traum erscheinen, die sie rief. Frau Norris schrieb ein Lebewohl an ihre Freunde und starb kurz darauf an einem Herzleiden. Sie war 45 Jahre alt.

— Der Kirchenbund von San Francisko hat die Resignation seines Präsidenten Pastor Aked von der Ersten Kongregationalistengemeinde nicht angenommen, sondern ihn abgesetzt, weil er in seinen Lehren Christi Geburt von einer reinen Jungfrau und andere biblische Ueberlieferungen als theologische Märchen geschildert hat.

— 37,073 Irländer sind 1913 eingewandert.

— Das sechste Wettkegeln des internationalen Keglerverbandes ist zur Zeit in Minneapolis im Gange.

— Lewey Lakehouse, eines der bekanntesten Hotels in den Adirondacks, N. Y., ist heute früh abgebrannt.

— Pastor Johnson von Dartmouth, N. H., hat der dortigen höheren Lehranstalt $30,000 für Turnsaal- und Spielplatzzwecke geschenkt.

— Zum ersten Male sind auf Grund der Prüfung zwei Frauen als Hilfsärzte im Bellevuehospital in New York angestellt worden.

— Gouverneur Glynn will der New Yorker Legislatur die Gründung einer Hypothekenbank, die Farmern gegen mäßigen Zinsfuß Geld leihen soll, empfehlen.

— Freigesprochen wurde heute in Milwaukee der Nachtwächter John Grabowski von der Anklage der Ermordung des Hebekrahnmaschinisten George Arnold.

— Henry C. Röthe, Fennimore, republikanischer Gouverneurskandidat von Wiskonsin, plant den ganzen Staat zu Fuß „abzugrasen", um Freunde zu gewinnen.

— Bei Gainesville, Fla., wurden bei einer Zugentgleisung vier Personen verletzt, und Niemand bei einer Personenzugentgleisung auf der Burlingtonbahn bei Lookridge, Ja.

— Um Neger aus dem Italienerviertel in Kansas City zu vertreiben, wurden heute zwei von ihnen bewohnte Hütten mit Dynamit gesprengt; zwei Frauen erlitten schwere Verletzungen.

— Die Luftschiffahrtsgesellschaft in New York plant, wie es in Deutschland schon geschieht, durch künstliche auffällige nächtliche Beleuchtung den Gleitfliegern Wegweiser zu schaffen und Landungsplätze anzuzeigen. Auch wird dort eine Luftschifferfreiwilligentruppe für Militärzwecke gegründet.

— Zehn Väter, deren Töchtern gegenüber der Eisenbahner Jerry Malone in Springfield, Mo., zu dreist geworden war, bildeten einen Vigilanzausschuß, nahmen ihn in einem Laden gründlich in die Mache, steckten ihn in den Werkzeugkasten der Lokomotive eines abfahrenden Frachtzuges und verboten ihm die Rückkehr.

— Wirrwarr herrscht in Philadelphia, weil der staatliche Schreiber von Geburts- und Begräbnißscheinen den gleichen Posten im städtischen Dienst an Frl. Neva Dierdorf abtreten mußte und zwei Begräbnißscheine, ein staatlicher und ein städtischer, notwendig wurden, um einen Toten bestatten zu können. Heute wurde der häßliche Streit geschlichtet.

— Nordpolforscher Peary erklärt, die nächste Aufgabe der Polarforschung sei, den Zusammenhang der verschiedenen Gebiete des eisigen Nordens und Südens zu ergründen. Dazu sei ein sehr stark gebautes Schiff nötig. Die Expedition müßte vom Ausgangspunkt von Leutnant Shackletons Expedition ausgehen, über das Polareis nach Neuseeland fahren, dann nach den Sandwichinseln, dem Beringsmeer, nach dem Atlantischen Ozean und zurück nach New York.

— Frau A. W. Croß in Jersey, Ill., gab ihrem Schwiegersohn Davis ihr ganzes Vermögen zur Neuorganisirung der Alton, Jacksonville & Peoriabahn, und die Commonwealth Trust Co., St. Louis, übernahm $73,250 Bonds zu 90 Cents am Dollar, garantirt von der Frau; Kreisrichter Shirley hat die Gebühr der Gesellschaft von $10,000 für Wucher erklärt und an der Schuldforderung gegen die Frau abgeschrieben. Die Bonds kosten jetzt je 35 Cents.

Ausland.

— In Harlesden, Nordwestlondon, hat der Straßenbahnbeamte Johnson heute in einem Wahnsinnsanfall seine Gattin und drei Kinder erwürgt und sich erhängt, und in Tonbridge, Kent, England, hat heute früh, ebenfalls im Irrsinnsanfall, der reiche Wäschereibesitzer Standen seine schlafenden drei Kinder und sich erschossen.

— Quebeck und Umgegend verspürten heute früh ein Erdbeben. Schaden wurde nicht verursacht.

— Das französische Kabinet hat die Kammerwahlen auf Sonntag, 26. April, anberaumt.

— Dr. Hammarskjoeld, Gouverneur von Upsala, und Mitglied des Haager Friedensgerichts, hat heute die Bildung eines neuen liberalen schwedischen Kabinets übernommen.

— Infolge der Einigung der Hamburg-Amerikalinie mit dem Norddeutschen Lloyd verhandeln jetzt auch die anderen nordatlantischen Schiffahrtsgesellschaften über die Neubildung des „Trusts".

— Der frühere britische Flottenflieger Porte erwartet, in 24 Stunden über den Ozean fliegen zu können, und ist heute von Liverpool nach New York abgefahren, um Vorbereitungen für das Unternehmen zu treffen.

— Im nordwestlichen Teil von Nairobi, Britischostafrika, hat der Boranenstamm, friedliches Landvolk, infolge ewigen Drangsalirens durch feindselige Nachbarn, die Rendiles, erbittert, deren Dorf vernichtet und die 200 Bewohner, Männer, Frauen und Kinder, erwürgt.

— In Agra, Indien, starb am 5. Dezember v. J. der Banker Wood aus San Franzisko. Die Wittwe sprang, mit der Asche heimkehrend, in der Nacht nach der Abfahrt von Singapore über Bord und ertrank; sie wollte mit dem Gatten vereinigt sein, lautete eine zurückgelassene Notiz.

— Die Junta, welche im Besitz der Regierungsgewalt von Peru ist, hat heute den Kongreß ersucht, für April die Präsidentenwahl auszuschreiben. Nur die herrschende liberale Partei hat einen Kandidaten im Felde, Aguste Durand.

— Der amerikanische Eisenbahner Thornton ist zum Geschäftsleiter der Great Easternbahn in England erkoren worden und wird amerikanische Verwaltungsmethoden einführen. Die englische Presse greift ihn als Amerikaner giftig an.

— Infolge der Protestkrawalle in Tokijo gegen die Steuerhöhung wurde heute ein Kordon von mit Säbeln bewaffneten Polizisten um das japanische Parlamentsgebäude gezogen und eine Anzahl Redakteure wegen Aufreizung zum Aufruhr verhaftet.

— Der französische Flieger Vedrines, der unlängst von Paris nach Kairo, Egypten, flog, traf heute in Paris ein und ersuchte vom Bahnhof sofort telephonisch zwei Freunde, seine Sekundanten im Revolverzweikampf mit Präsident Quinton von der französischen Fliegerliga zu sein, später will er als Kammerkandidat auftreten und dann von Kairo nach der Kapstadt fliegen.

Lokalbericht.

Das Blindenkonzert.

Das kürzlich in der Wicker Parkhalle von Blinden gegebene Konzert ist recht erfolgreich verlaufen. Das Ergebniß ist zum großen Teile der Güte der Herren H. Cading und Wolferding zu danken, welche den kleinen Saal unentgeltlich zur Verfügung stellten, sowie des Teutonia Männerchors. Dieser erfreute die Zuhörer nicht nur mit seinen Gesängen, sondern brachte auch durch Sammlung unter seinen Mitgliedern ein nicht geringes Sümmchen für die Blinden auf.

War nicht zu retten.

Der 46jährige Leon Stahl, der gestern Abend in seinem Zimmer im Hause Nr. 1144 Wells Straße von Leuchtgas übermannt aufgefunden wurde, ist heute Morgen im Alexianerhospital gestorben. Da er bei offenem Fenster schlief, mutmaßt man, daß ein Windstoß die Gasflamme zum Erlöschen gebracht hatte.

COUPON
Dieser Koupon und $1.00 gut für 8 bei 4 reinleinene deutsche Tischtücher, an vier Seiten hohlgesäumt.
Preis, ohne diesen Koupon $1.50

KLEIN BROS
HALSTED. 20TH ST'S AND CANALPORT AVE

Ein Verkauf von neuen Frühjahrs-Kleiderstoffen u. Seide, für Gesellschaften, Tänze und Konfirmation.

Wollener franz. Serge — 36zöll., neue Frühjahr-Schattirungen; auch 36zöllige reinwollene Storm Serges, 59c Sorte............39c

Schwerer Storm-Serge — 50 Zoll breit, neue Frühjahr Schattirungen — reine Wolle, shrunk, sponged u. bereit für die Nadel; — $1 Sorte....79c
Messaline Seide — 26zöllig, — schwere Qualität, in blau, cream, schwarz, wie grün oder braun, die 85c Sorte, — speziell, die Yard....69c
Fancy Coin Dot Tussah Seide — schlichte und zweifarbige Effekte, 27 Zoll breit, die reguläre 50c Sorte — die Yard..........29c
Crepe Charmeuse, 42zöllig, — reine Wolle, — anderes weich drapirbares Cloth für das Frühjahr, Yard.........$1
36zöll. schwarze Taffeta, — feine Chiffon Appretur, für feine neue Kleider — 1.00 - Qualität; Yard.......75c
Seide gestreifter Poplin — in sämmtlichen neuen Frühjahr-Schattirungen, 50c Qualität, Yard..........25c

Kurzwaaren
Scharfe Stecknadeln, 300 im Papier, zu.... 1c
Haken u. Oesen, alle Größen, weiß oder schwarz, 2 Dz. Karte 1c
Bias Lawn Tape: alle Breiten, 6 Yard Bolt...... 3½c
Stählerne Sicherheitsstecknadeln, Gr. 2 u. 3, Dutzend.... 1½c
J. J. Clarks 200 Yd. Spule Maschinenzwirn, — alle Nummern, 5 Spulen..... 9c
Nähseide, 100 Yd. Spule für.......... 3c

Ungewöhnliche Bargains in Restern, kurzen Stücken u. s. w.

Standard Kaliko Rester, 7c Qualität; speziell in diesem Verkauf, Yard für 3c
Baumw. Voile; 36 Zoll breit, alle Schattirungen; 15c Werte; speziell für diesen Verk. 3c
Percale Rester; 36 Zoll breit; 12½c Qualität; speziell in diesem Verkauf, Yard 5½c
Weiße gestr. Nainsook; 12½c Wert; — speziell f. diesen Verkauf, die Yard 7½c
Gemischter Shaker Flanell, 10c Wert, speziell, für diesen Verkauf, die Yard zu 6½c
Weißes India Linon; ein 15c Wert; speziell für diesen Verkauf, die Yard zu 10c

THE RELIABLE·STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Basement
Fancy dekorirte deutsche Porzellantassen und -Untertassen; — Paar, nur.................5½c
Grau emaillirte Teekessel, mit polirtem Griff; Nr. 8 Größe, zu nur....................19c
Hausbesen — von mittlerer Sorte Besencorn gemacht — fünffach genäht, zu.........10c

Basement
10zöll. Holzgestell Clothes Wringer, eingeschlossene Kammräder, zu nur........2.95
Aufrechte Gaslampen; — mit Brenner, Glühstrumpf und Glocke, vollständig, zu........19c
Nr. 8 Blech Waschkessel — mit Kupferboden; Dropgriffe — zu nur...........59c

Bargains im Männer-Dept.

1.00 und 1.25 Hemden für Männer, in allen Größen, ausgenommen 15; ungewöhnliche Werte; schlicht plaited und mercerized Busen; wenig beschmutzt, 25c
Flannelette Arbeitshemden für Männer — beste Qualität; speziell nur für Montag, zu.................33c
Hockey Kappen für Knaben — in allen Farben; ein 59c Wert, speziell, zu nur...............15c

Drei seltene Schuh-Bargains
Warm gefütterte Hausslippers für Damen, solide Ledersohlen und Lederspitzen — in allen Größen; regulär zu 69c verkauft — Montag für nur... 39c
Warm gefütterte Schuhe für Kinder — solide Ledersohlen und Spring-Absätze; Schnür- und Knöpf-Facons — Werte bis 69c, Montag, nur... 49c
Schuhe für Kinder; mit hohem Oberteil; Lackleder und Gunmetal Calf, — ganz solides Leder; nicht in allen Größen; regulär $2 — Montag, nur..... 1.29

Erspart hier an besten Nahrungsmitteln
Extra fcy. süße kernlose Orangen, reg. 30c Größe, in diesem Verkauf, Dutz.. 20c
Beauty Marke Milch; es gibt keine bessere Büchsen-Milch, 3 Büchsen für. 25c
Extra feines Zuckercorn und frühe Junierbsen — 3 Büchsen für......... 25c
Extra feiner Peaberry Kaffee, in diesem Verkauf — das Pfund.......... 22c
Extra feiner Gunpowder Tee, 40c wert, in diesem Verkauf, Pfd........ 25c
Allerbeste neue Lima Bohnen; in diesem Verkauf — 3 Pfund für......... 25c
Unsere 10c Sorte feiner und breiter Nudeln, in diesem Verkauf, Pfd...... 7c
Beste weiße Borax Seifen Chips, speziell für diesen Verkauf, 3 Pfund.... 10c
Allerbestes Roggenmehl; — 10 Pfund für............... 25c
U. S. Mail Seife — 6 Stücke zum Preise von............... 25c

Spezieller Spitzen-Verkauf

18zöll. Cambric Korsetschützer Stickerei und Flouncing, hübsch durchbrochene Muster; — gute Qual. Cloth, 25c per Yard wert, speziell, die Yard.......... 10c
Gute Qual. Cambric Stickerei Edgings, verschiedene Breiten von 7½ bis 15 Zoll breit, auch Einsätze, sort. Entwürfe, 19c u. 25c die Yd. wert, speziell, die Yard... 10c
Hochfeines import. Swiß besticktes Flouncing, von 18 bis 44 Zoll breit, schwer gearbeitete Entwürfe auf feiner Qual. Cloth, — Werte so hoch wie 1.25; speziell, die Yard für................ 25c

Wen trifft die Schuld?

Dr. Albert H. Schmidt überfahren und tötlich verletzt.

Toller Hund.

Hat fünfzehn Schulkinder, zwei Erwachsene und mehrere Hunde gebissen. — Die Opfer werden im Jroquoishospital behandelt. — Die Knarre entlud sich.

An W. Madison Str. und Campbell Ave. trat gestern Abend der 54jährige Dr. Albert H. Schmidt, Nr. 2051 Warren Ave., in den Pfad einer Elektrischen und wurde von dieser über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, wurde, nachdem ein Arzt ihn verbunden hatte, nach dem Monroe Straßen-Hospital geschafft. Dort ist er bald nach seiner Einlieferung gestorben. Er prattizirte schon seit längerer Zeit nicht mehr.

Schweres Unheil angerichtet.

Als Donnerstag Nachmittag drei Zöglinge der an W. 6. und S. May Straße gelegenen Baß Schule nach Schluß des Unterrichts auf den Hof hinaustraten, wurden sie von einem tollen Hunde angefallen. Dieser biß, ehe Polizist John Clancy ihm den Garaus machen konnte, 15 Kinder und zwei Erwachsene, die jenen zu Hilfe geeilt waren, sowie mehrere Hunde.

Der Hund, ein russischer Terrier, war Eigentum der Farbigen Matie Adams, W. 6. und S. May Straße. Sein Kopf wurde dem städtischen Chemiker überwiesen, der festgestellt hat, daß das Tier hochgradig toll war.

Die Eltern der gebissenen Kinder sind gestern ersucht worden, diese heute in das Jroquoishospital abzuliefern, wo Dr. Patrick Machler die Opfer nach der Methode Pasteur behandeln wird.

Die von dem Köter gebissenen Hunde sind eingefangen und dem städtischen Pfandstall zur Beobachtung überwiesen worden. Eines der Tiere, das auch der Frau Adams gehörte, verfiel dort in Tollwut und verendete. Gestern wurden 16 herrenlose Hunde, die sich in der Nähe der Baß Schule herumtrieben, von Hundefängern getötet. Das Kesseltreiben verursachte einen Entrüstungssturm unter den Bewohnern jener Nachbarschaft, die sich aber legte, sobald den Leuten klargemacht worden war, welches Unheil die Köter hätten anrichten können, wenn man sie am Leben gelassen hätte.

Auf der Jagd verunglückt.

Als heute Morgen der 35jährige John Davis, Nr. 219 Ost Ontario Straße, sich in einem Boote vom Fuße der Illinois Straße aus auf die Entenjagd begab, entlud sich seine Flinte, und eine Schrotladung drang ihm in die linke Schulter. Der Arbeiter Michael Casey, Nr. 958 N. Clark Straße, der den Schuß gehört hatte, ruderte ihm zu Hilfe, brachte ihn und das Boot ans Ufer und benachrichtigte die Polizei. Von der wurde der Verunglückte nach dem Passavanthospital befördert.

Gerettet.

Der elfjährige Charles Preßl, Nr. 440 Heine Place, wäre gestern von einer Elektrischen überfahren worden, wenn nicht der Polizist John Naper ihn im letzten Augenblick gepackt und fortgezerrt hätte. Der Knabe ist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

— Nachdem William Edwards wegen Ermordung von James Newsome in Thacker drei Jahre im westverginischen Zuchthause gesessen hatte, wurde das Verfahren wieder aufgenommen und er heute freigesprochen, da Notwehr vorlag.

Zugeständnisse.

Pennsylvania Co. und verbündete Gesellschaften machen sie in der Bahnhofsfrage.

Im Namen der Union Station Co., welche aus der Pennsylvania Co. und den beiden mit ihr verbündeten Eisenbahngesellschaften (Burlington und Milwaukee-St. Paul) besteht, legte heute Anwalt Robert Redfield dem Staatsausschuß für Bahnhofsanlagen eine Liste der Zugeständnisse vor, welche die Bahnen der Stadt in der Bahnhofsfrage zu machen gewillt sind. Unterzeichnet war die fragliche Eingabe von den Herren Darius Miller, Präsident der Burlingtonbahn, A. J. Earling, Präsident der Milwaukee-St. Paulbahn, und J. J. Turner, 1. Vizepräsident der Pennsylvania Co. Eingehend berührt werden in der Eingabe die folgenden Punkte:

Verlängerung der Canal Straße bis auf die Nordseite.

Ausweitung und Hochlegung der Canal Straße.

Flußregulirung.

Vergütungen.

Neuer Güterbahnhof der Pennsylvania Co.

Diese Eingabe wird nun von einem Unterausschuß des Komites durchberaten werden, und zwar am nächsten Mittwoch. Bänker Andrew J. Graham erbat und erhielt die Erlaubniß, als Vertreter von Grundeigentumsinteressen auf der Westseite der Ausschußsitzung beizuwohnen. Die Schulvorsteherin Frl. Grace Reed überreichte dem Ausschuß eine Denkschrift über die Bahnhofsfrage, die Herr A. T. Cole ausgearbeitet hat im Auftrage eines gemeinschaftlichen Frauenausschusses, in welchem die demokratische Frauenliga von Illinois, der Klub der Aerztinnen, der Woman's City Club, der Unabhängige Deutschamerikanische Frauenklub, die Woman's Ass'n. of Commerce, der Arche Club und der Chicago Woman's Club vertreten sind.

Cook Countys Haushalt.

Der Countyrat hat heute damit angefangen, als Plenarausschuß über die Haushaltsvorlage zu beraten. Es gab hierbei gleich zu Beginn einen amüsanten Zwischenfall, als Kommissär Ragen die Entdeckung machte, daß er — mit Moriarty und den Fortschrittlern gegen seine Freunde Bartzen, Kuflewski, Fitzgerald und Nowak — für einen Antrag gestimmt hatte, daß außer den Abteilungsvorstehern auch ein Vertreter des „Büros für Diensttüchtigkeit" zu den Beratungen hinzugezogen werde. Er verlangte Wiedererwägung des Beschlusses, drang aber nicht durch.

Auf Herrn McCormicks Antrag, amendirt von Ragen, wurde beschlossen, daß die weiblichen Angestellten der Countyverwaltung nicht länger arbeiten sollen, als höchstens acht Stunden den Tag. Kommissär Coonley verlangte, daß die Bewilligungsposten für die Wohltätigkeitsanstalten zuerst vorgenommen werden sollten; gehe man erst gegen den Schluß hin dazu über, so würde es nicht mehr möglich sein, notwendige Posten einzuschalten. Es sei z. B. besonders für die sogenannte Lungenheilanstalt in Oak Forest ganz unbedingt eine Vermehrung des Wärterpersonals nötig.

Ladies of Isabella.

Am Montag, dem 23. Februar, Abends 8 Uhr, werden die „Ladies of Isabella" ihren Mitgliedern ein Bankett im Auditorium geben. Die Vereinigung, die vor zwei Jahren gegründet wurde, steht in engen Beziehungen zum Orden der Kolumbusritter und verfolgt wohltätige und gesellige Zwecke. Sie wendet hauptsächlich Altenheimen und Waisenhäusern beträchtliche Stiftungen zu. An ihrer Spitze steht als „Supreme Grand Lady" Frl. Victoria Warnessen.

Sensationelle Behauptung.

Anwalt Butler stellt sie in einer heute gehaltenen Ansprache auf.

Gelegentlich eines Gabelfrühstücks, das heute der Irish Fellowship Club im Hotel La Salle gab, hielt der Anwalt Rush C. Butler eine Ansprache, in der er über das „eingekreiste" Laster zu Felde zog und sich zu folgender Erklärung verstieg: „Man hat mir kürzlich mitgeteilt, maß man in einer an der 22. Straße gelegenen Lasterhöhle, nachdem diese polizeilich geschlossen worden war, vier Skelette von Menschen gefunden habe. Die Mutmaßung liegt doch nahe, daß vier Personen in jenem Hause ermordet wurden. Von den wenigsten der Insassen und Besucher der Lasterhöhlen kennt man bekanntlich ihre wirklichen Namen. Da braucht man sich also nicht zu wundern, wenn in einem derartigen Hause vier Menschen verschwanden, ohne daß ein Hahn danach krähte. Es ist ja stadtbekannt, daß in den 22. und Madison Str.-Rotlichtbezirken mehr Morde verübt wurden, als in sämmtlichen übrigen Stadtteilen. Die Ausmerzung derartiger Lasterbezirke wäre demnach schon aus dem Grunde wünschenswert, weil mit ihnen zugleich auch die Brutstätten von Verbrechern aller Art ausgerottet würde."

Als der Redner ersucht wurde, sich ausführlicher über seine Quellen zu äußern, verwies er die Fragesteller an Clifford W. Barnes, dem Vorsitzer des Fünfzehnerausschusses.

Herr Barnes erklärte, als man ihn in Lake Forest um Auskunft ersuchte, sich zu erinnern, daß vor mehreren Jahren das Gerücht, man habe mehrere Skelette in einem polizeilich geschlossenen verrufenen Hause gefunden, an sein Ohr gedrungen sei. Wenn er nicht irre, sei die Sache auch von dem Fünfzehnerausschuß untersucht worden. Es muß aber wohl an dem Gerücht nicht viel daran gewesen sein, denn er könne sich weder der Einzelheiten, noch des Ergebnisses der Untersuchung entsinnen.

St. Valentin.

Die Sitte der zärtlichen Grüße ist im Abnehmen begriffen.

Während zu Weihnachten und Neujahr von Jahr zu Jahr mehr Glückwunschkarten durch das hiesige Postamt gehen — letzthin waren es ihrer mehr als drei Millionen täglich zehn Tage hindurch — hat die Zahl der Valentinsgrüße in den letzten zehn Jahren kaum Schritt gehalten mit der allgemeinen Zunahme der Postsendungen. Gestern Abend sind weniger als eine halbe Million von Valentinssendungen abgeschickt worden, und es scheint demnach, daß die von England überkommene Sitte allmälig dahinschwindet. Wie Postmeister Campbell sagt, die Ansichts-, die Weihnachts- und Neujahrskarte haben den Valentinsgruß weit hinter sich zurückgelassen.

Es sind gestern Abend 3,155,000 Sendungen erster Klasse in den hiesigen Postämtern eingegangen, im Vergleich zu 2,678,000 am selben Datum des Vorjahres. Die Zunahme kann nur der regelmäßigen Vermehrung, nicht dem Valentinstage zugeschrieben werden, da nach dessen Rechnung nach des Postmeisters Schätzung weniger Sendungen zu setzen sind, als im Vorjahre. Früher, sagt Herr Campbell, wurden mehr Valentinsgrüße von Erwachsenen abgeschickt, jetzt tun es fast nur noch die Kinder.

Vereinigte Männerchöre.

Morgen Nachmittag um 2½ Uhr beginnt in der Wicker Park Halle die erste Massenprobe der Vereinigten Männerchöre zu dem im April stattfindenden Konzert. Die Sänger müssen ihre Kontrollkarten mitbringen.

Streikposten klagt.

Verlangt Schadenersatz von $15,000 von Philip Henrici Co. und Geheimpolizisten.

Eine Klale auf Schadenersatz in der Höhe von $15,000 strengte heute im Superiorgericht Frau Ora Duree gegen die Philip Henrici Co., ihren Geschäftsleiter W. M. Collins und den Polizisten Jeremiah Laughlin an. Laughlin ist ein städtischer Geheimpolizist. Frau Duree ist einer der Streikposten, die während des Boykotts gegen Henrici's Restaurant verhaftet worden sind. Die Klägerin behauptet, daß sie von Laughlin, der im Auftrag der Philip Henrici Co. gehandelt habe, brutal behandelt, mit Worten und Taten beleidigt und in einem schmutzigen Verließ untergebracht worden sei. Seitdem sei sie kränklich. Außerdem habe die Behandlung ihr Kosten für ärztliche Behandlung in der Höhe von 500 $ verursacht. Die Klage wurde von Anwalt John Farrell angestrengt.

Baugewerkschaften winken ab.

Die streikenden Speisehausangestellten können bei ihrem Vorgehen gegen die Speisehauswirte nicht auf die Mithilfe des Baugewerkschaftsrates rechnen. In einer Sitzung dieser Körperschaft, die gestern Abend stattfand, wurde beschlossen, nicht zugunsten der anderen Gewerkschaften einzugreifen, da der Verband mit den Bauherren ein Abkommen hat, das derartige Sympathiestreiks verbietet. Der Plan der Verbände der Speisehausangestellten, durch den Baugewerkschaftsrat einen Druck auf den Leiter des Morrison Hotels und des Boston Oyster House auszuüben, wird damit hinfällig.

Absorbirungsmethode gegen Hämorrhoiden.

Wenn Ihr an blutenden, juckenden, blinden oder vorstehenden Hämorrhoiden leidet, ersuche ich Euch, um eine freie Probe meiner Absorbirungsmethode zu schreiben, welche die Wundheit, Entzündung und Geschwüre schnell beseitigt, den Schmerz und Irritation absorbirt, die Schwellungen, vermindert die angeschwollenen Blutgefäße gesundet und das Verschwinden der Hämorrhoiden herbeiführt. Absolut sicher und zuverlässig. Kein Messer, keine Gefahr, keine folgenden schlechte Wirkungen. Augenblickliche Linderung garantirt. Verhütet nervösen Zusammenbruch, Fisteln, und unheilbare Krankheiten, indem sie Eure Hämorrhoiden jetzt heilt. Schickt kein Geld, sondern erzählt anderen von dieser Offerte. (Dies ist kein C. O. D. Plan.) Empfehlung von irgend einem Staat der Union geliefert. Schreibt heute nach dieser generösen freien Probe, mit vollen Anweisungen, an Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind.

Der städtische Laden.

An den neuen städtischen Laden, in welchem Waaren zum Selbstkostenpreise an Arme verkauft werden sollen, legen Zimmerleute jetzt die letzte Hand. Der Laden in S. Halsted Str., zwischen 50. und 51. Str., soll, wie Armenpfleger Meyer heute sagte, am nächsten Mittwoch Morgen eröffnet werden.

Tiroler Heimat.

Zur Unterhaltung der vielen Gäste, welche sich am Samstag Abend und am Sonntag regelmäßig in der beliebten Tiroler Heimat, 729 North Avenue, zu versammeln pflegen, sind wieder sorgfältige Vorkehrungen getroffen worden. Küche und Keller sind wohl versehen, und die flotte Wiener Schrammelmusik wird für die musikalische und die Tanzunterhaltung sorgen.

— Kühner Schluß. — Wachtmeister: „Sie gehören wohl dem Tierschutzverein an, Einjähriger?" — „Nein, Herr Wachtmeister." — „Na, zum Teufel, warum kommen Sie dann nur mit einem Sporn zum Dienst?!"

— Karnevalszeit. — Einbrecher (zu seinem Komplizen): „Lassen wir 's bis morgen!" — „Mensch, in der jetzigen Zeit was aufschieben? Willst Du etwa warten, bis sie das Beste versetzt haben?!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Heraus aus dem Sumpfe!

Der Wolf sucht nicht nur unter Umständen, wenn er alt und schwach geworden, als Schaf zu erscheinen, indem er sich einen Schafspelz umhängt — er mag auch in Wirklichkeit zu einem Schaf werden, das geduldig und selbstlos seine Wolle hergibt zum Wohl und Besten anderer.

Beispiel: die großen amerikanischen Eisenbahnen, wie sie sich im Lichte der Untersuchung der Frachtratenfrage vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission darstellen. Aus den gestrigen, wie allen bisherigen Aussagen vor der Kommission geht hervor, daß die Bahnen, ohne es zu wollen, oder, anfangs, auch nur zu ahnen, durch freundliches Entgegenkommen hier und gefälliges Eingehen auf Vorschläge zur Hebung des Geschäfts dort, nach und nach in eine Art tiefe Furche gerieten, aus der sie aus eigener Kraft nicht mehr herauszukommen vermögen. Aus den einzelnen Großunternehmen, deren Anlagebahnen sie als Zufuhrbahnen Frachtanteile bewilligten, wurden Dutzende und Hunderte; nachdem sie erst hunderten großen Kunden die Gefälligkeit erwiesen hatten, an von diesen bezeichneten Punkten Frachtwagen in gewünschter Zahl auf Seiten- oder Sporengeleise zu schieben, mußten sie sich nach und nach dazu bequemen, tausenden diesen Dienst zu leisten; nachdem sie wenigen gegenüber von der Regel, daß für solche Wagen nach 48 Stunden Tagegelder bezahlt werden müssen, abgewichen waren, mußten sie schließlich Hunderten gegenüber diese Nachsicht üben, und als sie einmal angefangen hatten, solche Wagen, wenn sie sie bringend nötig hatten, auf eigene Kosten beladen, bezw. abladen zu lassen, mußten sie das immer häufiger tun, bis das schließlich vielfach zum Brauch wurde. Und so weiter. Das Kleine wuchs allmählich in's Große, die Ausnahme wurde zur Regel — vielfach. Die Eisenbahnen wußten es längst sehr gut, (das wurde von verschiedenen Bahnleitern unumwunden zugegeben), daß sie Millionen ausgaben für Arbeiten, die ihnen eigentlich nicht zukommen, und viele Millionen einnehmen sollten für Dienste, die sie jetzt unentgeltlich leisten; sie wissen auch, daß das immer schlimmer werden muß, aber sie wissen nicht, wo den Hebel anzusetzen, fühlen sich ohnmächtig, sich selbst aus dem Sumpf herauszuziehen.

Man könnte sagen, es ist der Bahnen eigene Sache und eigener Verlust, wenn sie für ihre Kunden bezahlen oder unentgeltlich Arbeit verrichten, schließlich kommt's ja dem Geschäft zugute — wenn es nicht so wäre, daß nicht das ganze Geschäft, sondern nur ein Teil des Geschäfts, in der Hauptsache nur das Großgeschäft, das „Verbindungen" hat oder sonstwie einen tüchtigen Druck ausüben kann, diese Vorteile genießt. Wie es ist, kommt die Gefälligkeit der Bahnen dem allgemeinen Geschäft nicht nur nicht zugute, sondern sie gereicht diesem zu schwerem Schaden. Sie erschwert den Kleinen den Wettbewerb, schädigt damit den ganzen wirtschaftlichen Körper und steht im Widerspruch mit der wirtschaftlichen Freiheit, die der Präsident anstrebt und in der wir das wirtschaftliche Heil suchen müssen. Denn die neue wirtschaftliche Freiheit bedeutet am letzten Ende doch nur, nicht Gleichheit der wirtschaftlichen Vorbedingungen, denn so was gibt's nicht, sondern gleiches wirtschaftliches Recht für alle, und dazu gehört vor Allem Gleichheit vor den öffentlichen Verkehrsvermittlern: Gleiche Bezahlung für gleiche Dienstleistung.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission leistet dem Lande einen gar nicht zu überschätzenden Dienst durch ihre gründliche Untersuchung des Verhältnisses zwischen den Bahnen und dem Geschäft, und es wird sich verlohnen, die Verhandlungen vor der Kommission mit Aufmerksamkeit zu verfolgen. Als Ergebniß winkt uns die neue geschäftliche Freiheit: Bessere Befähigung der Kleinen für den Wettbewerb, stärkerer Wettbewerb. Wenn nicht eine Herabdrückung, so doch eine Verhütung weiteren allzu schnellen Steigens der Preise der Lebensbedürfnisse und sonstige Vorteile eines gesunden Wettbewerbs. — — —

Abwarten oder mitmachen?

Daß der Aeroplan oder überhaupt die Luftschiffahrt in einem modernen Kriege eine Rolle spielen wird, darüber besteht wohl kaum ein Zweifel mehr. Wenn man sich auch noch nicht ganz einig ist, in welchem Maße, und immer wieder Stimmen auftauchten, die bei der Frage des Wertes oder Unwertes sich mehr auf die letere Seite neigen; — und wenn auch heute noch eine gewisse, allerdings geringe Berechtigung besteht, von einem Stadium der Versuche zu sprechen, aus dem man noch nicht heraus sei, — ganz sicherlich wird die Partei, die über diese neuesten Instrumente des Krieges verfügt, vor der, die sie nicht hat, einen Vorteil haben. Wie groß dieser sein wird, hängt dann nur noch von der persönlichen Tüchtigkeit der Armeeflieger und zu einem großen Teile von der Güte der Maschinen ab. Die Fliegerei ist nicht nur im Manöver erprobt worden. Ueber die kaktusbestandenen Sandwüsten Mexikos sind diese modernen Vögel geflogen, über afrikanischen Oasen haben sie ihre Kreise gezogen, und schließlich haben sie auch auf dem Balkan schon gearbeitet, drei Stätten, wo man nicht mit Platzpatronen geschossen hat!

Die Vereinigten Staaten haben sich, obwohl die ersten auf dem Felde, nach und nach arg in den Hintergrund drängen lassen. Die modernen Großmächte haben von Jahr zu Jahr größere Summen für die Armeefliegerei in ihre Rüstungsbudgets eingesetzt, während die Vereinigten Staaten sich diese Ausgaben sparen zu können vermeinten. Wie eine Statistik über die Geldsummen, die für die Armee- und Flottenluftfahrzeuge ausgeworfen wurden, erkennen läßt, haben Frankreich z. B. $7,400,000, Deutschland $5,000,000, Rußland $5,000,000, England $3,000,000, Italien $2,100,000, Japan $1,000,000, Mexiko $400,000 und die Vereinigten Staaten $125,000 ausgegeben. Diese Zahlen sind allerdings nicht ganz zuverlässig, weil sie nichtamtlich sind. Wahrscheinlich werden in diesen Summen auch alle die als Preise ausgesetzten Gelder enthalten sein, die zum Teil nicht nur der Heeres- oder Flottenfliegerei zu Gute kamen, sondern in Wettbewerben ausgeschrieben waren, die auch privaten Fliegern offen standen. Und zweitens scheint diese Statistik von amerikanischen „Friedensfreunden" angefertigt worden zu sein, — die Erwähnung Mexikos wirkt verdächtig. Ein wenig Farbe hat man sicher aufgetragen. Aber ob man sich nun auf diese Zahlen als richtig verlassen will, oder sie im einzelnen anzweifelt, die Tatsache ist deswegen nicht zu leugnen, daß die Nation der Wrights nichts oder herzlich wenig getan hat, sich den von jenen erworbenen Ruhm durch Weiterarbeit zu erhalten.

Jede Großmacht heutzutage und jedes Land, das Großmachtgelüste verspürt, ist eifrig tätig, auch in der Luftrüstung mit den anderen Schritt zu halten. Wenn noch vor kurzer Zeit Frankreich das Land des Aeroplans war, das Land, wo man die besten Maschinen kaufen konnte, hat sich heute der Markt weiter östlich verschoben. Die deutsche Fliegerei hat die französische, trotz des Luftakrobaten Pegoud, dessen Kunst praktisch wenig Bedeutung haben kann, in die zweite Reihe gedrängt. Die Nationen beginnen dort ihre Einkäufe von Flugmaschinen zu besorgen. Japan hat erst neulich 50 Flugmaschinen in Johannisthal bestellt. Und der Vorrang Deutschlands auf dem Gebiete der lenkbaren Ballons ist seit nach langem nicht mehr angezweifelt. Er ist so sicher gegründet, daran konnten die Unfälle der Zeppeline nichts ändern, daß selbst England schon wiederholt sich Parsevale, Ballons des unstarren Systems, über das Wasser geholt hat. Bis jetzt führen fünf deutsche „Lenkbare" die englische Flagge. Japan und England kaufen, obwohl sie selbst auch Flugzeuge bauen. Von Ankäufen der Vereinigten Staaten ist bis et nichts bekannt geworden.

Warum die Vereinigten Staaten sich so unlustig gezeigt haben, sich an diesem internationalen Wettbewerb zu beteiligen? Einerseits spielen hier dieselben Gründe eine Rolle, die überhaupt gegen Teilnahme an dem Wettrüsten angeführt werden. Als Befürworter einer energischen Rüstung auch in der Luft sind immer nur die Leute aufgetreten, die bei jedem diplomatischen Zwischenfällchen gleich Pulver riechen wollen; entweder, weil für sie ein Krieg persönliche Vorteile bringen würde, oder weil sie unseren Diplomaten das Geschick zutrauen, aus der Mücke einen Elephanten zu schnitzern. Aber gerade weil jene allein immer das Rüstungsgeschrei vorbrachten, war die Idee nie so recht populär, da der nüchterne Vaterlandsfreund jenes schon rauchende Pulver bei bestem Willen nicht riechen konnte. Andererseits aber war man so zaghaft aus Ueberlegung. Man glaubte noch nicht, daß die Sache wirklich mehr als Versuch sei, man wähnte, es bedürfe noch Jahre der Entwicklung, um die Idee einwandfrei praktisch zu machen. Eine derartige Stellungnahme der Fliegerei gegenüber ist um so eigentümlicher, als von jeher auf dem Gebiete der Technik, — es muß a gleich nicht alles mit dem Gedanken an den Krieg verknüpft werden, — es die Vereinigten Staaten als eine Ehrensache anzusehen pflegten, in erster Reihe mitzumarschiren, wenn nicht überhaupt den Anführer zu machen. Diese abwartende Politik hat es dahin gebracht, daß man heute beinahe gegen die Balkanstaaten zurückstehen muß, wenn es heißen sollte, die Errungenschaften der nationalen Fliegerei aufzuweisen. —

Wie verlautet, liegen jetzt aber dem Kongreß Vorlagen vor, die zwei und eine Viertel Million für Flugzwecke ausgegeben wissen wollen. Als Befürworter treten die Armee- und Flottenverwaltungen auf, die sich anscheinend nicht mehr wohl fühlen, wenn ihnen nicht ein Dutzend solcher merkwürdiger Vögel um die erleuchteten Häupter fliegt. Sollte man diese Gelder bewilligen, so wäre damit die Politik des Abwartens aufgegeben, die wenigstens noch als gute Entschuldigung gelten konnte. Dann aber wird man sich wahnsinnig anstrengen müssen, um sich wieder mit unter die ersten zu mischen. Wenn einmal, dann richtig. Als mittelmäßig eingereiht zu werden, das würde der patriotische Stolz nicht dulden wollen. —

Mitgefangen.

Der liebe Vetter lag drüben auf der Lauer, als sich Frau Pankhurst den Gestaden Amerikas näherte. „Was wird der gute Onkel Sam mit meiner rebellischen Tochter anstellen? Wird er sie zurückweisen, wird er sie hereinlassen? Wird er sie gut behandeln oder schikanieren?" — So unbeliebt sich auch die edle Frau in ihrem eigenen Vaterlande gemacht und so gemeingefährlich sie sich aufgeführt hatte, es gab ihm doch einen peinlichen Stich, als er die lauten Stimmen hierzulande hören mußte, die energisch ein Einlassungsverbot forderten. Denn wenn auch mißraten, es blieb doch seine Tochter, die er mit Schmerzen großgezogen hatte. — Einen kleinen Trost konnte es ihm dann gewähren, als sie doch den Boden der Vereinigten Staaten betreten durfte. Aber der hielt nicht lange vor. Denn er mußte mit Betrübniß und finsterer Vorahnung sehen, wie die Gelder zusammenkamen, mit denen die gute Emmeline ihn weiter belästigen wollte. Was sie denn auch brav besorgte, nachdem sie auf den eigentlichen Kampfplatz unversehrt und neu gestärkt durch die innige Anteilnahme ihrer hiesigen Schwestern zurückgekehrt war.

Der Onkel Sam hat die Abgesandte der Frauen Old Englands recht anständig behandelt. Er hatte allerdings auch keinen Grund dazu, ihr anders zu begegnen, denn hierzulande hat sich ja Frau Emmeline immerhin ganz gesittet betragen. Aber hätte sie gewagt, die Ruhe zu stören, wie schlecht wäre es ihr nicht ergangen! — Heute liegt die Sache umgedreht. Eine Amerikanerin, der wahrscheinlich hierzulande infolge der mehr friedlichen Taktik der Stimmrechtlerinnen die Gelegenheit fehlte, sich kriegerisch zu betätigen, hatte sich nach dem Inselreich begeben und von der Armee der Frau Pankhurst anwerben lassen. Sie wurde der Schwadron der Brandstifterinnen zugeteilt mit gelegentlichen Abkommandierungen zu dem Bataillon der Scheibenzerschmetterer. Sie leistete so vorzügliche Dienste, daß sie sich bald in eine Adjutantenstellung avanziert sah. Und da ihr Ehrgeiz nach Trophäen des Feldes noch lange nicht gestillt war, holte sie sich auch den Lorbeerkranz der Märtyrerin, indem sie die Gefängnißzellen John Bulls mit ihrem Hungergeheul erfüllte. Sie hatte sich trefflich akklimatisirt. Sie war eine „Stütze des Vereins" geworden. —

Trotz des sichtbar getragenen Zeichens der amerikanischen Staatszugehörigkeit fühlte sich doch John Bull verpflichtet, ihr in ihrem Handwerk nicht alles zu gestatten. Nachdem sich wiederholte Einlochungen wegen Ruhestörung und Eigentumsbeschädigung als erfolglos erwiesen hatten, drohte er mit einem strammeren Mittel, dem der Ausweisung als lästigen Ausländers. Damit kam er aber schön an! Diese wahrhaft tüchtige Vorkämpferin einer edlen Sache wußte, wie sie einem solchen Anschlag zu begegnen hatte. Sie eilte spornstreichs zu der amerikanischen Botschaft und verlangte den ihr zustehenden Schutz. Man kam ihr höchst höflich entgegen und rückte nur ein wenig von ihr ab, als sie auf Befragen erklärte, daß sie, wie sie gewohnt sei, auch bei diesem hilfeflehenden Besuche Waffen bei sich trüge. — Man konnte ihr noch keine bestimmte Zusage geben, wie man sich in ihrem Falle zu verhalten gedenke. Von ihrem Standpunkt aus bedeutet natürlich die Drohung einer Ausweisung erstens eine schwere Mißhandlung des in ihr verkörperten weiblichen Geschlechts, zweitens eine nicht zu verantwortende Beleidigung der amerikanischen Nation, drittens wohl gar noch einen Bruch des internationalen Rechts, das jedem gestattet, dort zu weilen, wo es ihm gefällt. Und ihr gefällts es nun gerade ausnehmend in England. —

Man wird es, die Sache einmal ernster betrachtend, John Bull nicht verdenken können, wenn er die Absicht hegt, sich dieser unliebenswürdigen Ausländerin zu entledigen. Er hat so schon alle Hände voll zu tun, um seine eigenen Weiber halbwegs im Zaume zu halten. Soll er sich nun noch Verstärkung von außen gefallen lassen? Und die Art, wie sich dieses Fräulein Emerson als Gast aufgeführt hat, gibt ihm sicher das Recht, ihr die Tür zu weisen. Würde nicht jeder einen Gast, der ihm die teuersten Vasen mutwillig zerschmettert und gar sein Haus in Brand stecken möchte, hinauswerfen? Und hätten wir nicht auch Frau Emmeline per Expreß zurückbefördert, wenn sie hier Proben ihrer Kunst hätte ablegen wollen, ohne darauf Rücksicht zu nehmen, daß wir John Bull zu nahe treten könnten? Auch uns hierzulande muß die angedrohte Handlungsweise John Bulls als durchaus gerechtfertigt erscheinen, wir müssen ihm Recht geben, daß diese Person abzuschieben ist, wenn wir sie damit auch uns selbst auf den Hals laden sollten. Das wäre doch noch schöner, wenn unsere Botschaft nur dazu da wäre, wegen einer solchen Vertreterin des weiblichen Geschlechts womöglich diplomatische Zwischenfälle heraufzubeschwören. —

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Baustellen im westlichen Teil von Rogers Park stark in Begehr.

Am 15. Dezember kaufte Benjamin Löwenmeyer von Jakob Philip einen 20 Acres großen Trakt Land in Rogers Park, westlich von California Avenue, zwischen Touhy und Greenleaf Avenue gelegen. Anfangs Januar teilte er dieses Gelände in 129 Baustellen (je 32x124 Fuß messend) auf. Inzwischen hat er diese Plätze sämmtlich abgesetzt, und zwar zum Preise von durchschrittlich $350. Für ein kleineres Gelände in der gleichen Nachbarschaft, das er vorher parzellirt, hatte Löwenmeyer ebenso rasch Abnehmer gefunden.

Albert W. Weinberger von der Chicago Mills Hotel Co. hat von Hermann A. Binder die oberen Stockwerke des Gebäudes gemietet, welches dieser an Congreß und Halsted Straße aufführen läßt. Der Mietsvertrag lautet auf zehn Jahre, und die Jahresmiete beträgt $9,300. Die Chicago Mills Hotel Co. wird die Räumlichkeiten zu einer Herberge einrichten lassen.

Zum Preise von $201,000 hat Fred Potthast von den Hannahschen Erben das Ladenlokal und den Kellerraum im Grant Hotelgebäude, Nordwestecke Dearborn und Madison Straße, auf die Dauer von 10 Jahren gemietet. Im Kellerraum will er eine Speisewirtschaft betreiben, während er für das Ladenlokal Mietspartien zu finden hofft, die es ihm abnehmen.

Eva M. und Frederick Getty haben von Adolph Lindström zum Preise von angeblich $60,000 das Grundstück nebst Zinshaus 708—10 Buena Ave. gekauft. Der Verkäufer hat ein Zinshaus an Ellis Ave. und 66 Str. und eine Villa in Rogers Park, 6821 Sheridan Road, in Tausch genommen.

Das Grundstück an der Südwestecke von Belmont und Southport Ave., hypothekarisch belastet zum Betrage von $27,000, ist von Charles R. Craig jr. zum Preise von $40,000 an Nathan L. Blackman verkauft worden. Zum gleichen Preise hat Jenny Slepanska von Hermann Salzberger u. a. das Grundstück nebst Zinshaus an der Südostecke von Lawndale Ave. und W. Polk Straße erstanden.

Albert J. Howard hat von L. C. Weyland für $12,500 die 50x102 Fuß große Baustelle an der Nordostecke von 71. Straße und Stony Island Ave. erstanden und wird darauf ein Geschäftsgebäude errichten lassen.

S. Max Becker hat an die Proctor & Gamble Distributing Co. das Grundstück 349—53 W. Ontario Str. verpachtet und wird darauf für die genannte Firma ein dreistöckiges Lagerhaus aufführen lassen.

Zum Preise von $31,000 hat Robert Wolferts von Mae Morgan das Grundstück an der Nordostecke von Garfield Ave. und Sedgwick Straße nebst den darauf befindlichen Bauten gekauft.

Einen großen Baugrund an W. 19. nahe Rockwell Str., hat die Illinois Vinegar Mfg. Co. für $22,000 von H. H. Walker erworben.

Blanche M. Cone u. a. haben an Carrie Smith für $20,500 ein Grundstück nebst Wohnhaus an Prairie Ave., 100 Fuß nördlich von 22. Str., verkauft.

Arthur W. und Morris Stahl haben von Joseph M. Browarsky zum Preise von $17,500 das Grundstück 993—45 N. California Ave. gekauft und als Teilzahlung dafür das Grundstück 1435 S. Spaulding Ave. in Tausch gegeben.

Ein Darlehen von $100,000 hat Conrad Czarra auf sein Grundstück an W. Washington Str., 40 Fuß westlich von Fifth Ave., aufgenommen.

Die Joseph Rosmick Trunk & Leather Goods Co. hat auf fünfjährige Dauer, zu $5000 das Jahr, den Laden und Kellerraum im Gebäude Nr. 28 Ost Van Buren Straße gemietet. Zum Betrage von zusammen $25,000 das Jahr haben vier verschiedene Mietsparteien die sämmtlichen Räumlichkeiten in dem neuen Brede Gebäude an Dearborn nördlich von Washington Straße übernommen.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

Werte Redaktion der „Abendpost".

Es ist nicht in der Ordnung, daß deutsche Zeitungen und der „Deutsch-Amerikanische Nationalbund" Stellung nehmen gegen die Bildungsprobe, welche die jetzt im Bundessenat schwebende Einwanderungsvorlage vorschreibt. Deutsche Arbeiter, die zu dem besagten Bund gehören, sollten dessen Führern klar machen, daß sie mit ihrer Stellungnahme ihre eigenen Stammesgenossen schädigen im Interesse deutschfeindlicher Elemente. Wissen denn diese Herren nicht, daß wir deutschen Arbeiter immer mehr verdrängt werden durch unwissende, billige Arbeiter, die nicht in dieses Land kommen, um hier zu bleiben, sondern nur, um nach Erraffung eines kleinen Vermögens schleunigst wieder nach ihrer Heimat zurückzukehren. Diese Leute vergönnen es sich nicht einmal, sich halbwegs anständig zu kleiden, denn sie sind darauf erpicht, möglichst jeden Cent zu sparen. Deshalb kann uns die fragliche Bestimmung in der Vorlage nur willkommen sein, und die deutschen Zeitungen, sowie der deutsche Bund sollten sie gutheißen, denn das Deutschtum würde dadurch gestärkt werden.

Auf das Eingesandt vom 12. ds. Mts., unterzeichnet Vincenz Otto: daß die meisten nicht aus dem Reich kommenden deutschen Einwanderer nicht lesen und schreiben können und hier großenteils der öffentlichen Wohltätigkeit zur Last fallen, habe ich zu erwidern, daß der Mann gewaltig übertreibt. Wenn man in den billigen Logirhäusern und in den städtischen Nachtasylen Umschau halten wollte, so würde man finden, daß unter den Deutschen, die sich dort aufhalten, immer etwa 8 von je 10 Reichsdeutsche sind, nicht etwa, weil diese nicht lesen können, sondern aus mancherlei anderen Gründen, die ich schon früher einmal erwähnt habe.

Ergebenst,

Ein Deutschungar.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf das Eingesandt des Herrn Vincenz Otto möchte ich doch den Herrn fragen, wo er seine Ortskenntnisse herhat, wenn er die Zahl der Deutschen in Ungarn mit 2 Millionen angibt? (Nach meinem Wissen sind es über 6 Millionen.) Und wer hat ihm aufgebunden, daß diese „Sorte Leute" nicht lesen oder schreiben können? Oder Deutsche aus Böhmen, Mähren, Schlesien, Bukowina oder Rußland? Da möchte ich ihm raten, sich doch zuerst an Ort und Stelle selbst davon zu überzeugen, ehe er einen Stamm seiner eigenen Nation so herabsetzt.

Die meisten dieser kleinen Ländchen gehören zu Oesterreich, wo doch die Staatssprache Deutsch ist, somit auch deutsche Schulen durch den Staat zur Verfügung stehen. In Ungarn erhalten die Deutschen Schulen auf eigene Kosten, da sie hier geschlossen in Gemeinden wohnen und sich ihre Lehrer und Pfarrer schon bei der Ansiedelung mitbrachten; dies blieb so bis heute. Auch besteht der Schulzwang schon sehr lange in beiden Ländern, nahezu hundert Jahre. In Deutschland ist es auch nicht länger her. Oder ist es Rußland, wo keine Schulen sind? Nun, es ist noch gar nicht lange her, daß die „Abendpost" den Deutschen in Rußland Loblieder sang und betont hat, daß die Schule das einzige Band sei, das uns das Deutschtum in Rußland erhalten hat und hoffentlich auch weiter erhalten wird. Oder ist es Bosnien und Herzegowina, wo die ungebildeten Deutschen sind? Dort wohnen erst seit den 80'er Jahren Deutsche und diese sind hauptsächlich aus Preußen eingewandert, erscheinen aber dem Herrn Otto auch schon als minderwertig. Meiner Ansicht nach haben diese Deutsche durch hunderte von Jahren ihre Zugehörigkeit zum Deutschtum bewiesen, obzwar sie manchmal hart zu kämpfen hatten, um ihre Nationalität aufrecht zu erhalten. Auch sind sie zum Kampfe erzogen und betteln nicht um Unterstützung. Hinsichtlich der Bemerkung: „Es kann dem Deutschtum, sowie dem Amerikaner bloß nützen, wenn die Bildungsprobe durchgeführt wird," so will ich erwidern, daß dies die verschmähten Deutschen des Herrn Otto gar nicht abhalten würde, zu landen. Verbrecher und Schwindler kommen selten aus den Kreisen der Ungebildeten, denn diese sind bloß zum Arbeiten gut genug und kümmern sich sonst nicht um viel. aber dies ist die Sorte Leute, die man hier braucht, denn solcher, die nicht arbeiten wollen, haben wir ja, Gott sei es geklagt, schon genug.

Achtungsvoll,

John Stein.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

In Amerika, speziell in Chicago, geht es wie im lieben Oesterreich: „Es wird fortgewurstelt." Dreizehn Fragen auf dem kleinen Stimmzettel, dabei hat jeder Wähler nur ein paar Minuten Zeit. Die Hauptsache ist wohl die 4 Millionen Bondbewilligung. Erstens sollten sie die Wards in Quadratform auslegen, und dann wäre es ja entschieden von Vorteil, wenn die Aldermen auf 4 Jahre gewählt würden, damit diese unsinnige Vielwählerei wenigstens etwas vereinfacht würde. Auch sollte man als Wahllokale die öffentlichen Gebäude, wie Schulen, Badeanstalten, Park- und Settlement-, Polizei- und Feuerwehrgebäude benützen, wodurch sich hunderttausende jährlich sparen ließen. Merkwürdigerweise sind zwei Hauptfragen für Chicago nicht auf dem kleinen Stimmzettel, nämlich die Geradelegung des Flußbettes, was schon mit dem Bau des Abwasserkanals hätte geschehen sollen, und die Parkverschmelzung. Auch die Abschaffung der Abwasserbehörde und deren Uebernahme durch den Staat sollte bei der Verdoppelung der Staatssteuern möglich sein. Die Spezialsteuern sollten dem County überlassen werden, und zwar sollte die Countyverwaltung ⅓ und die anarenzenden Eigentümer Zweidrittel zahlen, dann könnten leichter gute Landstraßen und Außenboulevards geschaffen werden; die Radsteuer könnte ja zwischen Stadt und County geteilt werden. Wie es jetzt ist, erhebt die Stadt die Spezialsteuern und wenn sie, ich glaube bis 1. März, nicht bezahlt sind, so geben sie an das County, und werden sie nebst den anderen Steuern bis August nicht bezahlt, so werden sie verkauft und das Grundstück damit im Grundbuch belastet. Da wäre es doch einfacher, das County hätte allein damit zu tun und könnte im ganzen Bezirk für gute Straßen sorgen. Doch solange wir die leidige Parteipolitik in Lokalwahlen haben, ist auf Besserung schwer zu hoffen.

Achtungsvoll,

A. Roller.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die einleitenden Anmerkungen zu Ihrer Theaterkritik vom Mittwoch haben langverhaltenen Groll in mir wieder aufgerührt. Vielleicht, daß eine Stimme aus dem Publikum auf das deutsche Theaterpublikum stimulirend wirkt, wenn die richtige Tonart angeschlagen wird.

Wir Deutsche nennen den prohibitionistischen Amerikaner einen Heuchler, und die Erfahrung bestätigt das Urteil. Aber es gibt keinen erbärmlicheren Heuchler, als den prominenten Landsmann, der im Verein und am Biertisch, und wohl auch am Familientisch das große Wort führt. Er fühlt sich als Vertreter des Deutschtums. Aber mit welchem Recht? Weil er einen deutschen Dialekt seine Muttersprache nennt? Oder vielleicht, weil er sich als Kämpfer fühlt für das Recht jeder Person, auch in diesem Leben nach ihrer Facon selig zu werden? Deshalb mag er deutsch sein, aber noch lange kein Vertreter des Deutschtums.

„Deutsch sein heißt, eine Sache um ihrer selbst willen tun!" sagte ein Vertreter des Deutschtums, deutsch sein, heißt sich begeistern können! Deutsch sein, heißt leben, leben im vollen Sinne. Nicht nur Lebensfreude im Sinne einer Bierüberschwemmung sämmtlicher anderer Interessen. Deutsch sein heißt, genießen, nicht nur mit Gaumen und Kehle, sondern mit Augen und Ohren, mit allen Sinnen und mit dem Sinn, d. h. mit dem Verstande. Deutsch sein heißt, jung sein!

Kultur ist das Höchste an Kunst und Weisheit, das ein Volk haben kann. Nicht die „Lustige Wittwe". Die Kultur der „Wittwe" kann mir wie „das Vaterland" des Prinzen Danilo „gestohlen bleiben". Wenn wir nichts weiter zu geben haben, so wird höchstens der „tired busineß man" auf diese Kultur ungern verzichten.

Was ist nun die Pflicht des Deutschen? Ins Theater gehen! Deutsche Zeitungen und vor allem Bücher lesen, nicht nur anschaffen; deutsch reden mit den Kindern. Und wenn das den jungen Herrschaften nicht zusagt, deutsch reden in einem anderen Sinne. Die älteren Kinder einführen in deutsches Geistesleben, sodaß vom deutschen Wesen bei ihnen etwas hängen bleibt. So können wir Kulturträger sein! Achtungsvoll,

Walter Jaehne,
Indiana Harbor.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich, als langjähriger deutschamerikanischer Bürger, gebe dem Herrn Vincenz Otto vollständig recht, daß es viele giebt, die sich Deutsche nennen, ohne deutsch lesen und schreiben zu können. Schämen müssen wir uns als Deutsche, daß sich eine jede Nation deutsch nennt. Aber schämen müssen wir uns derer, die als Deutsche geboren sind und sich schämen, ihre Muttersprache zu sprechen.

Achtungsvoll,

Hermann Hahn.

— Wenn man in der Liebe ehrlich bleibt, so kann man nichts dafür.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Großtochter

Ruth P. Cooper

im Alter von 15 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4611 Magnolia Ave., am Sonntag, den 15. Februar, um 10 Uhr Vorm., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George und Catherine Cooper, Eltern.
Frau Marie Scheer, Großmutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Mildred Welter

im Alter von 5 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. Februar, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3-12 Eddy Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Anna Welter, Eltern.
frsa — Arthur und Anna, Geschwister.

Deutsches Theater — BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Hauptl-Danner
Heute Abend 8 Uhr:
„Das Konzert"
Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.
Morgen Matinee: „Jugend".
Morgen Abend: „Das Konzert".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Für Bäcker und Konditoren
Allgemeines Rezeptbuch, enthaltend 474 Rezepte für amerikanischen Gebrauch. Gebunden 6 5c. 260 erprobte Rezepte für Kaffee- und Teegebäck, von Marie Schandri, 35c. — Größte Auswahl von Koch- und Backbüchern aller Art.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter und Großmutter

Emilie Wille geb. Borusier

(Gattin des verstorbenen Carl Wille)

am Mittwoch, den 11. Februar, im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, vom Trauerhause, 2822 S. Spaulding Ave., Nachmittags um 1 Uhr, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Hermann, Charles, Emil, William und Ada Wille, Kinder.
Frau Bertha Engel, Tochter.
Wm. Engel, Schwiegersohn.
Ella und Louise Wille, Schwiegertöchter, nebst Verwandten.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not,
Durch seine heilig fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott.
Amen. — dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Rudolph Minchow

im Alter von 52 Jahren, 5 Monaten und 23 Tagen am Donnerstag, den 12. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, vom Trauerhause, 2826 W. 23. Str., Mittags um 12 Uhr, nach der St. Markuskirche, California Ave. und 23. Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Augusta Minchow, Gattin, nebst Verwandten.

Christus ist mein Leben
Und Sterben mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.
Ruhe sanft. — frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Matthäus Kaas

(Bruder des verstorbenen John Kaas) im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2240 Sheffield Ave., am Dienstag, den 17. Februar, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Vincentis-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosina Kaas, Gattin.
Matthew, Charlotta und Francis, Kinder.
Frau Michaelis, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Eggert

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2801 Lowe Ave., nach der Dreieinigkeits-Kirche an 31. Str. und Lowe Ave., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Eggert geb. Henze, Gattin.
Karl und Lydia Eggert, Kinder, nebst Verwandten. — frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Michael Zoller

im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 17. Februar, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 1425 Fletcher Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Zoller, Gattin.
Joseph, Anthony, George und Michael, Kinder.
samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Louis Wieland

am 14. Februar 1914 im Alter von 52 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung Dienstag, den 17. Februar, vom Trauerhause, 909 Lake Str., Melrose Park, um 2 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen

Lizzie Wieland geb. Retzloff, Gattin.
Ada, Louis, Paul, Kinder.
Minnie Schick, Dora Gutkorle und Julius Wieland, Geschwister.
samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Jakob Roesch

am 13. Februar in St. Louis, Mo., im Alter von 79 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Februar, um halb zwei Uhr Nachmittags, von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., Chicago, nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten

Henry und William Roesch, Söhne.
Gusta, Berilla, Emma Förster, Töchter

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Gottlieb Feurich

am Freitag, den 13. Februar, im Alter von 87 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 857 N. Winchester Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Wohlfeil, Tochter.
Hermann Wohlfeil, Schwiegersohn.
William, Julius und Fred, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein unvergeßlicher Sohn und mein lieber Bruder

Otto Koch

im Alter von 28 Jahren nach langem Leiden am Donnerstag, den 12. Febr., 11 Uhr Abends, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Februar, von Leichenbestatter Müller, 1809 W. Chicago Ave., num 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Koch geb. Runde, Mutter.
Willie Koch, Bruder

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

William Reimer jr.

im Alter von 1 Jahr, 5 Monaten und 22 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3022 Haynes Court. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Bertha Reimer geb. Hornburg, Eltern. — dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Charles F. Erhardt

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 15. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4882 N. Ashland Ave., mit Autos nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kate Erhardt, Gattin.
George Miller, Sohn.
frsa — Fred Erhardt, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Doehring

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, mit Automobiles, vom Trauerhause, 1453 N. Monticello Ave., nach der St. Simonskirche, Spaulding und Pierce Ave., von dort nach Arlington. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Doering geb. Vogner, Gattin.
Wm. Doering, Frau Frances Schwab, Frau Elisabeth Weitstein, Kinder.
frsa

Gestorben: Katherine Billmeyer, geb. Helmetag; geliebte Gattin von Joseph Billmeyer, Mutter von Charles, Frau Laura Dena, Ella und Margaret; Schwiegermutter von Charles Dena. Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Constantin Knaus

am Mittwoch, den 11. Februar 1914, im Alter von 42 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2428 Berteau Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Knaus, Gattin.
Willie und Rosie Knaus, Kinder.
Paulina Heiland, Josepha Schneider, Schwestern, nebst Verwandten. — frsa

Gestorben: Bertha Reinke, 84 Jahre alt. Beerdigung von der Kapelle in Graceland am Sonntag, den 15. Februar 1914, Nachm. 2:30 Uhr.

Emma Huzmann, Tochter.
Dr. Huzmann Sr., Schwiegersohn.
Groß- u. Urgroßkinder. — saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater

Charles G. Witzel

(Gatte der verstorbenen Martha Witzel)

am Donnerstag, den 12. Februar 1914, im Alter von 59 Jahren und 8 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1919 S. Albany Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred, Fred, Frida und Erna Witzel, Kinder.
Alfred Jr., Lillian, Mildred, Margareth und Frederick Witzel, Enkel, nebst Schwiegertöchtern und Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Eduard Klimke

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren am Freitag, den 13. Februar 1914, selig im Herr entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 16. Februar 1914, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1441 Emma Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Klinke, Gattin.
Lizzie Wagner, Martha Kaßzmarek, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. — frsa — fason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, Sohn und Bruder

Hermann Koehn

am Mittwoch, den 11. Februar, im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15 Februar, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3130 Bernard Str., nach der St. Lukaskirche, Belmont und Greenview Ave., von da nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Koehn geb. Billwock, Gattin.
Johann und Friedericke Koehn, Eltern.
Arthur und Otto, Brüder.
Elsie, Schwester. — frsa

Todesanzeige.

Am Donnerstag, den 12. Februar 1914, starb unsere liebe Mutter

Appolonia Wartzel geb. Lang

(Gattin des verstorbenen John Wartzel)

Beerdigung am Montag, den 16. Februar, vom Trauerhause, 3922 Fifth Ave., um 9:30 Vm., nach der St. Georgskirche zur Requiem-Messe, mit Kutschen nach dem 47. Str. Bahnstation und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

frsa — John, Josephine, Frank, Albert und Joseph Wartzel.

Todesanzeige.

Deutscher Fleischergesellen-Unterstützungsverein

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Kamerad

Eduard Klimke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 16. Februar, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 1441 Emma Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Louis Wedel, Präsident.
Carl Scholvin, Sekretär.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

August Miller

der heute vor einem Jahre, am 14. Februar 1913, gestorben ist.

Auf einem stillen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unser lieber Gatte und Vater,
Er mußte von uns gehen.
Ein schwerer Kampf war ihm beschieden
Bevor sein treues Auge brach,
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.
Der Frühling kehrt wieder,
Und bald die Blumen blüh'n,
Doch du kommst niemals wieder,
Mein Frühling ist dahin.

Gewidmet von deiner dich nie vergessende Gattin:

Karoline Miller, nebst Kindern,
fason — Lemont, Ill.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Louise Jaistle

welche vor einem Jahre, am 14. Februar 1913 gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Du liebe, teure Mutter, du,
Seitdem dein liebes Aug geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Mutter, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet in Liebe von ihrem Gatt nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter

Katharina Naß,

gestorben am 15. Februar 1913.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut' jährt er sich zum zweitenmal.
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein teures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
In deinen Augen lag dein Herz,
Seh'n wir dein Bild, ergreift's auf's neue
Uns bitteres Leid und schwerer Schmerz.
Ruhe sanft in Friede.

Die trauernden Kinder.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte unvergeßliche Tochter

Margaret Karsten

welche uns vor 2 Jahren durch den Tod entrissen wurde.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von deinen dich herzlich liebenden Eltern, Schwestern und Schwager.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Alphonse Lefkow
der bekannte
Deutsch-Ungarische Advokat.
35 N. Dearborn Str. Tel. Randolph 3200.
Wohnung: 67 Ost 57. Str. Tel. Englewood 6671.
In allen amerikanischen sowohl als heimatlichen Angelegenheiten. — feb12dofasbi3
EMIL H. SCHINTZ,
130 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6868 Central.

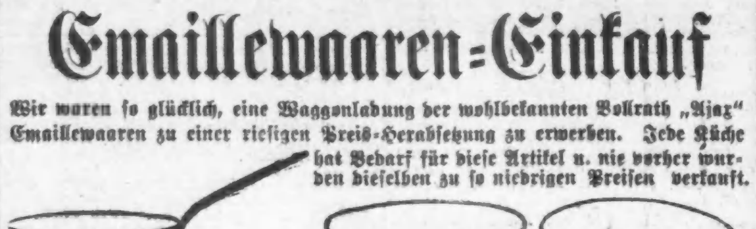
The Store of Satisfaction

THE 12TH STREET STORE

TWELFTH ST. COR. HALSTED

Emaillewaaren-Einkauf

Wir waren so glücklich, eine Waggonladung der wohlbekannten Vollrath „Ajax" Emaillewaaren zu einer riesigen Preis-Herabsetzung zu erwerben. Jede Küche hat Bedarf für diese Artikel u. nie vorher wurden dieselben zu so niedrigen Preisen verkauft.



Alle bester Qualität dreifach emaillirte „Ajax" Waare

9c — 1½ Quart Sauce Pfannen, ... Pudding Pfannen, ... Milchpfannen, ... Milch Pfannen, ... Waschbecken, ... Pie Teller.

14c — 2½ Quart Sauce Pfannen, 3 Quart Sauce Pfannen, Tiefe ...Pie Teller, ... Waschbecken, ... Milchpfannen, ... Milchpfannen.

Groceries — Provisionen

[illegible]

Liköre

[illegible]

Spezialitäten nur für Montag

Garn — Bear Brand Strick-Garn ... 21c — Nur Montag

Kappen — 25c warme Knaben-Kappen ... 15c — Nur Montag

Schuhe — ... 89c — Nur Montag

Liköre — ... 69c — Nur Montag

Handschuhe — ... 25c — Nur Montag

Zwirn — ... 8½c — Nur Montag

Hosen — ... 25c — Nur Montag

Drug Dept. — ... 10c — Nur Montag

Uhren — ... 45c — Nur Montag

Schuhe — ... 59c — Nur Montag

Speck — ... 16½c — Nur Montag

Groceries — ... 15c — Nur Montag

Siemsens Palmgarten, 814—818 W. North Ave. zwischen Halsted Straße und Clybourn Avenue. **KONZERT** jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Chris. Siemsen, Eigentümer.

Wurz'n Sepps Echt deutsches Familien-Lokal, 715 NORTH AVE. **Münchner Küche.** Jeden Abend Konzert. Schmidts Orchester.

The Relic House, 2037 N. CLARK STR. Gegenüber Lincoln Park. John Weiß, Eigentümer. **KONZERT** jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Herolds Orchester.

TIROLER HEIMAT 729 NORTH AVENUE.

LOUISENHAIN (Deutsches Altenheim) [illegible] A. Holinger & Co. 172 W. Washington Str. Louis Sala, 12 Nord Franklin Str.

Bandwurm mit Kopf vertrieben Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00. **L. J. GEISPITZ,** Deutscher Apotheker. 1783 N. Halsted Strasse Ecke Willow Str.

Populäre Vorträge über **Natürliche Lebensweise und Heilweise** jeden Sonntag Nachmittag ... 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.

Schiffs-Karten Extra billig go Preise. [illegible] Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen. **J. S. LOWITZ,** 4139 Wentworth Ave.

COLUMBIA Clark und Madison **BURLESQUE** DAVE MARION Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

Senefelder „Liederkranz" **Grosser MASKENBALL** in der Nordseite Turnhalle am Samstag, den 21. Februar 1914.

SCHWABEN-VEREIN Großer Maskenball [illegible]

2. großer Bauern-Ball veranstaltet vom **Schuhplattler Verein** „D' Wildschützen".

26. Preis-Maskenball veranstaltet von der **Plattd. Gilde Eekentwieg Nr. 2**

26. großer Maskenball veranstaltet von **Lustigen Brüder**

19. großer Preis-Maskenball des **Lake View Damen-Verein**

DIETRICH'S Pavillon und Ratskeller 835 North Ave. **KONZERT** jeden Abend.

SEPPEL FUCHS Deutsche **Bier- und Weinwirtschaft** 1548 Larrabee Str.

Spezieller Fond von $50,000.00 zu verleihen

in Beträgen von weniger als $5000 zu 5% Zinsen auf hochfeines bebautes Eigentum. Muß in Chicago oder Vororten belegen sein.

HOME BANK AND TRUST CO. A STATE SAVINGS BANK. Bestände über $1,800,000. MILWAUKEE and ASHLAND AVENUES. Heute Abend offen. „Laßt unsere Bank Eure Bank sein."

Geistiggemütliche Versammlung des **Illinois Turnbezirk** [illegible]

Großer Nelkenball im **„CLUB"** der Körner Loge 736 I. O. O. F.

Grosser Preis-Maskenball veranstaltet vom **Goethe Frauen-Verein**

25. Stiftungsfest verbunden mit Konzert und Ball, der **Lady Harriso Loge 1382, K. & L. of H.**

11. JAHRESBALL veranstaltet von **Nordwest Pfälzer-Damen-Verein**

Benefit-Unterhaltung zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn, veranstaltet von der **Ortsgruppe Nr. 8 von Chicago**

Oeffentl. Installirung der Großbeamten vom **Orden der Hermanns-Schwestern**

Entscheidung verschoben

Gegner des Frauenstimmrechtsgesetzes mahnen vergeblich zur Eile.

Wahrscheinlich Aufschub bis April.

Mündliche Verhandlungen über das Gesetz fanden gestern vor dem Staatsobergericht statt.—Wilson verhält sich neutral im Kampf gegen Sullivan.

Das Staatsobergericht lehnte gestern Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge ab, sofort eine Entscheidung über die Frage, ob das Frauenstimmrechtsgesetz verfassungswidrig sei, abzugeben, und beschloß, den Fall in Erwägung zu ziehen. Die Anwälte auf beiden Seiten erklärten, sie erwarteten eine Entscheidung vor Schluß des Apriltermins des Gerichtshofs nicht. Das ist zu spät, um die Teilnahme der Frauen an der Frühjahrswahl zu verhindern, falls die Entscheidung gegen das Gesetz ausfallen sollte. Das Gesuch um eine sofortige Entscheidung ging von den Anwälten Levy Mayer und Alfred S. Austrian aus, welche gegen das Gesetz Front machen. Sie vertreten den Unternehmer William J. Scown von Chicago, der als Steuerzahler die Wahlbehörde zu hindern sucht, die nötigen Vorbereitungen für die Teilnahme der Frauen an der Frühjahrswahl zu treffen.

Superiorrichter Foell hatte seine Klage abgewiesen. Gegen die Entscheidung war Berufung eingelegt worden. Für das Frauenstimmrechtsgesetz traten die Anwälte John H. Herrick, Charles S. Cutting, Charles H. Mitchell und der frühere Richter Willard M. McEwen, dieser als Vertreter Countyrichter Owens', ein. Sie hatten zwei Verteidigungsschriften eingereicht.

Das Gericht wies sie an, eine zurückzuziehen, widrigenfalls beide abgewiesen werden würden. Sie behandelten die Frage von verschiedenen Gesichtspunkten.

Einwände gegen das Gesetz.

In seinem Angriff auf das Gesetz führte Anwalt Levy Mayer aus, es sei unfaßbar, daß Frauen das den Männern zustehende Recht, für die im Frauenstimmrechtsgesetz genannten Aemter zu stimmen, durch ein einfaches Staatsgesetz verliehen werden könne. Das müsse durch einen Verfassungszusatz geschehen. Hätte die Legislatur die Macht, Frauen das Stimmrecht zu verleihen, so würde sie in Zukunft auch das Recht haben, die Bestimmungen der Verfassung über die Befähigung zur Teilnahme an Wahlen zu ändern. Sie könnte Knaben von fünfzehn Jahren, Ausländern oder nicht im Staate ansässigen Personen das Recht verleihen, über Kandidaten für Aemter abzustimmen, die nicht durch die Verfassung geschaffen sind.

Weiter erklärte Anwalt Mayer, die Geschichte des Staates lehre, daß alle Versuche, Frauen das Stimmrecht zu verleihen, mit großer Mehrheit vereitelt worden seien. Ein anderer Einwand, den Anwalt Mayer erhob, ist, daß das Frauenstimmrechtsgesetz in Wirklichkeit nicht ein selbständiges Gesetz ist, wie behauptet wird, sondern nur eine Anzahl Aenderungen zu den bestehenden Wahlgesetzen darstellt.

Letzteren Einwand nahmen die Verteidiger des Gesetzes nachdrücklich aufs Korn. Sie stellten in Abrede, daß das Frauenstimmrechtsgesetz nur ein Abänderungsgesetz zu den bestehenden allgemeinen Wahlgesetzen sei, da es eine völlig neue Wählerklasse schaffe und sich nur auf sie beziehe. Sie wiesen unter anderem daraufhin, daß am 3. Feb. in Chicago allein 159,028 Frauen sich hätten registriren lassen, und daß ihnen gestattet werden sollte, von dem Recht Gebrauch zu machen, das die Legislatur ihnen erteilt habe.

Präsident bleibt neutral.

Dem Angriff, den William Jennings Bryan in den Spalten seiner Wochenschrift „Commoner" auf die Kandidatur Roger C. Sullivans für den Bundessenat gemacht hat, folgte gestern eine Erklärung aus dem Weißen Haus auf dem Fuß, daß die Auslassungen des Staatssekretärs nicht die Ansicht des Präsidenten wiederspiegelten. Es wurde erklärt, der Präsident werde sich in dem Kampf um die demokratische Nomination für den Bundessenat in Illinois völlig neutral verhalten. Von maßgebender Seite hieß es auch, der Angriff in dem Organ des Staatssekretärs werde den Präsidenten nicht veranlassen, seine neutrale Haltung aufzugeben.

Staatssekretär Bryan übernahm gestern volle Verantwortung für den Artikel in seiner Zeitschrift. Er erhielt im Laufe des Tages eine telegraphische Anfrage von Sullivan, ob er den Artikel verfaßt habe. Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge gab er dies zu und erklärte, er übernehme die Verantwortung dafür. Er gab an, er habe Sullivans Anfrage sofort beantwortet.

Anhänger des Staatssekretärs in Washington erklärten, er habe in dem Artikel seine persönliche Ansicht ausgesprochen und sich nicht angemaßt, für die Bundesverwaltung zu sprechen. Sowohl von dieser Seite als auch von Seiten des Präsidenten wurde angegeben, daß der Artikel vor seiner Veröffentlichung dem Präsidenten nicht zur Ansicht unterbreitet worden sei.

Kenna und Coughlin wehren sich.

Frl. Marion H. Drake, Stadtratskandidatin der Fortschrittspartei in der 1. Ward, und Frau Charlotte Rhodus, Präsidentin der Frauenpartei von Cook County, reichten gestern bei der Wahlbehörde Gesuche um Streichung von nahezu tausend Namen aus den Stammlisten der 1. Ward ein. Ihre Träger sind zum Teil Insassen von Herbergen. Die Wahlbehörde wird die betreffenden Personen vorladen und ihnen am Montag, Dienstag und Mittwoch eine Gelegenheit geben, nachzuweisen, daß sie stimmberechtigt sind. Leisten sie der Vorladung keine Folge, so werden sie aus den Stammlisten gestrichen. Als Vertreter der demokratischen Organisation der 1. Ward, die von Ald. Kenna und Ald. Coughlin kontrolirt wird, wird Anwalt Frank L. Childs gegen das geplante Verfahren Protest erheben und verlangen, daß alle Personen, welche diese Gesuche unterzeichnet haben, angeben, worauf sie ihre Angaben stützen.

Farbige Wahlschreiberin geht.

Die farbige Wahlschreiberin Margaret Ellington, gegen die bei der Wahlbehörde Beschwerde erhoben worden war, erklärte sich gestern bereit, ihre Stelle niederzulegen. Das Verfahren, das gegen sie anhängig gemacht worden war, wurde daher eingestellt. Es hatte sich herausgestellt, daß sie als Leiterin einer Lasterhöhle vorbestraft war. Sie gab zu, daß die Polizei einmal eine Razzia auf ihre Wohnung gemacht habe, und daß sie eine Geldstrafe von $5 bezahlt habe, behauptete aber, sie sei unschuldig gewesen.

Planen Kundgebung für Frauen.

Eine allgemeine Kundgebung der Frauen zugunsten des Frauenstimmrechts plant der Nationalverband für Frauenstimmrecht. Urheberin des Plans ist Frau Medill McCormick, Vorsitzende des Kongreßausschusses des Nationalverbandes, die ihn im Laufe der Woche dem Direktorenrat des Nationalverbandes in New York zur Genehmigung unterbreitet hat. Er fand allgemeine Zustimmung. Wie sie erklärt, wird beabsichtigt, am 2. Mai um zwölf Uhr in jeder Ortschaft in den Vereinigten Staaten eine Massenversammlung von Frauen zugunsten des Frauenstimmrechts abzuhalten, in welcher das Gesuch der Frauenrechtlerinnen an den Kongreß um Erteilung des Stimmrechts an Frauen durch einen Verfassungszusatz verlesen werden soll.

Zahl der Bewerber schmilzt zusammen.

Weitere vier Bewerber um demokratische Nominationen für den Stadtrat zogen gestern ihre Kandidaturen zurück und vereinfachten damit die Lage in ihren Wards. Das bringt die Zahl aller demokratischen Bewerber, denen ihre Kandidatur leid geworden ist, und die sie zurückgezogen haben, auf zehn. Außerdem sind vier Kandidaten der Fortschrittspartei aus dem Rennen ausgeschieden, zwei von ihnen allerdings nur, um als parteilose Kandidaten den Kampf zu wagen, bezw. einem parteilosen Kandidaten die Wege zu ebnen. Weiteren Kandidaten wird die Wahlbehörde, wie sie gestern ankündigte, nicht gestatten, ihre Kandidaturen zurückzuziehen. Am Wahltag werden den Wählern, deren Partei keinen Kandidaten im Feld hat, leere Stimmzettel ausgehändigt werden, in die sie die Namen von Kandidaten, für die sie ihre Stimme abgeben wollen, einschreiben können. In Wards, in denen die Fortschrittler keinen Parteikandidaten aufgestellt haben, sondern parteilose Kandidaten unterstützen, wie in der 6., 7. und 27. Ward, wird es kaum möglich sein, fortschrittliche Nominationen zu verhindern.

Lage vereinfacht sich.

Die vier Bewerber um demokratische Nominationen, die gestern aus dem Rennen ausgeschieden sind, sind Hubert Nertney, 30. Ward, John F. Fleming und Miles P. Wilkinson, 31. Ward, und William A. Stewart, 32. Ward. Der Rücktritt Stewarts in der 32. Ward sichert die anstandslose Nomination Ald. Melville G. Holdings, welcher der Faktion Hearst-Harrison angehört. Das Ausscheiden zweier Bewerber aus dem Rennen in der 31. Ward verringert die Zahl der Bewerber auf vier, Ald. Henry P. Bergen, welcher der regulären Organisation angehört, Frank Donohue, einen Angehörigen der Faktion Hearst-Harrison, Edward J. Maloney, der einen geringen Anhang in der Faktion Dunne hat, und J. G. Callahan.

In der 30. Ward ist das Feld auf drei Bewerber zusammengeschmolzen, von denen keiner die volle Unterstützung einer Faktion hat. Faktionslinien sind völlig verwischt. Ald. Joseph A. Swift, der seit Jahren der regulären demokratischen Organisation angehört hat, hat nur einen Teil ihrer Anhänger, allerdings den größeren Teil, hinter sich und wird von einem Teil der Rathausfaktion unterstützt. William R. O'Toole, welcher der Faktion Dunne angehört, kann auf die Unterstützung dieser Faktion und eines Teils der Faktion Sullivan rechnen. Endlich ist noch Thomas B. Conroy im Feld, der den Kampf unabhängig von Faktionen führt.

Die Araber und unsere Kultur.

Zu einer Zeit, als bei uns wissenschaftliche Bildung und Forschung in den ersten Anfangsgründen lagen, gab es im arabischen Spanien etwa siebzig öffentliche Bibliotheken. Die Organisation der maurischen Universitäten wurde von den späteren christlichen Hochschulen vielfach bis in die kleinsten Einzelheiten nachgeahmt. Es dürfte allgemein bekannt sein, daß Aristoteles, dessen Lehre in einer gewissen Umformung dem Scholasmus des Kirchenlehrers Thomas von Aquino zur Grundlage diente, dem damaligen Europa nur in der arabischen Uebersetzung und Ueberlieferung zugänglich war.

Aber wir verdanken den Arabern jener Zeit fast auf allen Gebieten der Wissenschaft und des Wirtschaftslebens mannigfache Anregung. In der Chemie — das Wort Alchimie ist arabischen Ursprunges, wie Amalgam, Alkali, Alkohol, wie Anilin und Alizarin — leuchtet der große Geber (Abou Moussah Dschafar al Sofi) hervor, der als erster die Sublimation, Destillation und Filtration beschrieb, der die Verwendung des Wasser- und Sandbades lehrte und der es verstand, Gold in Königswasser aufzulösen. Er wußte, daß die Körper durch Oxdation schwerer werden. Andere arabische Chemiker lehrten die Herstellung der Schwefelsäure aus Eisenvitriol, sie erfanden die Fabrikation des Königswassers und der Salpetersäure.

An der Mathematik — Algebra ist wiederum ein arabisches Wort — brauchen wir nur an die sogenannten arabischen Ziffern zu denken, die sie uns wohl aus dem fernen Indien übermittelten. In der Astronomie spricht schon Abdul Harsan von Fernohren mit Okularen. Man berechnete die Schwere der Luft und verbesserte um das Jahr 1000 die astronomischen Tafeln.

Die Araber hatten über die Bedeutung der im Gebirge gefundenen fossilen Muscheln vernünftige Gedanken, während noch Voltaire glaubte, daß diese Muscheln von Pilgern verloren worden seien. Operationen, an die man bei uns erst ein halbes Jahrtausend später dachte, wurden von Albucasis mit Erfolg ausgeführt.

Die Araber benutzten lange vor uns den Schiffskompaß, das Schießpulver und Geschütze. Die Bezeichnungen Admiral und Arsenal gehen auf ihre Sprache zurück.

Ihnen verdankt Spanien aber auch die Einführung des ägyptischen Bewässerungssystems, das weite Strecken des Landes erst bewohnbar machte. Die Verwendung von Pumpen und Schleusen geht auf die Araber zurück und wäre ohne sie wohl erst Jahrhunderte später zu uns gekommen.

Wir verdanken den Arabern die Verbreitung der folgenden Pflanzen, ohne die wir kaum bestehen könnten: Reis, Zucker Baumwolle, Spinat, Safran, Indigo, Krapp, den Maulbeerbaum und die Dattelpalme. Man braucht nur diese Namen zu nennen, um die Wichtigkeit der Araber für unsere Kultur zu fühlen.

Dabei waren sie die ersten, die in Europa Fabriken für Papier, Tinte und Tusche errichteten, die die Gärtnerei zu hoher Blüte brachten und einen lebhaften Parfümhandel betrieben.

Fürwahr ein ausgedehntes Gebiet, das die einstmalige Ueberlegenheit der arabischen Kultur über die unsere dartut.

— Bittere Pille. — Dichterling: „Ich mache für das Blatt, in dem meine Gedichte erscheinen, mit aller Kraft Propaganda." — „Hm — und es gelingt Dir, den Abonnentenausfall wieder wett zu machen?"

Bei'm Wurz'nsepp.

Im Fallbacherschen Familienlokale an der W. North Ave., Ecke Orchard Str., bieten die Gäste den Winterstürmen fröhlich Trotz, denn dort ist gut sein. Gäste und Trank sind erstklassig und dem entsprechend auch die Bedienung. Für die Unterhaltung sorgen außer dem Schmidtschen Orchester der beliebte Münchener Komiker, sowie der schweizerische Natursänger Emil Ruegg und die Soubrette Peppi Harrasser

Vor 200 Jahren.

Zu Beginn des Jahres 1714 fürchteten die Lehrer des Köllnischen Gymnasiums in Berlin, es könnte bei der Beschränkung mancher Ausgaben durch den sparsamen König Friedrich Wilhelm I. auch die ihnen bei dem knappen Gehalt seit längerem zugekommene Lieferung von Nahrungsmitteln durch die Regierung aufhören. Der Konrektor Bütten wandte sich deshalb im Namen seiner Amtsgenossen an König Friedrich Wilhelm I. mit folgender Eingabe: „Dein Bier und Brot helf uns aus Not, Soll Mangel sein, so sei's an Wein. 36 Quart Bier, 36 Kulen Brot wöchentlich, 36 Quart Wein per annum haben wir bis 1713 von undenklichen Zeiten aus dem königlichen Keller genossen." ... Hierauf erhielten die Bittsteller folgende gereimte Kabinettsresolution:

„Weil Ihr Euch selbst begebt dem
mit vermachten Wein
Und nur demütigst sucht das Bier
und Brot allein,
So bleib Euch auch der Wein zur
Labsal und zur Not,
Seid ferner fromm und treu des
Königs G'bot.
Zuvörderst lobet Gott!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu helfen. 1139 Wilson Ave.

Verlangt: Junge Frau zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit und Kinder zu besorgen, nicht unter 20 Jahren. Nachts nach Hause gehen. — Witzleben, 611 Gary Place, Nordseite. Tel.: Graceland 4513.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung an Cakes. 519 North Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 939 Center Straße.

Verlangt: Guitarrespieler zum Ständchen. 1722 Dayton Straße.

Verlangt: Vormann für Wurstfabrik. Adressirt mit Angabe des letzten Platzes und des Lohnes unter M K 75 Abendpost. sason

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung, guter Lohn; nur einer, der arbeiten kann, soll vorsprechen, 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, ungefähr 18 Jahre alt, für Shoparbeit, einer der Erfahrung im Paint Fach hat, vorgezogen. R. Usedom, 140—142 West Austin Ave.

Verlangt: Cabinetmaker mit Tools. M. J. Lapine, 2118 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei erster Klasse Surgical Instrument Makers. 567 West Lake Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes. 658 West 31. Str.

Verlangt: Mann als Porter im Hotel, $4 per Woche und Board. 545 So. State Str.

Verlangt: Erfahrene Cabinetmakers. Anzufragen in dem Arbeitnachweisbüro auf dem 14. Floor, von 8 bis 11 Uhr Morgens. Mandel Brothers, State und Madison Straße.

Verlangt: Aufwärter für Counter und Dining Room, Dinner und Supper; muß englisch sprechen. 224 Nord State Str.

Verlangt: Ein Junge, die Bäckerei zu erlernen. Einer der schon in Bäckerei gearbeitet hat, vorgezogen. 2361 Albany Ave.

Verlangt: Erfahrener Waiter sofort. 1456 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, $5000 das Jahr, unsere Vertretung zu übernehmen. Ausgezeichnete Gelegenheit, um mit großen Finanzleuten in Verbindung zu treten. Seht oder schreibt Mr. Grattan, 848 First Nat'l Bank Bldg. sasomo

Verlangt: Mann an Eisenarbeit für Ventilators. Anzufragen: 2012 West Kinzie Str. frsa

Verlangt: Sattler und Riemer. 1616 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Cabinetmakers, nur erster Klasse Männer, an hochfeinen Mahagoni Laden- und Office-Fixtures; keine anderen brauchen vorzusprechen; stetige Arbeit; guter Lohn, auswärts. Zimmer 714, 35 S. Dearborn Str. 10fb*X

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, auch Frau, leichte Janitorarbeit, Mann kann anderswo arbeiten. 3728 N. Ashland Ave., 2. Flat. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Feuermann, mit Watertender-Lizens, sucht Stelle. M., 824 S. Irving Ave. saso

Gesucht: Auto-Konstrukteur, Oesterreicher, 12-jährige Erfahrung, reparirt und überbaut Maschinen. Beste Empfehlungen. Adr.: K 225 Abendpost. saso

Gesucht: Erfahrener deutscher Tischler, der auch sämmtliche Maschinenarbeiten kann, sucht dauernde Beschäftigung. H. Muggenthaler, 127 Eugenie Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, kann Nähmaschinen reinigen und repariren. Sam, 1721 Clybourn Ave.

Gesucht: Oesterreicher, 40 Jahre alt, Baugewerbeschüler, deutsch, böhmisch, etwas englisch und polnisch, für Kanzleiarbeit geeignet, sucht irgendwelche Arbeit. Brieflich an F. B., 2348 So. Central Park Ave., Chicago.

Gesucht: Junger deutscher Bautischler, 8 Monate im Lande, sucht Stelle in einem Cabinetmaker Store, um das Handwerk zu lernen — würde die ersten Wochen ohne Lohn arbeiten. — Adr.: Frank Stitz, 743 North Ave.3, Telephone Lincoln 4263.

Gesucht: Erfahrener deutscher Schlächter und Wurstmacher sucht Stellung. Zu erfragen 707 N. Dearborn Str., Tel. 7988.

Gesucht: Florist sucht Stellung, hier oder auswärts. Gute Zeugnisse. Adr.: K. 234, Abendpost.

Gesucht: Junger, lediger Mann, ehrlich und nüchtern, wünscht Stelle als Saloonporter. Adr.: K 238 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Schneider für alle vorkommende Arbeit wünscht stetige, gute Stelle. Kneip, 7338 Clayton Court, Rogers Park.

Gesucht: Erfahrener Porter, der gut Bar tenden und am Tisch aufwarten kann und auch gut englisch spricht, sucht Stelle; hat Empfehlung. Adr. Kearns, 840 Orleans Str. sason

Gesucht: Junger Bäcker, gute dritte Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. Mayer, 1750 Wells Str.

Gesucht: Mann, 38 Jahre alt, wünscht Stelle als Kassirer im Restaurant oder Lunchroom, hat Erfahrung, bei Tag oder Nacht, kann Sicherheit stellen. Adr.: K 222 Abendpost. sasomo

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht irgend welche Beschäftigung; spricht deutsch, italienisch, slawisch, ungarisch. 500 Hohne Ave. — Telephon: 2489.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Paul Duwe, 110 West Grand Ave. sasomo

Gesucht: Deutscher, arbeitswilliger Mann sucht zum Frühjahr Stellung bei größerem Farmer; will später selbst farmen. Antworten erbeten unter der Adr.: K 203 Abendpost. dofa

Gesucht: Frisch eingewanderter 19 Jahre alter junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. 1247 West 49. Place. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls u. Biscuits sucht stetige Stelle, sieht nicht auf hohen Lohn. Crull, 432 W. Division Str. 13fb1w

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht stetige Stelle. A. Lauer, 4432 Wentworth Ave. dofrsa

Gesucht: Deutscher Zimmermann sucht Arbeit in Fabrik oder außerhalb. Adr.: K. 206 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, Store zu tenden in Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento.

Verlangt: Frauen und Mädchen zum nähen, können Zuschneiden und alles perfekt erlernen. Rupp, 716 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Skirts und Dresses. Goldstein Bro., 1233 N. Paulina Str.

Verlangt: Handnäherinnen an Ornamenten, Frogs usw. A. H. Weiß, 324 S. Market Straße. feb141wX

Verlangt: Erster Klasse Skirt Operators, guter Lohn. Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str. saso

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen oder Frau, 20 bis 30 Jahre alt, die gutes Geschäft erlernen will. Persönlich vorzusprechen 2—4 Uhr, Sonntag Nachm., 5 Floor, Zimmer 507, 177 N. State Str.

Verlangt: Fünfundzwanzig erfahrene Mädchen um an Braid und Frog Ornamenten zu arbeiten. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Straße. 13fb1wX

Verlangt: Mädchen, zwischen 17 und 18 Jahren, die in Fabrik arbeiten können, $6 für den Anfang. A. Bush & Co., 322 W. Van Buren Straße. dofrsa

Verlangt: Operators, müssen Erfahrung haben an seidenen Waists und Kleidern, ebenso gute einfache Näherinnen an Maschinen mit schneller Betriebskraft. J. Gory & Co., 228 S. Market Str. mi—son

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei Leuten. (Haus), 4737 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen, kein waschen, Empfehlungen, Lohn $7 bis $8. D. H. Gottschalk, 4938 Michigan Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. 5100 LaSalle Str., Saloon. saso

Gesucht: Mädchen von 17 Jahren sucht allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie mit einem oder zwei Kindern. 724 Vedder Str.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. 5100 LaSalle Straße, Saloon. saso

Verlangt: Frau, täglich zu arbeiten. 939 Center Straße.

Verlangt: Deutsches, gebildetes Mädchen, der französischen Sprache mächtig und etwas Musik, für Kinder zu erziehen; guter Lohn; muß eine Reise nach California mitmachen. Adr.: A M 126 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um auf Kind aufzupassen. Beyer, 3150 West Ravenswood Park, nahe Belmont Ave.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen oder Frau als Haushälterin bei alleinstehendem Arzt; gutes Heim, leichte Stelle; muß englisch sprechen. Persönlich vorzusprechen 1858 Grand Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Phone Edgewater 4681. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3655 N. Harding Ave., Phone Irving 279. safa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1233 N. LaSalle Str., Phone North 3242.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß kochen können, guter Lohn. S. J. Hefti, 06 Grant Place, Park Ridge, Ill. sasomodi

Verlangt: Junge Frau bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. Etwas Waschen. — Thorpe, 5908 Indiana Ave., Phone Wentworth 7059.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hirsch, 5647 S. Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1434 Estes Ave. sason

Verlangt: Sauberes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, $7. 6810 Bennett Ave. Tel.: Midway 5340.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen in der Apotheke 2812 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kindermädchen für Kind, das laufen kann. Empfehlungen. Guter Lohn für die richtige Person. 5006 Drexel Blvd., 2. Apt. sasomo

Verlangt: Köchin oder zweites Mädchen oder für allgemeine Hausarbeit. 74 E. Walton Pl. 14fb1wX

Verlangt: Eine erster Klasse Business Lunchköchin, muß Küche selbst führen können. Adr.: K. 235, Abendpost. saso

Verlangt: Gute Pflegerin für eine kranke Frau; muß auch die Hausarbeit tun; 2 in der Familie; bitte Samstag von 2 bis 6 Uhr vorzusprechen. L. Bartha, 1916 S. Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei; in Wilmette, Ill.; gutes Heim für die richtige Person. A. C. Hoffmann, Zimmer 721, 30 Nord LaSalle Straße. Telephon: Main 2756. sason

Verlangt: Mehrere gute Waschfrauen, englisch sprechend und gute Büglerinnen. 1533 Larrabee Str., oben, Employment Office.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim, kein Einwand gegen frisch Eingewanderte. R. Fine, 5506 Glenwood Ave. saso

Verlangt: Eine erfahrene Restaurantköchin. — 2258 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für Kind von 2 Jahren, muß willens sein bei zweiter Arbeit behilflich zu sein. 5356 Michigan Ave., — Phone Oakland 251.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit — kleines Flat, kleine Familie, mäßiger Lohn, ältere Frau vorgezogen. 349 West 72. Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4954 Sheridan Road, 2. Apart. Tel.: Edgewater 139. 14fb*X

Verlangt: Haushälterin und Köchin; zuhause schlafen; gute Empfehlungen. Zahnarzt, 1227 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei der Hausarbeit; Lohn $2.50 bis $3.00; kann frisch eingewandert sein. Nachzufragen 1240 N. Western Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für alle Hausarbeiten, nicht unter 20 Jahre alt, deutsches Mädchen bevorzugt. Zu erfragen: 2649 Süd Spaulding Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Theodore Bear, 5630 South Park Ave. Telephon: Englewood 1329.

Verlangt: Eine erfahrene Dinner- und Short Order-Köchin für Restaurant, Lohn $12 die Woche, in Logansport, Ind., 417 4. Straße. Fashion Lunch Room. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Enelow, 845 Lawrence Ave., 2. Apartment. frsa

Verlangt: Englisch sprechende Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Lohn $5. 6148 Vernon Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in englischer Familie. Guter Lohn. 1014 Byron Str., Topflat, Blades. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau, keine Ungarin, für kleinen Haushalt, gutes Heim und guter Lohn, jeden Sonntag frei. 1635 W. 69. Straße. Telephon: Stewart 2203. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 3832 Grand Boulevard, 2. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2453 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen, frisch eingewandert, für leichte Hausarbeit. Gute Kost und guter Lohn; keine Wäsche und leichte Arbeit. Stetiger Platz für ordentliche Frau oder Mädchen. Mrs. A. Wilke, 2437 West 51. Straße, ein Block westlich von Western Ave., Store. frsa

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24feb,X,*

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Das Konzert".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Nearly Married".
Imperial. — Der Zauberkünstler Thurston.
Victoria. — „Rebecca of Sunnybrook Farm".
Illinois. — „Sweethearts".
Garrick. — „The Pleasure Seekers".
Powers'. — „Madame President".
Studebaker. — „The Speckled Band".
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. Bucher, 3250 Seminary Avenue.

Gesucht: Gute deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1403 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle. 1405 Sedgwick Str., Flat 1. ajo

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch waschen und bügeln. — Bitte vorzusprechen. 5001 Justine Str.

Gesucht: Deutsche ältere alleinstehende Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 356 E. 59. Straße, Basement.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Hausarbeit, spricht englisch. 1938 Howe Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, in besserer Familie; kann einfach kochen. Adr.: 1513 W. 12. Str. Tel.: Canal 2985.

Gesucht: Damenschneiderin sucht beständige Arbeit auf Südseite. 4439 Shields Ave. saso

Gesucht: Bessere anständige ehrliche Wittwe, Sächsin, in mittleren Jahren, wünscht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen 4131 N. Richmond Str., Irving Park.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit oder Nähen. Am liebsten zu Hause schlafen. 1814 N. 41. Court.

Gesucht: Deutsche Wäscherin sucht Waschplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch. Vorzusprechen oder zu schreiben. Fuchs, 2137 N. Herndon Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Gute Frau sucht Restaurantarbeit. — Nachzufragen Samstag oder Sonntag. 939 West 18. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau, geht Kochen, Waschen und Reinmachen, sucht Stelle. Brieflich an J. W., 2348 So. Central Park Ave., Chicago, Ill.

Gesucht: Saubere freundliche Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten. Beste Empfehlungen. — Phone Albany 10934. 2322 40. Court, nahe Fullerton Ave., Mrs. A. Schmeling.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1156 W. Ohio Str. fason

Gesucht: Deutsche Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle, um selbständig die Haushaltung zu führen, zieht gutes Heim hohem Lohn vor. 1314 Barry Ave., 1. Floor. faso

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit bei erwachsenen Leuten, gute Wäscherin. 1467 Clybourn Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen in mittleren Jahren wünscht Stellung für Hausarbeit oder als Köchin bei Privatleuten oder bei Kindern. — 1253 La Salle Ave., Tel. Dearborn 648.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, frisch gelandet, suchen Stellung. 4437 Shields Ave. faso

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Posten in kleiner Familie, ohne Wäsche. 4044 W. 16. Str. fasomo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Schneidershop. 6532 Halsted Str., Flat 1. frsa

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Krueger, 2110 Bissell Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1533 Melrose Str. frfason

Gesucht: Strebsame junge Deutsche, Einjährigenzeugniß, perfekt französisch sprechend, sucht Stelle auf Büro. Beste Empfehlungen. Anna Moser, Morton Grove, Ill. frsa

Gesucht: Gebildete junge Deutsche, erfahren in Kinderpflege, sucht Stelle zu Kindern und zur Mithilfe im Haushalt. Beste Referenzen. Telephon: 31 — J 2, Niles Center. frsa

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin, tut auch Wöchnerin pflegen. 1542 Mohawk Str., Flat 2. —son

Gesucht: Waschen und Reinmachen. 1535 N. 40. Court, hinten. Mrs. Kuglitsch. —son

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle sofort oder vor dem 1. März, Mann als Hausmann, Frau ist gute Köchin. Geht auch auf Farm. Adr.: K. 228, Abendpost.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Aelterer, alleinstehender Herr, in guten unabhängigen Vermögensverhältnissen, wünscht Bekanntschaft mit achtbarer friedlicher Person zwecks Heirat. Vermögen nicht beansprucht. Lebe den Sommer auf dem Lande. — Briefe zu senden an Adr.: K. 230, Abendpost.

Heiratsgesuch: Alleinstehender Herr in den 60er Jahren, in guten Verhältnissen lebend, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Frau im selben Alter und in guten Verhältnissen lebend zu machen, um bei gegenseitiger Neigung zu heiraten. Frauen mit Kinder brauchen nicht zu antworten. Adr.: K. 229, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, Deutsch-Amerikaner, 29 Jahre alt, von gutem Aeußern, sucht die Bekanntschaft einer gut gebildeten jungen Dame zu machen zwecks Heirat. Photographie wenn möglich einzulegen. Adr.: K. 227, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Kleidermacherin erteilt Unterricht, auch Abends — macht Eure eigenen Kleider. Näheres Mrs. M. Wolf, 1032 N. Clark Str. fason

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 14fb1wX

——Englische Sprache——
für Herren und Damen, 3 Monate $5, Sprechen, Lesen, Schreiben; kaufm. Rechnen, Engineer-Lizens. Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch von geprüften amerik. Lehrern u. Lehrerinnen beginnt Montag. Stellungen durch Deutschen Bund (G.-A.-B.-Union). Kein Warten, stets geöffnet, auch Sonntags. Beginnt jetzt. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str.

—— 119 Cars verkauft. ——
Wir organisiren jetzt eine neue Klasse, um der Nachfrage nach Chauffeurs für Cars von sechs der größten Automobilgesellschaften zu genügen. Diese Cars wurden während der Automobilausstellung verkauft und werden ungefähr bis zum 15. März abgeliefert. Wollt Ihr dieser Klasse beitreten? Wir geben wirkliche Automobil-Instruktionen in leichter, verständlicher Sprache, unter Zuhilfenahme von Automobilteilen und Engines in der Schule selbst. Tag- und Abendklassen. Leichte Zahlungen.
North Shore Automobil Schule,
Telephon: Graceland 760
3551—53 Sheffield Avenue, Ecke Addison. 11fb*X

Erstklassiger Unterricht im Englischen wird, wie allgemein bekannt, für nur 25c die Stunde in der Sprachschule, 1213 N. Clark Str., erteilt. Werktags: Abends von 6—9 Uhr. Sonntags: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. dosa

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Str. jn17fasomi1m

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. — Leichte Methode. Preise mäßig, keine Vorauszahlung. — 1523 La Salle Ave. Ottilie Koehnke. 7fbsasomi1mt

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. 7feb—25ap,sa

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,sa*

Englischer Unterricht, $1 monatlich, in Klassen; Erfolg garantirt. N. W. Chicago Business College. Etablirt 1890. Tags und Abends. 1407 Milwaukee Ave., Ecke Lincoln Str. jan17fasolm

Verlangt: Frauen bekommen Regierungs-Stellungen. Gutes Salär. Prüfungen in Chicago am 6. April. Fragebogen frei. Franklin Institute, Dept. 610 K, Rochester, N. Y. —2mz*X

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Privat- und Freitag Abend: Klassen-Unterricht. 25olX*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Karl Dreitzner, bitte kommen Sie nach Calumet Avenue. saso

Eine wirkliche Wohltat für Eure Füße: Peterson's Anti-Tender Foot Shoes, 23 Süd Fifth Ave., Erdgeschoß. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Begale's Kräuter-Tee heilt chronische Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervosität, Schwindel im Kopfe. Packet 25c, fünf Packete $1. Versenden auch per Post. Begale's deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße.

Musikalisch gebildete Dame möchte mit musikalisch gebildeten Personen bekannt werden. — Habe gutes Piano. Adr.: K. 239, Abendpost.

Allen meinen Freunden und Bekannten, von welchen ich mich vor meiner Abreise nach Europa nicht persönlich verabschieden konnte, wünsche ich hiermit ein herzliches Lebewohl. Auf Wiedersehen!
Rudolph Kohner.

Maskenanzüge zu vermieten. H. Cimpack-Madsack, 2221 Clybourn Ave. —1mz,famodo

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber und andere Leiden. H. Portstock, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 1fb,didosa1m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Klein-Wien, das beliebte Familienlokal. Kleitsch & Scheer geben den Tanzlustigen bekannt, daß sie für gute Streichmusik gesorgt haben, wo jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag fleißig gespielt wird. Für gute Getränke und Bedienung ist aufs Beste gesorgt. Eintritt frei. 1598 Clybourn Ave. 17ja,6sa

Schickt nach freiem Buch über Zeichnen, und erhaltet Kenntniß von Stellen die was einbringen. Tag-, Abend- u. Haus-Unterrichtskurse. Sagt welchen. Chicago Technical College, 1051 Lake View Bldg., 116 S. Michigan Ave. 3jan,sadi,16t

Kein Rheumatismus mehr, wenn Ihr Indoform gebraucht. Imp. deutsches unfehlbares Mittel. Indoform Dis. Co., 2630 Lincoln Avenue. 10ja,samomi*

Haararbeiten angefertigt. Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. 24ja,sami,8t

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorräthig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. Auch p. Post. 13fb1m

Damen oder Herren, welche der englischen Sprache nicht mächtig sind, sollten nicht versäumen sich unserer Tags- oder Abendklassen anzuschließen. $1.00 per Monat. Beginnt diese Woche. North-West Chicago Business College, 1407 Milwaukee Avenue, Ecke Lincoln Str. frsason

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606—607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 8feb,sonmifr1m

Leidende, die bisher keine Heilung fanden, erhalten genaue körperliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 2014 Osgood Str., 2. Fl. 11fb1wX

——Aufgepaßt!——
Trinken schadet Euch nichts!
Konter Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ol*X

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17cl*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2ds*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1000 auf erster Klasse Sicherheit zu 5%. August Mannshaupt, 3421 Cortland Straße.

——Garantirte erste Hypotheken zu 6%——
in Summen von $750 bis $3500, stets an Hand. Wir machen Darlehen auf Grundeigentum, nur wenn absolut sicher, zu günstigen Bedingungen.
Haentze & Wheeler,
Deutsches Bankgeschäft,
3198 Milwaukee Ave., nahe Belmont. fason

Gebrauche $7800 auf bebautes Grundeigentum im Werte von $25,000, als erste Hypothek. J. C. Marson, 916 Milwaukee Ave.

Zu leihen gesucht: $1800 oder $2000 5½% erste Hypothek auf Grundeigentum, Wert $4500. Adr.: K 220 Abendpost. fason

Verlangt: Auf längere Zeit (ohne Kommission), $10,000 bis $15,000, direkt von Privatleuten. Niedrigste Zinsen. Gute Sicherheit. Adr.: D 131 Abendpost. fasonmo

——Geld zu verleihen:——
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue. 24ja,fasomi*

J. H. Kraemer & Son,
118 N. LaSalle Straße. — Suite 401 und 402.
Geld zu verleihen auf Chicago bebautes Grundeigentum zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit 5½ und 6% zu verkaufen. Garantie-Policy mit jeder Hypothek. jn29dosasomo3m

Zu verleihen: $500 bis $3000 auf verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. didosa

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ol11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen, und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 E. State Str. plamomidosa*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Sofa, Tisch und Stühle. 3518 N. Paulina Str.

Hübsches 6-Zimmer Flat, Miete $19, komplet $140, kostet $330. Fragt Sonntag 12 bis 4. Keine Händler. 2432 Burling Str.

Zu verkaufen: Feine Küchenrange $8, für Kohlen $10, und ein Monarch Gasrange $5.00 Guter Backofen. 2426 Augusta Straße.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. Stoeckl, 1624 Vine Str.

Zu verkaufen: Invalidenstuhl, billig. Kuehne, 1410 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen mit Wasserfront, $10. 2440 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3 Zimmer-Einrichtung, auch einzeln. Nachzufragen 1355 Elburn Ave., nahe Loomis Str. fason

Familie sucht Haushalt und Möbel von 4 Zimmern. Bezahlt guten Preis. Rudolf Muchitsch, 844 Center Str. fason

Zu verkaufen: Hausmöbel, billig. Bitte persönlich vorzusprechen Sonntag. 1926 Webster Avenue. frsa

Zu verkaufen: Möbel, 4 Messingbettstellen, vollständig 1 für $20; 6 Dressers, 1 für $12; 3-Stück Parlor-Suit, $40; Bibliothektische, $12; Set Geschirr, $5; 9×12 Rugs, 1 für $13; Eßzimmer-Set, vollständig, $25; ebenfalls Küchenofen und mehrere andere Artikel. Anzufragen: 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Blvd. 13fb1moX

Dame, die Chicago verläßt, muß den ganzen Inhalt eines prächtigen Heims verkaufen, neuer $60 Eßzimmertisch und 6 Stühle für $29, $50 Bibliothektisch für $16, $40 Nähmaschine für $9, $40 Rugs für $19, $100 Parlor-Set für $35; Bilder, Messingbett, Spring und Matratze $25, Spiegel, Spitzengardinen, Sofakissen, Geschirr, Silberwaare, $250 schöner Seal-Coat für $50. Ebenfalls neues $400 Piano billig zu verkaufen. Anzufragen 1214 Robey Str., nahe Division. 9fb1wX

Spottbillige Gelegenheit, verkaufe Mahagoni Leder Parlorset, Schaukelstuhl, Ledercouch, echter Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten, Gardinen, Geschirr, eleganter Küchenofen, Parlorofen, wegen Abreise, größter Bargain. 2240 N. Halsted Str., 1. Floor. 10fb1wX

Zuverkaufen: Möbel von einem 10-Zimmer-Haus; verkaufe alles zusammen oder einzeln, auch Piano. Haus zu vermieten (Lease). 811 Belden Ave., nahe Halsted. 19jan1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 14fb1wX

Zu verkaufen: Ein 12 Stunden spielender Apparat für Kanarienvögel auszubilden. Gust. Schulz, 1317 S. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Menzenhauer Guitar-Zither (2) mit Noten. Vorzusprechen Samstag und Sonntag. Auersperg, 641 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: $400 Piano, nur ein Jahr gebraucht, sehr billig. 3620 N. Paulina Str.

$150.00 kaufen $450 Upright Piano, 6 Jahre gebraucht. 3409 N. Ashland Ave. —28fbX

$75 Sprechmaschine für $25, mit Rekords. — 3050 Madison Str., 3. Flat. Mrs. Rice. fb8,10,12,13,14,16,18

Zu verkaufen: Mäßig, Violinen, die in allen Lagen spielen: starkes D und G, Saiten gut balanzirt. Ich mache feine Reparaturen. 6601 Kimbark Ave., Peter Lambert. midofrsa

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10-jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudert; billig. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. 10fb1wX

Verkaufe prachtvolles Piano, wie neu, wegen Abreise, spottbillig. 2440 Lincoln Ave. 10fb1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 7fb1wX

Nur $75 für schönes Kimball Upright Piano auf leichte Abzahlungen, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 18ja1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verkaufe Andreasberger Kanarienvögel, Sänger und Weibchen. 1533 Melrose Str., nahe Ashland Avenue.

$50 kaufen junges 1350 Pfund schweres schwarzes Pferd, Wert $150. Nachzufragen im ersten Flat hinten. 2219 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. 4043 N. Robey Straße. faso

50 Kanarienvögel, Sänger und Weibchen, billig zu verkaufen. 4432 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Wegen Zuchtaufgabe, echte Seifert Weibchen und Käfige. 3812 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, prämirt mit erstem Ehrenpreis oder goldener Medaille. Zager, 3420 Beach Ave., 3 Blocks südl. von North Ave., nahe Homan Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, gute Roller und hecklustige Weibchen. A. Jante, Züchter, 2914 Lyndale Ave., nahe California u. Milwaukee Ave.

Verkaufe 6 Jahre alte Stute, 1200 Pfund, $125, oder tausche gegen großes Pferd. 2332 West 21. Place.

Zu verkaufen: 2 gute Milchkühe und eine fette Kuh. 4916 Grace Str.

Zu verkaufen: Boston Terrier Hunde, 6 Wochen alt, zu $3 per Stück. 2824 Barry Ave.

Junges, weißes Pudelchen zu verkaufen. 2301 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: 1250 Pfund schwere schnelle für Expreßgeschäft oder Ablieferungswagen oder für Farmzwecke. Candy Store 1951 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Ein 4 Tonnen Turntable Wagen und 2 gute Pferde. Weber's Farm, 5856 Higgins Ave., Jefferson Park

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Seifert Roller, gute Zuchtweibchen, Heckkäfige u. s. w. 5128 Loomis Str. feb7,14

Zu verkaufen: 5 Doppel- und 10 Expreßgeschirre, verschiedene Buggies und 4 Farmpferde. 2143 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: 5 Pferde, 5 Geschirre, 4 Wagen mit Arbeit fürs ganze Jahr. Billige Stallmiete, Stall groß genug für 14 Pferde und 20 Wagen; Miete $12 monatlich. Verkaufe alles zusammen (einschließlich Stallutensilien, Wagen und Pferdezubehör) für $500. Gute Lage, Südseite, günstig für mehr Geschäft. Adr.: K 208 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Pferd, Wagen u. Geschirr, $50, in Hypothekenschuld genommen. 1647 Milwaukee Avenue. —sa

Spezielle Preisermäßigungen für Leute, die Pferde kaufen. Wir füttern sie frei bis sie gewünscht werden. 75 junge pflasterwunde, sonst aber gesunde Stuten, alle Größen, 10 trächtige Stuten, $25 bis $75. Geschirre $8 per Set. Surreys, Buggies, Farmwagen, billig. Keine Händler gewünscht. Central Cartage Co., 820 W. 36. Str., ½ Block westlich von Halsted. 3fb,1moX

Für Schulden angenommen. Verkaufe billig: 6 junge Stuten, 3 Farmerwagen mit Geschirre. Farmers Stall, 731 Lake Str., nahe Halsted. 9fb1wX

Verkaufe 56 Brewery Mähren, Pferde aller Größen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 31jan1moX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 24jn,bidosa*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Gebrauchte Sattler- und Lederarbeiter-Maschinen billig zu verkaufen. Rubey, 512 N. LaSalle Straße. Telephon: North 5375. fo14,21

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 23ag,sa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Gultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen zwei-Flat-Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, an Claremont Ave. und Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd.; elektrisches Licht, Oak-Fußböden, Buffet, Consoles, Bad, Privat-Porches; breite Lot; 5 Zimmer, $23, 6 Zimmer, $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 14fb1wX

Zu vermieten: Zweites Flat, 6 Zimmer, Bad, Attic, $20. 3214 Racine Ave.

Zu vermieten: Ein 3 Zimmer Flat an ruhige Leute. $12. 423 Belden Ave. fason

Zu vermieten: An ruhige Leute ohne Kinder, vier schöne helle Zimmer, Badezimmer. 2. Floor. 2991 Wisner Ave., nahe Milwaukee Ave. fason

Zu vermieten? Sechs große helle Zimmer nahe der Northwestern Hochbahnstation. 2323 Osgood Str.

Zu vermieten: $12, helles, freundliches 3-Zimmer Flat mit Bad. 1760 Larrabee Str., 2. Fl. faso

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarische Familie verlangt Roomers oder Boarders. 717 North Avenue.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer mit guter Kost. Dittmann, 1743 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Helles Bettzimmer. 506 North Ave., Flat 3. fason

Junge alleinstehende Frau sucht Boarders oder Roomers. 1522 Orleans Str. fasomo

Zu vermieten: Großes möblirtes Schlafzimmer und Küche. Steam. 2440 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Boarders oder Roomers finden gutes Heim in deutsch-ungarischer Gegend, gute Carverbindung. 2111 Fremont Str.

Vermiete schönes, warmes Frontzimmer, mit Küchenbenutzung, an Ehepaar oder Frau, bei deutscher Frau. 644 Shades Place, Flat 2. faso

Vermiete separates Frontzimmer, passend für zwei, Dampfheizung, mit oder ohne Board. 1654 Larrabee Straße. fason

Zu vermieten: Schönes, warmes Zimmer, auch passend für zwei. 2217 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Floor.

Vermiete möblirtes großes, warmes Zimmer mit zwei Betten an zwei Freunde oder Ehepaar. 1670 W. Division Str., oberer Floor, hinten. Mr. Proschke.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit Dampfheizung, alle Bequemlichkeiten. 631 York Place, 1 Block nördlich von Diversey Parkway, Tel. Wellington 2816.

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 West 13. Straße, nahe Loomis.

Zu vermieten: Helles, reines Zimmer für ein oder zwei Personen, zwei Betten auf Verlangen, zu mäßigem Preis, warm, ½ Block vom Lincoln Park, 1711 Wells Str.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer an einen Herrn, Musiker bevorzugt. 1755 N. Park Ave., Tel. Lincoln 1970.

Zu vermieten: Schönes warmes Zimmer mit heißem und kaltem Wasser. 1331 La Salle Ave.

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer bei deutscher Familie. 872 Wells Str., nahe Chicago Ave. fason

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 1740 School Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 2001 Roscoe Str., 2. Floor, hinten.

Zu vermieten: Frontzimmer an Arbeiter bei einer alleinstehenden Frau. 1431 Larrabee Str.

Deutsche Familie sucht Boarders oder Roomers. 1333 Mohawk Str., 2. Flat.

Mann verlangt als alleiniger Roomer, Zimmer allein, auch waschen. 1429 Clybourn Ave., hinten, oben.

Eine deutsche Familie sucht einen Roomer, auch Board, helles Zimmer. 1861 Bissell Str., 2. Flat, Front.

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. Nach 6 Uhr vorzusprechen. 842 Garfield Ave., nahe Halsted, oberes Flat. 14fb*X

Ein oder zwei Männer finden freundliches großes Frontzimmer, Bad, separater Eingang, gute deutsche Kost, $5½—$6, bei alleinstehender Frau. 2015 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., Top Flat. faso

Roomers und Boarders gewünscht, Zimmer $1.25 wöchentlich. 643 Division nahe Larrabee. famo

Zu vermieten: Warmes, möblirtes Frontzimmer, separat, Bad, Telephon. 2118 Fremont Str. fason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, auch zum Haushalten, bei allenstehender Frau, billig. 122 Nord Halsted Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2744 Lincoln Avenue. frsa

Zu vermieten: Feines und einfaches Zimmer, Dampfheizung, billig. 1612 Cleveland Avenue. frsamo

Zu vermieten: Schönes Zimmer. 1818 Larrabee Straße. frsa

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, gebraucht als Küche und Eßzimmer. 4157 Indiana Ave., 1. Apartment. 13fb1w

Verlangt: Herren in Board, $19—$20 monatlich. Schöne Frontzimmer mit separatem Eingang, Dampfheizung, Gas, elektrisches Licht, Bad, ohne Mahlzeiten, $4 und $5 den Monat. 747 Milwaukee Ave., 3. Floor, Ecke Carpenter Straße. misa

Vermiete schöne, warme, möblirte Zimmer, Dampfheizung, Privatfamilie. 1460 Pensacola Avenue, 3. Flat. fasomo

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 4 bis 6 Zimmer Cottage auf großer Lot; möchte sie später kaufen. Briefe an Chas. Neubauer, 717 Wells Str.

Zu mieten gesucht: Junger Deutsch-Amerikaner wünscht schönes Zimmer, mit Frühstück, bei alleinstehender Dame oder Wittwe, Westseite oder Suburb vorgezogen. Adr.: K. 231, Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co. August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 24ja,1mX

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,bidosason*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Tischlerbank. 3518 Nord Paulina Straße.

Zu verkaufen: Gehäkeltes Tischtuch und Dresser Scarf, sowie Häkelarbeiten auf Bestellung angefertigt. 1526 Wieland Str., Flat 1, hinten. Mrs. Scheibling.

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Thor Motorcycle. $35. 1633 N. Halsted ...

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer Hotel; Einnahme $650 monatlich; lange Lease; ein Palast; verkaufe für ⅓ wert.
42 Zimmer; Profit $150 monatlich; gute Lage; alles besetzt; $700 Anzahlung genügt.
30 Zimmer; Einnahme $300 monatlich; Dearborn Ave.; guter Platz; verkaufe billig.
14 Zimmer, Miete $55; gute Einnahme; $650.
9 Zimmer, nahe Park; gute Möbeln, $300.
Manche Andere; gute Boardinghäuser, Hotels, Restaurants etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 9fb1wX

Zu verkaufen: Eck-Saloon, große helle Wohnung, Miete $50, für $2400. Jos. Ditz, 1867 Maud Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Hardware- und Paint-Store, Nordseite, muß billig verkaufen, wegen Krankheit. Adr.: Z U 8 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Ein 4-Zimmer Flat an 26 No. May Str., 2. Floor, vorne. Bitte Abends oder Sonntag Vormittag vorzusprechen. A. Schiermeyer. faso

Verschleudere Roominghaus, Westseite, günstige Lage, alt etablirt, 75 Zimmer, monatliche Einnahme, $700. Gebe Probezeit. Anzahlung $1000. Steiner, 154 W. Randolph Str., Zimmer 20. fasodi

Wegen Verlassens ihres Mannes; Nordseite-Saloon, Ecke, gutes Geschäft. Preis $400. Bringt Geld mit als Anzahlung. Luetcke, 163 Hill, nahe Wells Str. Phone Dearborn 6170.

Zu verkaufen: Ein kleiner Lunchroom. Billige Miete, geeignet für Ehepaar. Nachzufragen am Samstag nach 4 Uhr Nachm. und Sonntags Nachmittag. 336 N. Western Ave.

Großer Bargain: Wegen Teilhaberschaft verkaufe TransferCorner Saloon, großartig eingerichtet, großer Stock Cash Register von $450, Lizens bis Mai bezahlt, große Einnahmen sofort $1650, Wert $3500. Ueberzeugt Euch. Fragt Montag Morgen 9. 1572 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Restaurant, alle Kochgeräte vollständig. Anzufragen: 2910 W. Chicago Ave. 14fb1wX

Zu verkaufen: Paint-Store, Painters Werkzeug; billige Miete; gute Nachbarschaft. Wegen Auskunft ruft auf Haymarket 5454, nach 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Eine 7 Kannen Milchroute, 2 Pferde, 2 Wagen. Adr.: K. 232, Abendpost.

Zu verkaufen: Corner Boulevard Candy Shop, niedriger Preis und Miete. Muß verkaufen. Gute Lage, nahe Schule. 1112 Diversey Parkway. 14fb1wX

Zu verkaufen: Eine Saloon-Licenz, vom ersten Mai ab, an den Meistbietenden. Gebt Preis an. Adr.: K. 236, Abendpost. faso

Zu verkaufen: Saloon, Piknikplatz; mit großer Tanzhalle, Kegelbahn, Auto und Teaming Rast; Weinzimmer, Restaurant, 7 Zimmer oben; billig wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts; mit oder ohne Lizens. Adr.: K 237 Abendpost. fasomo

Stationery-, Candy- und Hochschulbücherstore wird an den höchsten Bieter zu Baarpreis verkauft. Beste Lage auf der Westseite. 3301 West 23. Straße. fason

Billiardhalle, 7 Brunswick Tische, in erster Klasse Zustand, 5 Jahre etablirt, lange Lease; Einnahme $400 monatlich, würde verkaufen oder Teilhaber nehmen. $800 erforderlich. 6322 Nord Clark Straße. fasomo

Butcher-Store zu verkaufen, billig für Baar, oder Teilzahlung. 7216 S. Ashland Ave. faso

Zu kaufen gesucht: Etablirtes Grundeigentumsgeschäft an frequentirter Straße der Nordseite; muß über ein gutes Hypotheken- und Feuerversicherungs-Geschäft verfügen; Gelegenheit zur Ausübung der Advokatur erwünscht. Antworten werden streng geheim gehalten. Adr.: D 122 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Rooming und Boarding House, gut etablirt, mit erster Klasse Roomers und Boarders besetzt. 1522 West Adams Straße. fason

Zu verkaufen: Kleine Grocery, billig. Nachzufragen: 2555 N. Crawford Ave.

Zu verkaufen: Billiardhalle, 8 Tische, belebte Nordseite Nachbarschaft. 3139 N. Clark Str. frsa

Zwei gute Saloons zu verkaufen, billig; gute Gelegenheit für Deutschen oder Deutsch-Ungarn. Fragt Morgens von 8 bis 10 Uhr in 2024 Melrose Straße, nahe Robey. —son

Meatmarket. $250 kaufen gutzahlendsten kleinen Platz, der jemals zum Verkauf geboten wurde. Eigentümer hat noch einen und kann beide nicht besorgen; ebenfalls Pferd und Wagen, wenn gewünscht. Kommt sofort nach Zimmer 208, 3323 N. Clark Straße dofrsa

Zu verkaufen: Restaurant, gute Kundschaft und Inventar, Miete $30, sofort für $650; mit Lease verkäuflich; Baarzahlung 20 Proz. 8—10 Morgens. C. Buschmann, Planters Hotel, Clark, nahe Madison Str. didosa

Könnt Ihr dieses übertreffen? Ueber $1000 Profit in zwei Jahren aus meinen 12 Zimmern; Miete $50; wünsche $500 Baar. 53 W. Huron Str., nahe Dearborn. didosa

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus, $40 Miete, halber Block vom Lincoln Park, alles besetzt. 328 Center Str. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon und Familien Likörladen, an der bestgelegenen Geschäftsstraße der Südseite; billig. Nachzufragen Nachmittags: 3837 Cottage Grove Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Schneidershop, vollständig, 18 Maschinen, 3 Pferdekräfte Motor. 1352 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str. frsason

Zu kaufen gesucht: Gute Home-Bäckerei. Albert Trautwein, 3336 Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: Meatmarket, mit Grocery verbunden, und Einrichtung; mäßige Miete. 3700 Lawrence Ave. frsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit. Guter Saloon mit 2 Kegelbahnen, Pool-Tisch und Tanzhalle. Eigentümer, 2741 W. Division Str. frsa

Zu verkaufen: Hotel, 30 Zimmer, heißes Wasser Dampfheizung, 4 Badezimmer, billige Miete, gute Lease, immer besetzt. 3856 Cottage Grove Avenue. 12fb1wX

Zu verkaufen: Rentabler Nordseite Ecksaloon, ca. $3000 Profit; für $3500; sofort. Adr.: K 211 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Delikatessen-Geschäft mit Home-Bäckerei und Cafetiera. 818 N. State Str. 10fb1wX

Zu verkaufen: 8 möblirte Zimmer, besetzt mit Roomers, hell, bequem, wegen Abreise. 742 N. May Straße, 3. Flat. —15fbX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber. Ein Mann, der mit Werkzeugen umzugehen versteht, und ungefähr $600 in einem Geschäft einlegen kann, erhält gute, stetige Anstellung und Gelegenheit späterhin Vormann-Anstellung einzunehmen; schöne mechanische Arbeit, reelles Geschäft. Hochstapler verbeten. Adr.: K 224 Abendpost.

Partner verlangt in Südseite Saloon, mit kleinem Kapital. Zu erfragen: 1501 Sedgwick Str., oder 4715 Racine Ave. frsaso

Teilhaber verlangt für gute Sache, per sofort. Großer Gewinn. Adr.: Z 957 Abendpost. frsaso

Erstklassiger Bartender sucht Stellung in besserem Saloon, wo er sich mit Kapital und Arbeitskraft beteiligen kann. Telephon Lincoln 7172. frsason

Verlangt: 2 Kollektoren, sofort, $15 bis $20 wöchentlich und Expenses, das ganze Jahr Arbeit, Referenzen und $200 bis $500 Baar sind erforderlich, keine Bonds. Persönlich nachzufragen von 9 Vorm. bis 5 Abds. Novelty Mfg. Co., 1501 Sedgwick Str., nahe North Ave. frsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ds*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Fort Dearborn Building, Ecke Clark und Monroe. 15ja*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten sie wird Euch interessiren.

I.
1½-stöck. Cottage Flat, hohes Brickbasement, 5 und 3 Zimmer, wohnt in dem einen Flat und laßt das andere für das Gebäude zahlen, $3250, $500 oder mehr Baar, $20 den Monat.

II.
$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne Brick-Cottage, ein Jahr alt, 5 Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, Bad, hohes Konkret-Basement und außergewöhnlich großer Dachboden, wo weitere 4 Zimmer ausgeschlagen werden können.

III.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektr. Licht, Furnace Stacks, Oak Floors u. Trim Tile, Treppengänge u. Badezimmer modern, Consoles, Buffets, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6275; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

IV.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage, Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 14fb1wX

Zu verkaufen: Zwei Flat Frame, 2—6 Zimmer, Bad, Brickbasement. 4 Zimmer Cottage hinten. Miete $540. Nahe Michels-Kirche, $4500.

2-stöck. Brick, 1—5, 3—4 Zimmer, Miete $624, an Cleveland Ave., $5000.

3—6 Zimmer Brick, Bad, nahe Center und Sheffield, $5500.
1—5, 1—6 Zimmer, Brick, Furnaceheizung, nahe Addison Station, $4600.

Modernes 5—6 Zimmer, Steinfront, 30 Fuß Lot, elektrisches Licht, Oak Trim, an Ward Str., nahe Grace, $7000.

3-stöck. Brick, 3—5, 3—4 Zimmer, Bad, Miete $960, nahe Grace und Southport, $8500.

6—6 Zimmer Apartment, Ofenheizung, mit Heißwasser-Verbindung, 4 Zimmer in Basement. Miete $187. $17,500.

Sichere Kapitalsanlage: Modernes 3-stöckiges Brick, erster Stock hat Steam- und 2 Flats Ofenheizung, sowie 2—4 Zimmer Frame hinten, nahe Lincoln Park. Miete $1080. $2000 Anzahlung für $8500.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

$500 Baar, Rest monatlich wie Miete, kaufen feines modernes 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, Preis $6700. Nahe Lincoln Ave Carlinie.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. fadido

Zu verkaufen: Meine Cottage mit zwei 4-Zimmerflats, Garten und Stall; beste Straßenbahn- und Hochbahnverbindung. An der Nordseite. Adr. K 233 Abendpost.

Modernes neues 2 Flat Brickgebäude, große Lot, 3642 N. Hoyne Ave., sehr billig wegen Verlassen der Stadt. Torpe, 2360 Lincoln Ave. famofr

Erbschaftsverkauf: Gutes 2 Flatgebäude, 2121 Burling Str., Miete $360, Preis $360.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. famoml

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Framehaus auf Abzahlung, $5 monatlich, eingeschlossen Zinsen für $2800. 2738 Southport Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, preiswert. Näheres unter Adresse: N. 7, Abendpost.

Seltene Gelegenheit! $4600 kaufen zweistöckiges Framehaus, Brickbasement, zwei 5 Zimmer Wohnungen, mit Heißwasserheizung, 30 Fuß Lot, nahe der deutschen katholischen St. Benediktskirche; auch großes zweistöckiges Brickhaus mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, auf 30 Fuß Lot, nur $6250. A. Erbach, 2033 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Bargain, Clifton Ave., nahe Center Straße, 2-stöckiges Brickhaus, durchweg modern, 6 und 7 Zimmer, Furnaceheizung; Preis $5300. Paul J. Quetschke, 956 Webster Avenue.

Muß sofort verkaufen: Fast neues 2-Flat Brickgebäude, zwei 5 Zimmer, ganz modern, Furnaceheizung; Lot 30×125, nahe Ravenswood Hochbahn und Car-Linien; 22 Minuten zur „Loop"; Preis $6400. Keine Agenten. Adr.: Z 960 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Billig, modernes 2-stöck. Brickhaus, 5 Zimmer Flats, Lot 29×125. 2143 Seminary Ave., Eigentümer im 1. Flat. faso

Zu verkaufen: $2500, schöne 6 Zimmer Cottage, Bad und Gas, nahe Lincoln Ave. Cars und Addison Str. Northwestern Hochbahn-Station; nur $500 Baar, Rest leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: $6150, großes 4 Flat Brickgebäude; 2 4- und 2 5-Zimmerflats an Ecklot, 50 bei 125 Fuß; Straße asphaltirt; nicht weit von Lincoln Ave. Cars; nur $500 baar, Rest Zahlungen, John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen: $3500, hübsche große 8 Zimmer-Cottage, Bad und Gas; Furnace Heizung; elektrisches Licht; an Ecklot, 28 bei 125 Fuß; nahe Hollywood und Clark Str.; nur $300 baar; leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen: Großes, vier Flatgebäude; sämmtlich vier Zimmerflats; hohes Backstein-Basement; nicht weit von Lincoln und Belmont Ave. Cars, Zahlungsbedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Dreistöckiges, drei 6-Zimmer Frame, nebst 2-stöckigem Brickgebäude, Miete $63; Lot 42×131; Preis $5500. F. Ruedel, 602 North Ave. 13fb1wX

Zu verkaufen: Basement, 3-stöck. Brick, mit Brick-Cottage hinten, nötig $2000, Rest günstige Bedingungen. F. Ruedel, 602 North Ave. frsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick, Toilets, Lot 30×125; nötig $2900. frsa
F. Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Bad, mit zweistöckigem Brickhaus hinten, gute 12% Geldanlage; nötig $1000. frsa
F. Ruedel, 602 North Ave.

$3000, leichte Zahlungen, kaufen 2-Flat Gebäude, Ravenswood, 2 Wohnungen und Attic; jede 4 Zimmer, Bad, Gas etc.
Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsaso

Verlasse die Stadt. Muß mein feines solides 2stöckiges Brick und Stein 2 Flatgebäude, 6 und 7 Zimmer und 3 Zimmer im Basement, verkaufen. Ofenheizung; Eichenfloors und Trim; elektrisches Licht. Breite Lot, 30 bei 125. Gelegen 3728 Herndon Str., nahe Grace Str. Preis $7000. Sprecht meinen Agent: dosa
—— Hillinger, 912 Belmont Ave. ——

Vertausche 4 Zimmer Cottage für Brick Flats, für Lots und Baar. 1338 Byron Str. —15fb,dosaso

Zu verkaufen: Drei Flat Framehaus, 5-5-4 Zimmer, zwei Jahre alt, 30 Fuß Lot; nahe Western und Cullom Ave. Verkaufe meinen Anteil für $1,250. Preis $5,000.
Framehaus, zwei Vierzimmerwohnungen, nebst großem Stall, nahe Western und Belle Plaine Ave., kleine Anzahlung, Rest wie Miete.
Max Baumgartner, 1815 Cuyler Ave. 11,14,17,19,21fb

Zu verkaufen: Hübsche Cottage, 8 helle Räume, Lot 35 bei 125. Gute Car-Verbindung. Muß schleunigst zu billigem Preis verkauft werden; günstige Zahlungsbedingungen. Wer ein nettes Heim wünscht, sehe sich 3329 N. Troy Str. an. Eigentümer, 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. jan17sami*

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus; 6-Zimmer Flat und Store; Preis $4200; gelegen Nr. 3456 N. Seeley Ave. Nachzufragen oben. fb5,7,14,21,28

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Walk, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Ein Bargain in einer 6-Zimmer Cottage, gelegen an Nord Robey Str., nahe Wolfram Str., Preis $2750; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Ebenfalls eine 7-Zimmer Frame auf Brick-Cottage, Furnaceheizung, gelegen an Belle Plaine Ave. nahe Lincoln Str.; Preis nur $3300. Versäumt nicht diese zu sehen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

$500 Anzahlung kaufen ein modernes 2-Flat Frame auf Brick, 5 und 5 Zimmer, gelegen Nr. 1940 Barry Ave., nahe Robey Str., Lot 30×125; Preis $5350; Rest leichte Abzahlungen. Sonntag offen zur Besichtigung. frsa
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Südseite.

Große Verschleuderung
Ideales Heim
Zu verkaufen: 4319 Prairie Ave. Beste Gegend an der Südseite — 12 Minuten von der Loop. Diese 8-Zimmer Brick Residenz kann für den niedrigen Preis von $3750 gekauft werden. Auf Abzahlung.
Versäumt nicht dieselbe anzusehen.
Offen Sonntag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $4500 kaufen 2-Flat modernes Brickhaus, 5 und 6 Zimmer Flats, nahe Humboldt Park. $6000 kaufen 3-Flat Brickhaus, Eckgebäude, zwei 6 und ein 5 Zimmer Flat. Hier sind wirkliche Bargains. fason
Schaefers, 3531 W. North Ave.

Wir tauschen irgend welches Grundeigentum ein für anderes, das Ihr wünscht. Kommt und seht uns. Schaefers, 3531 North Ave. faso

Neues 3-stöckiges Brickgebäude, 4—5 und 6 Zimmer Flats. 2507 N. Kolin Ave., 1 Block nördl. von Fullerton Ave.

Verkaufe oder vertausche mein zweistöck. Frame Haus mit großem Store für Brick Cottage oder kleineres zweistöckiges Brickhaus. 2959 N. Hamlin Ave., 2. Flat. fb14,21,28

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Haus, neueste Einrichtung, gut vermietet, billig. Nachzufragen 4518 Drake Ave. fason

Achtung — Bäcker! Verkaufe sofort spottbillig Bäckerei mit Haus und Lot, Preis $3250, $800 Baar, Rest wie Miete. 2973 Elston Ave.

Muß verkaufen: Modernes zweistöckiges 4-Flat Gebäude mit drei 4 Zimmer und einem 5 Zimmer Flat; Hypothek ist $5800; es bringt jährlich $912 Miete ein; Preis $8800. Eigentümer verkauft selbst. 740 N. Spaulding Ave. fason

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Concrete-Fundament, Ofenheizung. Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

$500 Baar, Rest wie Miete, kauft 2stöckiges Brickhaus; Preis nur $3,000. Schaefers, 3531 North Ave. mifrsason

$500 Baar, Rest wie Miete, kauft 2stöckiges modernes Brickhaus. Preis nur $5,500. Schaefers, 3531 North Ave. midofrsason

Vertausche 2stöck. Brick für altes verbessertes Haus oder Baustelle. Schaefer, 3531 North Ave. 11—20fbX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX*

Westseite.

Spottbillig, wegen Todesfall, 3 Flat Steinfronthaus, Miete $86 monatlich. 3140 W. 16. Str. 13fb,frsasomidosa

Zu verkaufen: 8 neue Gebäude, 4, 5 und 6 Zimmer, 42. Ave., zwischen 30. und 31. Str. Nachzufragen: 3030 S. 41. Court. Abzahlungen. fason

Südwestseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Südwestseite, Asphalt-Straße, Furnaceheizung, Zementwege, Bargain. Telephon: Drover 3428. dofrsa

Zu verkaufen: Billig wegen Todesfall, schönes Framehaus, deutsche Nachbarschaft. 4218 South Francisco Ave. 4fb2wX

Vorstädte.

Gelegenheit für Arbeitsmann — Spezielle Offerte! Nur $300 Baaranzahlung kaufen 1625 Dodge Ave., nahe Church Str., Evanston — 6 Zimmer Cottage in gutem Zustand, Lot 50 bei 175. Preis $2450. O. C. Hagen & Co., 69 West Washington Str.

Zu verkaufen: In Oak Park, 5 und 6 Zimmer Bungalows, alles modern; nahe deutscher Kirche u. Metrop. Hochbahnstat.; Preis $3200—$4400. R. C. Weichbrodt, 1107 Süd Euclid Ave.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Zu verkaufen: Garden Valley Lots 28×212, $100.00. Nahe der Straßenbahn $125.00. Etwa 15 Meilen von der City Hall, 2 Meilen von Argo, 5 Minuten Fahrt. Nehmt Archer Ave. Limits Car bis zum Endpunkt, dann Chicago & Joliet Car zur Subdivision in Leafy Grove. Eigentümer auch Sonntags am Platze.

Farmländereien.

$2500, Rest auf lange Zeit, kaufen eine 90 Acker Farm, mit Stock, Gerätschaften und Ernte, nur 47 Meilen von Chicago, eine Meile nach Station der Milwaukee & St. Paul Eisenbahn. Schreibt an Pennigsdorf, 1067 N. Hermitage Ave. fason

Zu verkaufen: 153 Acres Wisconsin Farm, großes Gebäude, 5 Pferde, 34 Stück Rindvieh, 10 Schweine, 50 Tonnen Heu, 1000 Bushels Mais, 300 Bushels Kartoffeln, Hafer, Roggen und Fodder; alle Farmgeräte; 90 Acres gepflügt und eingesät, 2 Meilen von großem Town; Preis $10,000, Hälfte Baar.
Jos. Husak, 1201 Milwaukee Ave.,
Northwest Trust and Savings Bank. fasomo

80 Acker Farm mit Haus, Stall und Granery, 40 Acker unter Kultur, etwa 2 Meilen von New Lisbon, Wiskonsin, 240 Meilen von Chicago — würde tauschen für Stadt Eigentum. E. Thon, 3711 Bernard Str.

Zu kaufen gesucht: 10 bis 100 Acres, angrenzend an guten Lake, innerhalb 60 Meilen von Chicago. W. A. Fritsch, 155 Eugenie Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Ein Bargain, wegen Regelung einer Erbschaft — 150 Acres Farm in Lake County, Illinois, halbe Meile von Eisenbahnstation, 42 Meilen von Chicago. Land unter Pflug ist vom besten Maisland. Ziemlich gute Farmverbesserungen. Schreibt Paul MacGuffin, Libertyville, Illinois. fason

Zu verkaufen, oder gegen Chicagoer Eigentum zu vertauschen: Schöne, am Wasser gelegene 40 Acker Farm mit Gebäuden und Gerätschaften, in Grand Haven, Mich; krankheitshalber billig. C. A. Schultz, 419 N. Albany Ave., Chicago. fso

Zu verkaufen, oder für modernes, verbessertes Eigentum zu vertauschen: 40 Acker, bester Grund, nahe Fox River, Lake County, 38 Meilen von Chicago. Verkaufe zu einem Bargain. J. Rohrhof, 819 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Eine 35 Acres Missouri Farm, 10 Acres in Kultur, mit gutem vier Zimmer Haus, Stall und Nebengebäuden, sowie großem Pfirsichgarten; eine Meile von Stadt, Schule und Kirche gelegen; Preis $500.
Ferner eine 160 Acres Missouri Farm mit zwei Satz guten Gebäuden; die Hälfte dieses Landes ist unter Kultur; Preis $3000; $1000 Baar, Rest auf lange Hypothek.
Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str. dosason

Fruchtbares Land im Staate Wiskonsin. Lauft nicht herum ohne Arbeit. Ich verkaufe Euch gutes Land, baue Euch ein Haus und Nebengebäude, garantire Euch Arbeit nahe Eurem Lande mit guter Bezahlung (Löhne rangiren von 1.75 bis $5 per Tag). Kleine Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Kommt mit uns nächste Woche. Freie Reise für Käufer. N. Pillor, 1526 West 21. Str., Chicago. Offen Sonntag bis 6 Uhr Abends. 7fb,sasodido—1mz

Wenn Sie die Absicht haben, eine Farm zu kaufen, so schreiben Sie mir und ich sende Ihnen meine Offerte. Kleine Anzahlung, Rest 10 Jahre Zeit. Gutes Klima, Schulen, Kirchen, Eisenbahnen, Louisiana & Illinois Land Co. L. v. d. Leck, G. P. Mgr., 755 North Avenue, Chicago. 8ja,dosaso*

Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen. — 1338 Byron Straße. —15fb,dosaso

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. fb15sonmisa*

Zu verkaufen: Kultivirte Farmen, abgeholztes Land und Waldland. Alles guter Lehmboden. Adr.: W. E. Ericson, Butternut, Wis. 9feb,1wX

$100 sichern Ihnen eine gute Farm, bester schwarzer Boden, 2 bis 3 Ernten im Jahre. Für weitere Auskunft schreiben Sie an John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. 7fb2wX

123 Acres Wisconsin, River-Front, lehmiger Boden; 50 Acres geklärt; ziemlich gute Gebäude, 3 Meilen von Town; gute Wege. Preis $2500. Abzahlung. Geo. Becker, 1510 W. 63. Str. 6fb*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit — Haus mit gutem Zigarren-, Confectionery-, Notions- und Musik-Geschäft. Adr.: D 135 Abendpost. faso

Wegen plötzlicher Abreise ist eine Cottage spottbillig zu verkaufen, 6 Zimmer und Badezimmer, hohes Basement; alles modern; an Carlinie. Zu erfragen: 2113 N. 48. Ave. (jetzt Cicero Ave.) frsa

Verlasse die Stadt, muß meine Belmont Ave. Geschäfts-Baustelle verkaufen, großer Bargain, wenn sofort gekauft. Adr.: D. 130 Abendpost. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 6 Flat, Dampfheizung. Nehme zwei Flat. G. Solomon, Zimmer 1501 — 155 N. Clark Str. 11fb1wX

UMI

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, 16. Februar—Spezielles für den Februarverkauf

„Ready-to-Wear"-Dept. 2. Floor.
Muslin-Beinkleider für Kinder, hohlgesäumt — Größen 2—8; das Paar ... 6½c
Ginghamkleider für Damen, mit Matrosenkragen, zu ... 69c
Flanellette Schlafkleider für Kinder, das Paar ... 15c
Gardinen-Ecken, spezielle für Montag, jede für ... 19c

Schuh-Departement.
Damen-Schuhe zum Schnüren ... 1.98
Schuhe f. kleine Knaben ... 1.00

Grocery-Dept.—4. Floor.
... 2.60
Granulirter Zucker ... 42c
... 8c
Tapioca ... 5½c
... 31c
Mehl — „The Red Star Family" — 5 Pfd. für ... 15c
Weiße mehlige Kochkartoffeln, ein Peck 23c; ein Buschel für ... 89c
Peaberry Kaffee, delizióses Aroma, das Pfd. ... 25c
Golden Rio, 18c; 3 Pfd. 50c
Stücken-Stärke, 3 Pfd. f. 10c
Wäsche-Soda, 5 Pfd. für 5c
Fitzpatrick beste Seife Chips, 3 Pfd. für ... 10c

Drug-Dept.—Hauptfl.
25c Garfield Tee ... 18c
Senna ... 28c
25c Pfd.-Flasche ... 26c
$1 Hostetter Magen-Bitters ... 65c

Kleiderstoff-Dept.—Hauptfloor.
... 19c
... 17c
... 48c

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.
... 47c
... 89c

Fleischmarkt.—4. Floor.
... 16c
... 14c
... 14c
... 11½c
... 12c
Frisch gemacht Hamburger, Pfd. ... 12c
Lamm-Vorderviertel, Pfd. für ... 12½c
Mageres frisches Lamm Stew, Pfd. ... 12c
Magere „Sug. cured" Calif. Schulter, Pfd. ... 14c
Mag. „Sugar cured" Frühstücks-Speck ... 22½c
Mag. „Sugar cured Rippen Corn Beef ... 11½c

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.
Negligee-Hemden für Männer ... 48c
Blaue Serge Knickerbockerhosen für Knaben ... 45c
Police- und Feuerwehr-Hosenträger ... 17c
Sweaters für Männer ... 48c
Baumwollene Strümpfe für Kinder ... 10c
Einzelne Blankets, für Montag zu ... 39c

Likör-Dept.—4. Floor.
Speziell für Montag.
Monogram Whiskey, reg. Preis $3.00 ... $1.82
... 51c
... 39c
Berliner Doppel-Kümmel, Quart ... 39c

Dieser Koupon u. 83c gut für 3 Flasch. Likör. 1 volles Quart Kentucky Club Whiskey, wert $1; 1 Flasche Blackberry, wert 50c, 1 Fl. Portwein, wert 50c.

Pictorial Review Schnittmuster, für Frühjahrs-Facons, gerade eingetroffen, zu 10c und 15c jedes.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am heutigen Samstag Abend in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind trefflich und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents. Um 9 Uhr findet der Einzug der Bauern und Bäuerinnen statt. Ein Wiener Kaffeehaus: „Zu den feschen Madl'n" wird sich im zweiten Stock befinden, mit Madlbedienung und Unterhaltungsprogramm, und gegenüber liegt das G'moawirtshaus, wo landsmännische Künstler die Gäste unterhalten werden. Preise für die besten und die komischsten Kostüme kommen an Herren und Damen zur Verteilung, sowie Preise an die meist verheirateten Damen. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Herren Louis Ille, Matthias M. Kunz, Edmund Uhrich, Charles Heckl, Adam Lilla, Anton Geisler, Michael Schmidt, Joseph Eicherl und Joseph Gromes.

Das 19jährige Stiftungsfest der Treue Schwester Loge Nr. 79 findet am heutigen Samstag in Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., statt. Das Komite wird bemüht sein, den Besuchern ein paar recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch werden einige launige Vorträge dazu beitragen. Für gute Musik, schmackhafte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt ein. Das Festkomite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; Marie Peter, Vizepräsidentin; den Damen Augsburger, Anders, Brausch, Gerhardt, Therese Lorz, A. Peter, Nebgen, McCurdy, Kotzebu, Tipperreiter, Heilgert, F. Bergmann, J. Bergmann u. Lies. Anfang 8 Uhr Abend. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsche Frauenverein Nordica hält am heutigen Samstag Abend in Fleiners Halle, 1658 N. Halsted Str., nahe North Ave., einen Preismaskenball ab. Große Vorkehrungen dazu werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin, Franziska Pankoni, Johanna Schüler und Johanna Remly getroffen. Der Festausschuß kündigt u. a. die Verteilung von fünfzig wertvollen Preisen und von Geld reisen an und bemüht sich auch anderweitig sehr, um einen großen Erfolg zustande zu bringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

An dem heutigen Samstag Abend hält der Gesangverein Germania ein mit musikalischer Unterhaltung und Vorträgen verbundenes Kalikokränzchen in Schneidaus Halle, North Ave. und Burling Str., ab. Ein zahlreicher Besuch steht diesem Vergnügen bevor, denn der Verein hat es verstanden, sich in kurzer Zeit in weiten Kreisen beliebt zu machen. Seine Festlichkeiten sind stets sehr unterhaltend und gemütlich verlaufen, und der Vorkehrungsausschuß trifft auch diesmal die sorgfältigsten Anstalten.

Am heutigen Samstag, Abends um 8 Uhr, versammeln sich alle lustigen Männlein und Weiblein unter dem Banner Sr. Hoheit, des Prinzen Karneval von Schwaben, um unter seinem Narrenszepter das ausgelassenste Fest des Jahres, den Maskenball des Schwabenvereins zu feiern. Die Nordseite Turnhalle, äußerlich zwar dieselbe, wenn auch überall festlich illuminirt, wird in ihrem Innern in einen blühenden Rosengarten verwandelt und soll damit zu der rosigen Stimmung beitragen, an die man bei allen schwäbischen Festtagen gewöhnt ist. Flotte Tanzmusik im großen und kleinen Tanzsaale, die besten Tröpfchen vom Rhein und der Mosel, lauschige Eckchen zum Singen, Küssen und Pokuliren, eine „kurze und gute" Aufführung zum Empfang des Prinzen Karneval sind vorgesehen, und als humoristische Dreingabe zu all diesem Leben und Treiben wird eine jährlich nur einmal erscheinende Narrenzeitung ein hochverehrtes Publikum auf den Festabend vorbereiten. Wer sich für hohe Politik oder private Nadelstiche interessirt, wer wissen will, wann und wo Jemanden der Schuh drückt, kurz — wer gerne auf Kosten Anderer lacht, dem sei die Lektüre dieser „losen Blätter" aufs Angelegentlichste empfohlen. Wie aus dieser welterschütternden Narrenzeitung außerdem zu entnehmen ist, kostet der Eintritt für Personen über 18 Jahre alt je einen Dollar zur Halle oder auf die Gallerie, während junge Leutchen unter 18 Jahre alt die Turnhalle nur von außen ansehen dürfen.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite veranstaltet am heutigen Samstag Abend in der Teutonia Turnhalle, Ashland Ave. und 53. Straße, seinen 7. großen Preismaskenball. Der starke Besuch und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen aufzuweisen hatte, wird auch diesmal nicht fehlen, denn ein tüchtiges Komite ist schon lange an der Arbeit, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Es werden Gruppenpreise für Herren und Damen, sowie sehr schöne und wertvolle Einzelpreise zur Verteilung gelangen. Das Festkomite besteht aus den Damen Frieda Gauger, Präsidentin; Katie Stuppi, Anna de Hagen, Emilie Hilger, Rose Char, Anna Belzer und Therese Schollich. Für gute Musik und gute Erfrischungen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Ihren zweiten großen Preismaskenball hält die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, am heutigen Samstag Abend in Hörbers Halle, Nr. 2131 Blue Island Ave., ab. Die Großbeamten und alle Mitglieder des Ordens sind eingeladen, und der Festausschuß der kräftig aufstrebenden Loge wird alles aufbieten, um die Besucher bestens zufrieden zu stellen. Viele schöne Einzelpreise und mehrere Gruppenpreise, darunter zwei in baarem Gelde, werden zur Verteilung kommen, do chnur an solche Masken, die um 10 Uhr in der Halle sind. „Tramps" werden nicht berücksichtigt. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus der rührigen Präsidentin Kathanrine Dunkler und den Damen Bertha Hinz, Emma Löschmann, Karoline Lindemann, Lina Mahäne und Karoline Kretschmer. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Ctts. an der Kasse.

Die schöne Feier des silbernen Jubiläums zu begehen, wird am heutigen Samstag Abend der Plattdeutschen Gilde Fritz Reuter Nr. 4 vergönnt sein. Das Fest findet im großen Saale von Schönhofens Halle statt und wird zweifellos dem Anlaß würdig verlaufen, denn es werden seitens des Komites große Vorkehrungen getroffen, um Tanz und Unterhaltung so genußreich wie möglich zu machen. Zudem gehört die Gilde mit mehr als 300 Mitgliedern zu den größten und beliebtesten, sodaß eine große Beteiligung an der Jubelfeier verbürgt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 75c, einschließlich der Garderobe.

Die Fortschrittloge Nr. 10, U. O. d. E., hält am heutigen Samstag Abend in der Schlitz-Halle, Ashland Ave. und Division Str., ihren jährlichen Preismaskenball ab. Der aus den Herren Ernst Schmitt, Präs.; Karl Skibbi, Sekretär; Paul Hoffmann und Tony Schlosser bestehende Festausschuß bemüht sich sehr, das Fest zu einem recht großen Erfolge zu machen, indem es für gute Musik, schöne Preise und schmackhafte Erfrischungen sorgt. Die Beteiligung der Mitglieder und Freunde verspricht sehr zahlreich zu werden. Eintrittskarten bei Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Mehrere Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes veranstalten am heutigen Samstag einen Preismaskenball in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str. Wer jemals ein Vergnügen beim Deutschen Unterstützungsbund mitgemacht hat, weiß, daß es auf diesen Festen immer echt deutsch und urgemütlich zugeht. Ein tüchtiger Vorkehrungsausschuß ist schon wochenlang an der Arbeit, um diesen Ball zu einem der besten zu machen, den der Bund jemals abgehalten hat. Die Ballmusik wird von einem guten Orchester geliefert. Für gutes Essen und Getränke ist ebenfalls Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, und der Anfang des Balles ist auf 8 Uhr Abends angesetzt.

Der als höchst leistungsfähig bekannte Gesangverein Katholisches Kasino, der sich auch eines trefflichen Damenchors von 60 Stimmen rühmen darf, wird am morgigen Sonntag, Abends, in der Vorwärts-Turnhalle ein Konzert nebst Empfang geben. Dirigent Gerasch hat dem Verein ein Lied, „Dein Aug' mein schönster Stern", gewidmet, welches zum Vortrag kommen wird. Das Quartett wird Abts „Ständchen" singen, der gemischte Chor steht mit Mendelsohns „Frühlingslied" und „Im Wald", sowie zwei amerikanischen Liedern auf dem ebenso reichhaltigen wie gediegenen Programm, und Soli haben Herr Philipp Wink („Du bist wie eine Blume" von Rubinstein) und Hermann Schlitt (Schumanns „Grenadiere") übernommen. Auch das Paulusorchester wird sich mit mehreren Stücken beteiligen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am morgigen Sonntag Abend begeht der Richard Wagner Männerchor sein 16. Stiftungsfest im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Außer mehreren Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins werden einige Kuplets und Massenchöre zu Gehör gebracht werden. Jedem Besucher stehen genußreiche Stunden in Aussicht. Um die Tanzlustigen zu befriedigen, wird der Tanz gleich zu Beginn des Abends, um 7 Uhr, anfangen.

Am kommenden Donnerstag Abend findet im großen Saale der Wicker Park Halle die öffentliche Installirung der Großbeamten vom Orden der Hermannsschwestern statt. Das allgemeine Interesse, welches sich in den Ordenskreisen für diese eindrucksvolle Zeremonie stets kundgibt, ist auch diesmal in vollem Maße vorhanden und sichert starken Besuch. Nach der Installirung wird die „Wache" der Irving Park Loge Nr. 19, wie üblich, einen Phantasiemarsch unter der Leitung von Frau Hedwig Stamer aufführen. Eintritt kostet 10 Cents.

Der 19. jährliche Preismaskenball des Lake View Damenvereins wird am kommenden Samstag in der Lincoln Turnhalle abgehalten, wozu das Komite, die Damen Amalie Krauspe, Präsidentin; Emilie Schellenberg, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Sekretärin;; Pauline Musching, Schatzmeisterin; Auguste Madhe, Ticketschatzmeisterin; Elise Hoher, Babette Hoereing, B. Mechle, M. Theobald, M. v. Massow, M. Schart und M. Tschechne die umfassendsten Vorkehrungen getroffen hat. Ueber 60 Preise und $50 in Baar kommen zur Verteilung, auch werden den Besuchern des Balles viele Ueberraschungen zu Teil werden. Masken, die nach 10 Uhr die Halle betreten, haben keinen Anteil an den Preisen. „Tramps" haben keinen Zutritt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Am kommenden Samstag hält der Senefelder Liederkranz in der Nordseite Turnhalle seinen diesjährigen Maskenball ab. Alle, welche je einen derartigen Ball der „Senefelder" mitgemacht haben, wissen, daß es urgemütlich und fidel dabei zugeht. Das mit den Arrangements betraute Komite ist eifrig an der Arbeit und wird versuchen, den diesjährigen Maskenball noch glänzender zu gestalten als alle früheren. Es hat sich zu diesem Zwecke die Dienste einer Anzahl ausgezeichneter Turner gesichert, welche allerlei gymnastische Aufführungen zum Besten geben werden. Auch sonstige Ueberraschungen stehen bevor, über welche das Komite jedoch sich in tiefes Schweigen gehüllt hat. Der Eintritt beträgt nur 50c die Person. Der Zutritt zur unteren großen Halle ist bis zur Demaskirung um 12 Uhr nur Vollmasken gestattet, dagegen steht dem tanzlustigen nichtmaskirten Publikum die obere kleine Halle zur Verfügung. Auch wird im Speisesaal ein ausgezeichnetes Souper zu dem liberalen Preise von 50c servirt.

Ihren 26. Preismaskenball gibt die Plattdeutsche Gilde Eekentwieg Nr. 2 am kommenden Samstag Abend in beiden Sälen von Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave. Die Herren Georg Deist, W. Behring, Karsten Lütjen, Aug. Büttner, Paul Olschewski treffen die Anstalten zu dem Fest, welches Mitglieder und Freunde der Gilde in großer Zahl zu frohem Tun vereinigen wird. Den Trägern besonders gelungener Masken winken Preise im Werte von $200. Der Eintrit kostet 30 Cents.

Am kommenden Samstag Abend gibt der Badische Unterstützungsverein der Südseite in der Liberty Halle, 3000 Union Ave., einen großen Preismaskenball. Es werden über $100 in Baarpreisen für Gruppen und Einzelmasken zur Verteilung gelangen. Der aus den Herren A. Haag, A. Herbold, L. Rock, Young, Holler und Thoma bestehende Festausschuß unter Leitung von Vereinspräsident Charles Stolz hat die besten Vorkehrungen getroffen und verspricht allen Besuchern viel Vergnügen. An der Preisverteilung können nur solche Masken teilnehmen, welche um 10 Uhr in der Halle sind. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 50 Cents, am Abend an der Kasse $1 das Stück.

Mit großem Erfolge verleiht die Schiller Liedertafel ihrem alljährlichen Karnevalsvergnügen seit mehreren Jahren den Karakter eines Sommernachtsfestes. Diese Feste, mitten im Winter, sind stets von großem Reiz und der damit verbundenen Zugkraft gewesen, man kann daher dem bevorstehenden, welches am kommenden Samstag in der Wicker Park Halle stattfinden wird, ohne Gefahr wieder eine starke Beteiligung und einen großen Vergnügungserfolg prophezeien. Der Festausschuß arbeitet schon im Voraus nach Kräften daran. Gäste haben nur Zutritt, wenn sie von Mitgliedern eingeführt werden.

An dem kommenden Samstag Abend wird Distrikt Nr. 391 vom Deutschen Unterstützungsbund in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., sein drittes Stiftungsfest begehen. Dieser Distrikt erfreut sich zunehmenden Gedeihens, sein Mitgliederkreis hat sich auch im letzten Jahre erweitert, und frohgemut wird dem neuen entgegengesehen. Dieser Stimmung entsprechend wird das Fest unter der Leitung des Vorsitzers, Herrn Fritz Grobel, vorbereitet, und es unterliegt keinem Zweifel, daß es sehr unterhaltend und stark besucht verlaufen wird. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Seinen 26. großen Maskenball gibt der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder am kommenden Fastnachts-Samstag in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Unter den vielen regelmäßig wiederkehrenden Maskenbällen pflegt keiner erfolgreicher zu verlaufen, als das jährliche Faschingsfest der „Lustigen Brüder", welches sich immer durch massenhafte Beteiligung und, infolge sorgfältiger Vorbereitung, höchst erfolgreichen und vergnügungsvollen Verlauf auszeichnet. Es ist dafür gesorgt, daß auch der diesmalige Ball großartig werden wird, und die Nachfrage nach Eintrittskarten ist groß. Sie kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der allbekannte Alemannia Frauenverein sein 19. jährliches Stiftungsfest, verbunden mit Ball und Verlosung vieler wertvoller Gegenstände, in der Vorwärts Turnhalle, 2131 W. 12. Str. Für gute Musik, Essen und Getränke ist bestens gesorgt, und es stehen den Besuchern heitere und frohe Stunden bevor. Das Komite, seit Wochen an der Arbeit, besteht aus den Damen Anna Guthmann, Präsidentin; Marie Puttkow, Vizepräsidentin; Elisabeth Skowronski, Susanna Dressel und Rosa Reicherdt. Anfang der Festlichkeit 5 Uhr Nachm., der Verlosung um 9 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Am Sonntag, dem 22. Februar, feiert der Luxemburger Sängerbund sein 14. Stiftungsfest mit Konzert, Theater und Ball in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße. Zur Aufführung gelangt unter der Leitung von John Binsfeld in Luxemburger Sprache der Einakter „Doktor Meredig". Auch werden verschiedene Gesangvereine, wie Ambrosius Männerchor, Richard Wagner Männerchor und der Gesangverein Calumet mit einigen Liedern und im Massenchor das Fest verschönern helfen. Der Luxemburger Musikverein wird eine Nummer übernehmen. Auch für verschiedene Soli ist bestens gesorgt. Der Luxemburger Sängerbund, unter der Leitung seines langjährigen Dirigenten Joseph Memmersheimer, hat noch jedesmal alle seine Besucher und Freunde zufriedengestellt, und das Komite wird auch dieses Jahr sein Bestes versuchen. Der Anfang dieses Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person, nach 8 Uhr Abends 50 Cents.

Die Lady Harrison Loge Nr. 1382, K. & L. of H., feiert am Sonntag, dem 22. Februar, ihr silbernes Jubiläumsfest in der Wallahalla Halle, 3700 Wentworth Ave. Das Komite hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben und keine Kosten gescheut, um dieses Fest in der glänzendsten Weise zu feiern. Ein elegantes Souvenir-Programm, eine kurz gefaßte Lebensbeschreibung der Loge enthaltend, wird jedem Besucher überreicht werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags mit Konzert. Herr T. F. Zeitler und seine Tochter, Frl. Margarete, werden komische Vorträge halten. Fred Zimmermann wird mit seinem Quartett einige Lieder zu Gehör bringen, und die Herren R. Knabe und Herm. Zippe werden die Zuhörer mit einigen komischen Vorträgen erfeuen. Die Logenschwestern haben die Küche selbst übernommen und werden die Gäste auf das Beste bewirten. Abends 8 Uhr Tanz. Das Komite verspricht allen Besuchern einen recht vergnügten Abend.

Der Schorlemer Court Nr. 175, C. O. F., wird von der Deutschen Dramatischen Gesellschaft am Sonntag Abend, dem 22. Februar, in der St. Georgshalle, 39. Straße und 5. Avenue, das alte bekannte Volksstück mit Gesang „Muttersegen oder die Perle von Savoyen" zur Aufführung bringen lassen. Herr H. Fellmeth, welcher den Pächter Lonstalet spielt, hat die Spielleitung in Händen und hat durch geeignete Besetzung der Rollen und andere sorgfältige Vorbereitungen dafür gesorgt, daß eine befriedigende Vorstellung zustande kommen wird. Der Eintrit kostet 25 Cents, für reservirte Sitze ist ein Zuschlag von 10 Cents zu zahlen.

Prinz Karneval tut durch den Großen Rat zu wissen, daß seine als Rheinischer Verein bekannte närrische Untertanengruppe am Fastnachtsmontag, dem 23. Februar, in seiner Hofburg (Yondorfs Halle) zu einem großen Huldigungsfest, nämlich dem großen Maskenball, anzutreten hat. Seine Hoheit erwartet vollzählige Beteiligung, nicht nur sämmtlicher Mitglieder, sondern auch aller ihrer Anhängsel, Weib, Kind, Schwiegermutter und dergleichen, und sichert Allen ein hochnärrisches Vergnügen, noch besonders ausgeputzt mit großartigen Aufführungen zu. Man kann dem Prinzen aufs Wort glauben, da er sich im Rheinischen Verein von jeher höchst glänzend und übernärrisch gezeigt hat.

Die Fidelia versäumt keine Gelegenheit, in den verschiedenen Jahreszeiten ihren Mitgliedern und Freunden das Leben durch Lustbarkeiten der jeweils passenden Art zu verschönern; am allerwenigsten vergißt sie das zur Karnevalszeit. In der sehr richtigen Erkenntniß, daß es Maskenbälle mehr als zu viele gibt, schenkt der Verein sich diesen Genuß gewöhnlich und pflegt ihn durch ein Kostümfest zu ersetzen, welches um so schöner ausfällt. Das diesjährige soll am Montag, dem 23. Februar, in der Lincoln Turnhalle gefeiert werden und den allgemeinen Grundkarakter eines merikanischen Fastnachtsabends tragen. Die entsprechenden Vorkehrungen sind sowohl seitens des leitenden Ausschusses als auch seitens aller Fidelianer schon seit längerer Zeit im Gange. Man verspricht sich allgemeine Beteiligung und ein ganz besonders schönes Vergnügen. Eintrittskarten 50 Cts.

Der Goethe Frauenverein hält seinen jährlichen großen Preismaskenball am Sonnabend, dem 28. Februar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße, ab. Das Komite ist schon an der Arbeit, und wie es scheint, werden viele wertvolle Preise verhanden sein, auch werden an Gruppen entsprechende Preise verteilt werden. Masken, die auf Preise Anspruch machen, müssen bis 10 Uhr in der Halle sein, „Tramps" sind nicht erlaubt. Das Komite wird sein Bestes versuchen, die Preise gerecht zu verteilen; es besteht aus den Damen Ida Schneidenbach, Präsidentin; L. Rauscher, B. Schoenfeld, B. Freitag, L. Hermann, M. Lehmann, Ch. Schlaufmann, M. Strautz, M. Lellinger, M. Markmann, J. Nieckels, M. Reinalter, F. Freitag, P. Kriegsmann, A. Jollie. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Tür 50 Cents.

Der Northwest Pfälzer Damenverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 28. Febr., in Counts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., seinen 11. Jahresball. Die Vorkehrungen zu dem Fest werden unter der umsichtigen Leitung der Präsidentin Anna Scharr getroffen und lassen einen vergnügungsreichen Abend erwarten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Ein Tanzkränzchen veranstaltet am Samstag Abend, dem 28. Februar, der Pleasure Club der Lincoln Rebecca Loge Nr. 762, J. O. O. F., in Richters Halle, Ecke Belmont und Hoyne Ave. Der Klub gibt sich große Mühe, einen recht gemütlichen Abend zustande zu bringen, und hofft, daß recht viele Ordensmitglieder anwesend sein werden.

Die elf vereinigten Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre halten am Sonntag, dem 1. März, ihr 19. jährliches Ordensfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Ave., ab. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts. Der Reinertrag dieser Festlichkeit fällt dem Sterbefonds zu. Wer je eine Festlichkeit dieses beliebten Ordens mitgemacht hat, wird auch wissen, daß er, wenn es zu Vergnügungen und Unterhaltungen kommt, stets seinem Grundsatze: „Gut oder gar nicht!" treu geblieben ist. Ein rühriges Komite mit dem Großpräsidenten Eduard Beeh als Vorsitzenden und Gustav Halben als Sekretär ist schon lange bemüht, dieses Fest so vorzubereiten, daß es alle früheren an Gediegenheit und Vergnügen bei Weitem überflügelt. Wer also einmal ein urgemütliches deutsches Fest mitmachen will, der gehe am 1. März nach Yondorfs Halle. Tickets sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben.

Eine große Agitationsversammlung wird die 3. Sektion des Ungarländischen Nationalitätten-Krankenunterstützungsvereins am Sonntag, dem 1. März, in der Vereinshalle, 1535 Fullerton Ave., um 2:30 Uhr Nachmittags abhalten. Männer und Frauen im Alter von 15—55 Jahren, der deutschen Sprache mächtig, vom Arzt als gesund befunden, werden an jenem Tage frei in den Verein aufgenommen.

Ein Tanzkränzchen mit Agitation veranstaltet der beliebte deutsche Frauenverein Augusta am Samstag, dem 7. März, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Avenue. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 50 Cents die Person. Damen von 18—55 Jahren werden an diesem Abend ohne Aufnahmegebühren aufgenommen. Frau Emma Stamm, die Präsidentin, wird Alles aufbieten, den Gästen es so angenehm wie möglich zu machen. Gutes Essen wird bereitet, auch gute Musik wird zur Stelle sein. Der Verein bezahlt $4 Krankengeld auf 6 Wochen im Jahr und $100 Sterbegeld. Der Wittwenverein wird vollzählig erscheinen.

Lest die „Sonntagpost"

Husten

Asthma, Bronchitis, Katarrh

und bei allen Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich!

Reimers Bronchial Elixir.

Von Tausenden erprobt und gelobt. Flasche 50c und $1.00. Aufträge per Telephon, Post oder persönlich. Portofrei abgeliefert. Tel. 5274 Lincoln.

REIMERS LABORATORIEN

2700 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Chicago, Ill.

Zur Zeit 10 Pfd.-Kannen reinsten Bienenhonigs, $1.75.

161—modisafo,1m

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baerwald, William, 69 J.; 3520 Beach Ave.
Breitung, Rose, 34 J.; 2526 Lyndale Str.
Dubert, Louis J., 50 J.; 5833 Wentworth Av.
Gercken, Amelia, 27 J.; 1428 W. Huron Str.
Glick, Katie, 54 J.; 3525 Melrose Str.
Hellich, Kate, 27 J.; 826 Hinsche Str.
Kiple, Bertha, 44 J.; 4022 N. Avers Ave.
Keitoch, Josephine, 71 J.; 1224 Melrose Str.
Mach, Marie, 20 J.; 3042 Clifton Park Ave.
Schlossen, Anna, 55 J.; 2441 Fairfield Ave.
Schroeder, W. F., 27 J.; 2520 N. Rockwell St.
Schaffenberger, Hermine, 41 J.; 5941 Calumet Avenue.
Weßberg, Emma, 47 J.; 419 W. 65. Str.
Zastrow, Hertha, 34 J.; 2016 Orchard Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Dix, Harding & Co. — Verbindlichkeiten, $9000.
William A. Birk, Schuhhändler, 3209 N. Ashland Ave. — Verbindlichkeiten $7376,65; Bestände, $875.
Margaret Reed, 243 W. 67. Str. — Verbindlichkeiten, $265; Bestände, $56.50.
Morris Zelick, Schneider, 2926 Broadway — Verbindlichkeiten, $1460.92; Bestände, $477.25.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles O. Salle, May Herbick, 21, 18.
Benedict Wilchawski, Mary Kocinskis, 45, 39.
Franceszek Sczpanski, Jozesa Dzial, 28, 24.
Charles W. Grainger, Lucile Hamlin, 25, 24
Curt Andrich, Rosa Bergrothe, 28, 21.
William Rein, Helena Turpel, 21, 19.
William E. Knight, Mary Cosgre, 50, 34.
James Weis, Antonette Holden, 30, 28.
Josef Wippel, Genovefa Fleck, 23, 23.
Josef Grochazka, Maria Kupa, 22, 24.
Joseph Rence, Margaret Livay, 32, 21.
George Birkenstock, Martha Irmscher, 24, 25.
Nikita Janukowicz, Katarzyna Gestorowski, 31, 28.
Wojciech Klinszak, Jadwiga Dudzik, 21, 19.
Walter Mahaffy, Florence Diesing, 24, 10.
Albert C. Belmont, Jean O. McNeil, 26, 23.
Frank McShane, Mary Derhge, 38, 42.
William E. Tinker, Josephine Hopkins, 35, 22
Frank Neumann, Marie Cermak, 26, 24.
Peter Johnsrud, Betty Michelsen, 34, 32.
Philip Annach, Belle Peterson, 28, 27.
Nick Kulek, Magdalena Sawicka, 23, 19.
Tomasz Gorlicki, Agnieszka Duraj, 26, 21.
Peter Dongacies, Wasilica Hupoonovich, 29, 22
Panageotes E. Keztos, Kalesope Deamandopoulos, 35, 21.
Samuel Bledziesko, Natalja Krydycz, 25, 22.
Nicolas Demkowitz, Wanda Mrezowska, 24, 26
Andro Hutman, Katherine Mlyczko, 26, 22.
Kazmierz Snajdr, Julianna Gladyszewska, 24, 20.
Jozef Stupien, Anna Paluk, 21, 25.
Adolph Stresementer, Viola Gunderson, 35, 25
Ferdo Fabek, Mary Rutkowski, 24, 18.
George W. Sayer, Helen Braun, 27, 26.
Viktoras Kniszka Viktorya Bandziute, 29, 25
Samuel Geigner, Theresa Hedenast, 26, 19.
Stanislaw Hommel, Maria Kosmider, 32, 19
Szczcpon Zabrzomski, Mary Tokasz, 34, 23.
Charles E. Lodge, Maude Rood, 28, 27.
Dimitrios Tompary, Helen Constantine, 30, 23
Theodore Czerwionka, Rose Pranschke, 25, 22
Fred E. Torrance, Gracia F. Mouser, 31, 33.
Jan Debicki, Helen Panozyk, 30, 20.
Jozef Wosmiczka, Anna Wasik, 28, 23.
Mike Petrich, Edith Nagel, 27, 19.
Anton Kobeda, Julia Zemanova, 24, 18.
James Triska, Mary Koutecky, 23, 21.
H. Earl Hoover, Dorothy M. White, 23, 22.
Andrzej S. Tomniczak, Julia Pater, 25, 22.
Charles P. Rudin, Grace Anderley, 60, 33.
Edward R. Hohmann, Margaret Carbine, 25, 23
Edwin Miller, Elsie Reisdorf, 24, 20.
Harold W. Ryland, Eleanor Scherling, 21, 18
Frank Zywiciel, Paulina Barjanowska, 36, 26
Stanley Siwecki, Katie Urbanek, 22, 21.
Peter Christian, Martha Raddy, 31, 20.
Walter Kowalke, Ella Katschke, 21, 18.
Benny Polisuk, Pearl Goldstein, 29, 23.
Joseph Maskalunas, Tillie Samasko, 22, 19.
Thomas O'Dea, Katie Moroney, 31, 25.
Clarence Dunston, Martha Swenson, 33, 24.
Albert Mikolon, Paulina Jankowska, 23, 20.
Jerome P. Haslinger, Ethel Bennett, 21, 19.
Harry M. Weinstein, Anna Pear, 24, 19.
Joe Paserpsky, Antose Szuakaite, 27, 24.
Fred Peterson, Helen Sanden, 28, 28.
Lawrence A. Bloom, Alice Shine, 26, 21.
George Nelson, Anna Nemitz, 20, 23.
Einor Berg, Magda Jensen, 26, 26.
Joseph Knab, Anna Tooley, 33, 32.
Richard George jr., Ailene Evans, 25, 19.
Will P. Manthi, Ida Driesner, 25, 27.
W. Walter Winters, Mary Hofferkamp, 30, 37
Otto Kley, Agnes Hughes, 35, 38.
Joe Fryer, Sarah Abramowitz, 28, 22.
Joseph Hirshfield, Esther Simmons, 28, 22.
John A. Lehner, Helen Horn, 19, 16.
Walter E. Dalton, Edna M. Dalton, 31, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Februar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96½—97c; Nr. 3, rot, 94—95c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92⅝—92⅝c; Nr. 3, 92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—94⅛c; Nr. 2, 92½—93½c.

Mais, Nr. 2, 64½c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 66—66½c; Nr. 3, 59½—61c; Nr. 3, weiß, 64½—65c; Nr. 3, gelb, 61—62½c; Nr. 4, 58½—60c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40¼c; Nr. 3, 38½—39c; Nr. 3, weiß, 38½—39¼c; Nr. 4, weiß, 38—38¾c; Standard, 39½c.

Roggen, Nr. 2, 61c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 52c.

Gerste, „Malting", 54—70c; „Feed", 48—51c; „Screenings", 24—48c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.60—$2.85; „First Clears", jute, $3.40—$3.55; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $4.50—$5.50.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00-14.00.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.53
do., gereinigt, do.	0.54
Terpentin, im Faß	0.58
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.85—$9.55 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.50; „Native Bulls", $5.50—$7.65.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—8.57½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $8.60—$8.67½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.67½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$8.50; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.80—$6.10; „Feeding Lambs", $6.40—$7.10; „Native Yearlings", $6.15—$6.85; „Native Ewes", $5.00—$5.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.28
„Extra Firsts", das Pfund	0.26½	—0.27
Nr. 1, das Pfund	0.24½	—0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.23
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
„Checks", das Dutzend		0.20
„Dirties", das Dutzend	0.24	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.33
„Firsts", das Dutzend		0.27
„Storage", das Dutzend	0.22	—0.24
Käse—		
Rahmkäse, "Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young America", das Pfd.		0.18½
„Daisies", das Pfund		0.18
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, das Pfund		0.18½
Limburger, das Pfund		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10¼
Enten, das Pfund	0.15	—0.16
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
Kaninchen, das Dutzend		1.25

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	3.00	—3.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.50
Kronsbeeren, das Faß	9.00	-12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.25
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.50
Gurken, die Kiste	3.00	—4.00
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Rosenkohl, das Quart		0.18
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.25
Sellerie, die Kiste	2.40	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.75
Blattsalat, die Kiste	0.30	—0.35
Petersilie, das Faß	3.00	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	4.50	—5.00
Rhabarber, 20 Pfundkiste	2.25	—2.35
Rote Rüben, der Sack	0.75	—0.80
Mohrrüben, das Faß	1.75	—3.50
Tomaten, die Kiste	3.25	—4.00
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.65
Rettige, Dutzend Bündchen	0.30	—0.60
Rüben, das Faß	2.00	—3.50
Spinat, die Kiepe	0.50	—0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.95	—3.00
Kartoffeln, der Buschel	0.60	—0.70
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Höchst.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	100	31¼	31¼	31¼
Amer. Radiator, bev.	..	130	130	130
Amer. Telephone	50	121¼	121¼	121¼
Booth Fisheries	247	46	44	46
do., bevorzugt	61	79⅝	79½	79½
Chic. Pneum. Tool	...	60	58⅞	59
Chi. Rys., Series 1	10	91½	91½	91½
do., Series 2	400	32⅞	32½	32¾
Commonw. Edison	20	136¼	136	136
Diamond Match	55	101⅝	101⅝	101⅝
Hart, S & M., bev.	100	105	105	105
Illinois Brick	302	67	66½	66½
Montg. Ward, bev.	62	112¼	112	112
National Biscuit	50	136	136	136
Public Service	41	80	80	80
Pacific Gas	250	47½	46¼	47½
Peoples Gas	15	122⅞	122⅞	122⅞
Sears-Roebuck	50	189⅞	189⅞	189⅞
Swift u. Co.	95	107¼	107	107¼
Union Carbide	355	147⅛	143¾	147⅛
United St. Steel	110	66½	66⅛	66½
Chi. City & Con., bev.	150	55	55	55

Bonds.

$ 5,000	Chicago Railways 5s B.	81
10,000	Chicago City and Consol. Ry. 5s.	81¼
3,000	do.	81⅜
2,000	Mutual Fuel 5s.	100⅛
3,000	Peoples Gas Refunding Gold 5s.	100⅜
1,000	Armour & Co. 4½s.	92⅞
1,000	Commonwealth Edison 5s.	100¼
1,000	Commonwealth Electric 5s.	100¼
5,000	Chicago City Railway 5s.	100⅜
4,000	Metropolitan Elevated Gold 4s.	78
4,000	Peoples Refunding Gold 5s.	100⅜
5,000	do.	100⅜
5,000	do.	100⅜
5,000	South Side Elevated 4½s.	92⅞

Ich biete Ihnen diese Medizin gegen Ihre Zeit an

Einige Tage werden genügen, um ihren Wert in Ihrer Krankheit zu beweisen.

Widmen Sie mir einige Minuten Ihrer Zeit einige Tage hindurch und ich werde Ihnen, ohne jede Auslage Ihrerseits, beweisen, daß ich eine Medizin besitze, welche die Harnsäure aus dem System vertreibt und dadurch die Nieren- sowie Blasenkrankheiten und Rheumatismus beseitigt. Ich erwarte nicht, daß Sie es mir ohne Beweise glauben, sondern verlange nur, daß Sie mir erlauben, Ihnen etwas von dieser Medizin zu senden, damit Sie dieselbe persönlich gebrauchen können.

Ich bemühe mich, Jedermann, der an einer derartigen Krankheit leidet, zu überzeugen, daß ich Ihnen Etwas viel besseres anbieten kann, als die gewöhnlichen Mittel, Behandlungsweisen u. s. w., und die einzige Art und Weise, wie ich dies beweisen kann, ist dadurch, daß ich keine Mittel in der Zusammenstellung dieser Medizin scheue und sie ganz kostenfrei aussende. Ich will das für jeden Kranken tun, der an mich schreibt. Verstehen Sie wohl, ich sende Ihnen keine wertlose „Probebehandlung", keine Schachtel Medizin mit der Bedingung, daß Sie dafür bezahlen, nachdem Sie einen Teil davon gebraucht haben; nein, ich sende Ihnen eine Schachtel Medizin, ohne Sie jemals um Bezahlung dafür zu ersuchen und Sie gehen dabei absolut keine Verpflichtungen ein.

Ich möchte nur wissen, ob Sie an einer Krankheit leiden, für welche meine Medizin bestimmt ist, indem sie nicht ein „Mittel für Alles ist, und deshalb gebe ich hiermit einige der hauptsächlichsten Symptome von Nieren-, Blasen- und rheumatischen Krankheiten an. Sollten Sie eines oder mehrere dieser Symptome verspüren, so haben Sie diese Medizin nötig und ich werde Ihnen mit Vergnügen Etwas von dieser Medizin senden, wenn Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, angeben, auch Ihr Alter, Namen und Ihre Adresse. Meine Adresse ist Dr. T. Frank Lynott, 6502 Deagan Building, Chicago, Ill. Ich verlange kein Versprechen Ihrerseits, keine Bezahlung. Alles was ich verlange, um jedem Mißverständniß vorzubeugen, ist nur, daß Sie mir die Nummern Ihrer Symptome einsenden, oder in Ihren eigenen Worten Ihre Krankheit beschreiben und daß Sie die Medizin genau nach den Anweisungen, welche ich Ihnen senden werde, einnehmen. Dadurch hoffe ich, meine Medizin in den weitesten Kreisen einzuführen.

Nachdem Sie meine Medizin gebraucht haben, werden Sie selber zugeben, daß Sie die Gifte der Harnsäure aus dem System ausscheidet. Sie wird die Nieren derart stärken, daß sie im Einklang mit der Blase arbeiten. Sie wird die Blase so kräftigen, daß der Drang zum häufigen Wasserlassen und andere Unregelmäßigkeiten des Wassers ganz beseitigt werden. Sie wird die rheumatischen Schmerzen und Unannehmlichkeiten vertreiben. Sie wird die Krystalle der Harnsäure auflösen, so daß die Rücken- und Muskelschmerzen sofort aufhören und die verkrüppelten Gelenke sich wieder strecken. Sie wird Ihnen neues Blut und neue Kraft zuführen, Ihnen Gesundheit und Stärke verleihen, so daß Sie bald gesunder und stärker fühlen, und Sie werden besser schlafen, mit mehr Appetit essen und von Tag zu Tag an Willenskraft zunehmen. Alle diese Wirkungen ruft diese Medizin hervor, und trotzdem enthält sie nichts, was Ihnen schaden könnte und ist den Gesetzen entsprechend zusammengestellt.

Personen, die an diesen schrecklichen und gefährlichen Krankheiten leiden, können sicherlich jeden Tag einige Minuten ihrer Zeit hergeben, um sich zu ihrer eigenen Genugtuung zu überzeugen, daß sie heilbar sind, insbesonders wenn sie keine Unkosten dabei haben und ich ihnen gerne meine Zeit und Medizin zur Verfügung stelle. Alles, was eine vernünftige, kranke Person wissen will, ist, ob es Etwas gibt, was ihn oder sie herstellen könnte, und hier bietet sich ihnen eine Gelegenheit, dieses kostenfrei, ohne jede Verpflichtung oder viel Zeitverlust zu versuchen. Diese einige Tage mögen der Wendepunkt Ihres Lebens sein.

Dr. T. Frank Lynott
welcher einem Jeden, der sie braucht, Medizin kostenfrei senden will.

Alle, welche es der Mühe wert finden werden mich um die freie Medizin zu ersuchen, erhalten ebenfalls ein Exemplar meines großen, reich illustrirten Buches, welches eine volle Beschreibung dieser Krankheit enthält. Es ist das größte derartige Buch, welches je frei verteilt wurde und eine neue Auflage ist gerade im Drucke. Ich werde Ihnen auch einen Brief mit Instruktionen zusenden, und Ihnen solchen ärztlichen Rat erteilen, daß er für Sie von großer Hilfe sein wird; um dies jedoch tun zu können, muß ich wissen, daß Sie wirklich meine Medizin brauchen. Schicken Sie mir die Nummern der Symptome, an welchen Sie leiden, geben Sie mir Ihr Alter an und ich werde sofort mein Versprechen erfüllen. Zeigen Sie den guten Willen, hergestellt zu werden, und schreiben Sie mir, worauf ich Ihnen mit Vergnügen einen Teil kostenfrei zusenden will.

Die Symptome sind folgende:
1. Rückenschmerzen.
2. Zu häufiger Drang zum Wasserlassen.
3. Nervosität, Abmagerung.
4. Leiden od. Schmerzen in der Blase
5. Dünnes, wässeriges Blut.
6. Winde und Magenschmerzen.
7. Allgemeine Schwäche, Unwohlsein und Betäubung.
8. Schmerzen unt. d. rechten Rippen.
9. Hüftweh.
10. Verstopfung oder Leberkrankheit.
11. Herzklopfen oder Schmerzen unter dem Herzen.
12. Schmerzen in den Lenden.
13. Genick- oder Kopfschmerzen.
14. Schmerzen in den Nieren.
15. Schmerzen oder Schwellungen in den Gelenken.
16. Schmerzen oder Schwellungen der Muskeln.
17. Leiden od. Schmerzen d. Nerven.
18. Schwerer Rheumatismus.

Es ist ein großer Unterschied zwischen einer gründlichen Untersuchung und einer oberflächlichen Untersuchung der Augen.

Wir untersuchen jedes Auge separat und gründlich und statten sie mit den richtigen Gläsern aus.

Jahrelange Erfahrung hat uns bewiesen, daß, hätten wir keine Zufriedenheit gegeben, wir nicht die **30.000** zufriedenen **Kunden** hätten, die wir heute haben.

Jedes Paar Augengläser, die wir verkaufen, ist eine Wohltat für die Augen.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

3aa.tabl

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide ... 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle ... 1.75
Knie-Stück — Seide ... 1.75
Knie-Stück — Baumwolle ... 1.25
Knöchel-Stück — Seide ... 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle ... 1.25
Leibbinden — Seide ... 3.25
Leibbinden — Baumwolle ... 1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

Speziell, jetzt $1.00

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY — Etablirt 25 Jahre.

Euren Augen wissenschaftlich angepaßt, mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirten goldgefüllten Rahmen, Brillen oder Augengläser, alles vollständig, schon zu $1; in massiv Gold schon zu $4. Wir passen Linsen an und schleifen sie um alle Augenfehler und Kopfschmerzen zu beseitigen. Habt Ihr an Kopfschmerzen oder Nervosität zu leiden, so können wir Euch davon befreien, wie wir tausende davon befreit haben. Schulkindern besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Untersuchung durch uns. Augen-Spezialisten frei. Alle Arbeit garantirt. Gebrochene Linsen zum halben Preise dupliziert.

Dr. Bergson & Co.
Spezialisten in allen Augenkrankheiten
602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Bldg. Stunden von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags (nur in der North Ave. Office), 10 Vm. bis 12:30 Nm.

7ol,bidofa

Hämorrhoiden

und alle After-Krankheiten wissenschaftlich und erfolgreich behandelt, ohne Schmerzen oder Operation. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geschäft. Befriedigung ist garantirt.

Suite 201 Burton Block
177 N. STATE STR.
Phone Central 3074.

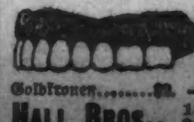
29jan,bidofa,1m

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und Alter gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.



Freies Ausziehen! Zähne kostenlos und schmerzlos gezogen.
Goldkronen ... $3. — Gebiß Zähne ... $3.
HALL BROS., 1301 Milwaukee Avenue, 830 Belmont Avenue.

Lest die „Sonntagpost"

Klein Bros.' Stamps frei

KLEIN BROS
HALSTED, 20TH ST'S AND CANALPORT AVE

Nur für Montag

Zucker Bester H. u. E. granulirter Zucker, 5 Pfund an den Kunden, Pfund 3¾c
Ungebl. Muslin, 7½c Sorte, die Yard zu 4¾c
Overalls für Männer, schlichter blauer Denim — Gr. bis zu 44, Unionarbeit, die 50c Sorte, zu ... 39c
Oeltuch, Fabrik-Ausschuß, weiß und fancy, die Yard ... 9c (Nur ein Tuch an einen Kunden.
Kleidergingham in fancy Plaids oder Checks, 2 b. 10 Yd. Längen, 11c Sorte, die Yd. 6½c
Fleisch — Fancy Speck, 4 b. 5 Pfd. Streif. (1 Streifen an d. Kd.) Pf. 16½c
Knabenschuhe — Satin und Bar Calf Leder, Leder-Sohlen u. Absätze — 9 b. 13½, 1.25 Werte, Paar ... 79c
Seife, Fairbanks Chicago Family, 5c Stück für 3½c
Kakao, Runkle's 25c Büchse, für ... 16c
Catsup, Sniders Tomaten, 25c Fl... 16c
Percale Hauskleider f. Damen, Square Hals u. kurze Aermel — 69c Werte 39c
Mehl, Pillsbury od. New Century — ¼ Faß Sack 1.27; 1-8 Faß Sack 64c

Unterzeug

Männer-Unterzeug.
59c fließgefütterte Unterhemden und -Hosen............
64c beschmutzte wollene Unterhemden und -Hosen.......
58c gefließte Jersey gerippte Unterhemden und -Hosen....
Auswahl 29c

Männer- und Damen-Unterzeug.
Auswahl 59c
$1.18 austral. wollene Unterhemden u. -Hosen für Männer, zu.....................59c
$1.18 woll. Leibchen u. Beinkleider für Damen........59c
$1.18 Kammgarn Unterleibchen für Damen...........59c

5% DANFORTH 6%
Farm-Hypotheken
bertragen genaueste Untersuchung. Uns. Territorium beschränkt sich auf Lokalitäten, wo Werte erprobt u. beständig sind. 56 Jahre Erfahrung im Beleihen von Farmländereien ohne Verlust eines einzigen Dollars bedeutet etwas für Personen, die sichere Geldanlagen wünschen. — Schreibt um neue Liste von Hypotheken, Nr. 69.
A. G. Danforth & Co., Bankiers,
Washington (Gegründ. 1858) Illinois
20dez,sadido*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. ok15misamo*

Schiffskarten
über alle Linien zu den billigsten Preisen
Geldsendungen
prompt besorgt durch
Post, Bank oder Telegraph.
Erbschaftssachen,
Vollmachten,
Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente
jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an
K. W. Kempf
120 N. La Salle Str.
CHICAGO ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
dez17momisa*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
sbdidofa*

Schiffskarten!
!!! Nützt den Ratenkrieg aus !!!
$22 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam
mit den besten Schnelldampfern der Welt
Kommt, überzeugt Euch.
Größte und älteste deutsch-ungarische Schiffskarten-Agentur an der Nordseite
L. H. LASZLO & CO.
Notarit und Advokatur-Kanzlei,
1400 Larrabee Str., Ecke Clybourn Avenue.
feb7,ladido,3m

Schiffskarten
Extra billig jetzt
$20 nach und von Europa. Giltig für 12 Monate.
Wer Verwandte oder Bekannte von drüben nach hier kommen lassen will, jetzt ist die Zeit Freikarten zu kaufen.
ANTON BOENERT
Schiffsagent in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk Str. Bahnhof. 7feb*X

Schiffskarten!
Extra billig jetzt—$22.00 nach Hamburg und Bremen.
FELIX SCHMIDT
1368 N. Halsted Str.,
zwischen Clybourn und North Ave.
35 Jahre in Chicago. Offen Abends und Sonntags Vormittag.
1u28misamo*

„Verwandlungskünstler."

Von Räubern überfallen, die Masken oder Schutzbrillen trugen.

Auf dem Posten.

Telephonistin machte die Polizei auf einen Einbruch aufmerksam. — Das Diebsgelichter hatte aber Lunte gerochen und sich verkrümelt. — Raubmordversuch.

In seinem Laden Nr. 1902 Ogden Ave. wurde heute früh der Fruchthändler Tony Colikeas von vier Banditen überfallen. Einer der Raubgesellen, der eine Gesichtsmaske trug, setzte ihm einen Revolver auf die Brust und zwang ihn, die Arme hochzustrecken, während die drei anderen Schnapphähne, die Schutzbrillen trugen, sich beeilten, den Kassenapparat um den aus $10 bestehenden Inhalt zu plündern. Ehe der biedere Grieche sich von seiner Ueberraschung erholt hatte, waren die Gutedel über alle Berge.

Tony Ginaskous, der Inhaber des vor dem Hause Nr. 1606 S. Wabash Ave. stehenden Lunchwagens, wurde dort heute früh von zwei gutgekleideten Burschen, die von ihm ein frugales Mahl erstanden, es bezahlt und mit gutem Appetit verzehrt hatten, überfallen und um $11.55 beraubt. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Hatten das Nachsehen.

Vor der im Monroe-Telephonamt beschäftigten Anna White, Nr. 210 Mason Ave., Austin, blitzte heute früh um drei Uhr ein Signallicht auf. Als sie auf ihre Anfrage keine Antwort erhielt, wußte sie, was die Glocke geschlagen, und teilte der Wache an der West Chicago Ave. mit, daß sich Einbrecher in H. Shafrans Apotheke, Nr. 1501 West Harrison Straße, befänden. Der diensttuende Beamte setzte die Maxwell Straße-Wache in Kenntniß. Als deren mit Schergen besetzter Wagen am Tatorte eintraf, hatte das Diebsgelichter sich verkrümelt.

Die Spibuben hatten mit einem Stein die Glastür zertrümmert, waren durch die Oeffnung geklettert, hatten den Geldbehälter des Fernsprechers um den aus $3 bestehenden Inhalt geplündert, sich dann noch Zigarren im Werte von etwa $30 angeeignet und das Weite gesucht.

Bisher fehlte jede Spur von ihnen.

Von Räubern niedergeschossen.

A. T. Wright aus Billings, Mont., Mitglied desGeneralschiedsausschusses der Chicago, Burlington & Quincybahn, der seit mehreren Wochen in dienstlichen Angelegenheiten in Chicago weilt, wurde gestern Abend unter dem Hochbahngerüst an der Ost Congreß Straße von zwei Bandidten überfallen. Als er Widerstand leistete und sich losriß, gaben die Halunken zwei Schüsse auf ihn ab. Eine der Kugel durchbohrte eine Muskel seines linken Armes. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Die Täter sind entkommen.

Empfindlicher Verlust.

Ira J. Mix der Jüngere, Nr. 7329 Princeton Ave., der Sohn des Präsidenten der Ira J. Mix Dairy Co., meldete gestern der Hauptwache, daß seine Gattin Alma in einem im Geschäftsviertel gelegenen Allerhandladen Schmuck im Werte von $1500 entweder verloren habe, oder um die aus Diamanthalsband und zwei Ringe bestehenden Kleinodien bestohlen worden sei. Er habe, sagte er, sich erst an die Polizei gewandt, nachdem die Bemühungen von Privatdetektievs, die fraglichen Schmucksachen zurückzuerlangen, fruchtlos verlaufen seien.

Frau Benedict J. Short wurde Donnerstag Abend in einer N. Halsted Str.-Elektrischen von drei verdächtigen Gesellen angerempelt. Als sie nach Hause kam, vermißte sie ihreDiamantbrosche im Werte von $500. Die Polizei fahndet jetzt auf das vorerwähnte Dreigestirn.

John C. Neely der Jüngere, Nr. 4929 Greenwood Ave., hat gestern Abend Ernst G. Halvarson, Nr. 954 N. Crawford Ave., als einen der beiden Banditen identifizirt, die ihn Donnerstag Abend, wie berichtet, in räuberischer Absicht überfallen, ihm mehrere Schüsse nachgesandt und eine Kugel in die rechte Seite gejagt haben.

Sollen Koetters holen.

Hauptmann Matthew Zimmer und Sergeant John O'Keefe sind gestern Abend nach San Franzisko abgereist, um John B. Koetters, den mutmaßlichen Mörder der Frau Emma Kraft, zwangsweise nach Chicago zurückzubringen.

Die Auslieferungspapiere sind dem Gouverneur Dunne zugestellt worden. Sobald er sie unterzeichnet hat, sollen sie dem Gouverneur von Kalifornien übermittelt werden.

Koetters behauptet nach wie vor, ein Alibi nachweisen zu können.

Verhängnißvoller Irrtum.

Frau Clara Giles, Nr. 120 S. Halsted Straße, verschluckte gestern Abend in der Wohnung des Frl. Grace Collins, Nr. 110 S. Halsted Straße, wo sie besuchsweise weilte, sieben Täfelchen Quecksilbersublimat, das sie angeblich für ein Mittel gegen Kopfschmerzen gehalten hatte. Jetzt ringt sie im Jefferson Parkhospital mit dem Tode.

— Aus dem Polizeibericht. — Heute Morgen gegen 5 Uhr wurde der stud. jur. Fäßchen mit einigen zwanzig „Schnitten" im Leibe und einem „starken Hieb" vor der Tür seiner Wohnung liegend aufgefunden. Zwei des Weges kommendeKommilitonen schafften ihn in seine Behausung. Lebensgefahr scheint nicht vorhanden.

Das Goethedenkmal.

Morgen Nachmittag findet in der Nordseite Turnhalle Delegatensitzung statt.

Im Speisesaal der Nordseite Turnhalle versammen sich morgen Nachmittag um 3 Uhr Delegaten der deutschen Vereine, welche am 13. Juni den Festzug vor der Enthüllung des Goethedenkmals mitmachen wollen. Alle Vereine, in denen deutsch gesprochen wird, sind, soweit ihre Adressen bekannt waren, eingeladen worden. Falls ein Verein keine Einladung erhalten haben sollte, so ist dies nicht absichtlich geschehen, und die Präsidenten und Sekretäre solcher Vereine werden ersucht, zu der Versammlung zu kommen, falls Delegaten nicht ernannt worden sind.

Der mit den Vorbereitungen für den Festzug betraute Ausschuß, an dessen Spitze Michael F. Girten steht, hat einen Aufruf an sämmtliche deutsche eVreine Chicagos erlassen, in dem er u. A. sagt: „Der Ausschuß hat die schwierige Aufgabe deshalb freudig übernommen, weil bei diesem Anlasse alle Vereinigungen deutscher Männer, ohne Unterschied ihrer besonderen Vereinszwecke, religiösen Anschauungen oder engeren landsmannschaftlichen Verbindungen, mit freudigem Stolze einmütig an dem Festzuge Teil nehmen können. Gilt es doch, auf amerikanischem Boden den bedeutendsten deutschen Geist und monumentalsten Träger deutscher Kultur zu ehren, dessen wundervolles Lebenswerk den Deutschen aller Länder und jeglicher Geistesrichtung in gleichem Maße zu gute gekommen ist. Soll der geplante Festzug jedoch ein der großen Sache würdiger und den damit verbundenen Zwecken voll entsprechender werden, so muß er unter so allgemeiner Beteiligung der deutschen Vereinigungen stattfinden, daß er sich zu der Höhe der größten deutschen Demonstration in der Geschichte Chicagos erhebt."

Teure Schulgrundstücke.

Der Schulrat bezahlt sie angeblich hoch über die Bewertung.

In seiner Sitzung am nächsten Mittwoch wird der Schulrat sich mit einem Ankauf von Schulgrundstücken beschäftigen, bei welchem angeblich $50,000 zu viel bezahlt worden sind. Auf diesen Umstand wird in dem Bericht desUnterausschusses für Abschätzung von Grundstücken hingewiesen. Der aus C. S. Ennis, Richard Wolfe, Charles W. Gindele und Ald. Harding bestehende Unterausschuß des Ausschusses, welcher den Ankauf von Schulgrundstücken untersucht, hatte unter Hinzuziehung von Sachverständigen den Wert von vier Grundstücken festgestellt, von denen zwei, der Gagetrakt und der Culvertrakt, gekauft worden sind. Der erstere war auf $44,297 bewertet worden, doch hat der Schulrat zwischen $63,000 und $64,000 dafür gezahlt, also $18,000 mehr, als jene Bewertung betrug, wie der Anwalt des Ausschusses, Hobart P. Young, sagt. Für den Culvertrakt sind SamuelRißmann $63,000 gezahlt worden, ursprünglich $83,000 für Grundstück und Gebäude, doch wurden letztere für $20,000 an Rißmann zurückverkauft. Der Unterausschuß hatte Grund und Gebäude auf $49,280 bewertet, mithin wären $33,000 zu viel gezahlt worden.

Ein sprechender Hund.

Frau G. A. Richare ist die glückliche Besitzerin.

Nun hat auch Chicago seinen sprechenden Hund. Das talentvolle Tier heißt „Snoozer", ist 1 Jahr und 5 Monate alt und stellt daher in bezug auf das Sprechen alle seine menschlichen Altersgenossen in den Schatten, denn er kann schon folgende Wörter und Sätze sagen: „Mamma", „My Mamma", „Morning, Mamma", „Home", „Lemon" und „I don't know". So versichern wenigstens seine Herrin, Frau E. A. Richare im Lake View Hotel an Ost 34. Place und Cottage Grove Ave., und andere Zeugen.

Es hat monatelanger Bemühungen bedurft, erzählt Frau Richare, um aus Snoozers Schnauze das erste Wort: „Mamma", herauszulocken, aber die Lehrmeisterin ließ sich die Mühe nicht verdrießen und setzt denUnterricht noch immer fort. Frau Richare sagt, ein Mann, der mit dem Deutschen sprechenden Hund „Don" gereist sei, habe ihr $1500 für „Snoozer" geboten, aber sie könne sich nicht von dem Tier trennen. Sie hat den Hund, als er erst sechs Wochen alt war, von einem Arzt aus Minneapolis erhalten.

— Sun-Pao-Chi ist amtirender Premier von China geworden.

— General Louis Botha, Premier der südafrikanischen Bundesregierung, erklärte imParlament in der Kapstadt, daß die Regierung im jüngsten Generalstreik einer Revolution unter Leitung von Vertretern der Arbeiterpartei im Parlament gegenüberstand. Es sei geplant worden, die Eingeborenen zu verhetzen.

Bruchleiden

Unser „Eureka Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.
Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowieGummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalten und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Ein Verkauf um das Herz jeder sparsamen Frau zu erfreuen

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Everett Classic Gingham
Echter Everett Classic Gingham — Nurse gestreifte Muster; auch einfache Farben; karrirt und gestreift (20 Yards an jeden Kunden); die Yard zu nur 5c
(Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen.)

36zöll. gebleichter Muslin
feiner weicher Finish, kann positiv nicht f. weniger als 9c die Yard wieder geboten werden (10 Yards an jeden Kunden — speziell die Yard nur............ 3½c
(Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen.)

Bookfolded Percale, heller Grund u. schwarz gemustert, (20 Yds. an einen Kund.) — Baumwollstoff-Verk.-Pr., Yd....... 4¾c
12½c weißes Waisting, fein u. glatt appretirt, mit Satinstreifen, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, Yard zu................ 6¾c
56-zöll. wollene Storm Serge in creamfarb., schwarz, navy und braun, bester 89c Wert, die Yard.............. 48c
50c deutscher mercerised Tafeldamast, schöne Muster, 35c Sorte, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, per Yard................ 19c
1¼ Yard breites Oeltuch, einfach weiß und Holzfinish — leicht beschmutzt, die Yard zu.............. 10c

Deutscher Bett-Percale, rot gestreift oder karrirt, 12½c Sorte, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, per Yard.................. 6¾c
Echtes Galatea Cloth für Blusen u. Knaben-Anzüge, helle u. dunkle Muster, die Yard zu................... 10½c
36 Zoll breite reinwollene französ. Serges, alle Schattirungen, sowie schwarz und creamfarb., 58c Wert, die Yard zu............. 35c
Comforters, leicht fehlerhaft — mit Silkoline überzogen, wert bis zu $1.50 — das Stück zu.................... 85c
Linenfinished Handtuchzeug mit roter Borte, 9c Sorte, 20 Yd. an einen Kunden, Baumwollwaaren-Verkaufspr., Yard zu............. 5½c

Amerikan. bedruckte Kattune, helle u. dunkle Muster, 3 bis 10 Yd. Längen,— Baumwollwaaren-Verk.-Pr., Yd........... 3½c
32-zöll. mercerized Pongee, Seiden-Finish, alle Schatt., — Baumwollwaaren-Verkaufspreis, per Yard.................. 9¾c
50 Zoll breite Shepherd Checks, eine sehr dauerhafte Sorte — 89c Wert, die Yard zu.................. 49c
Weiße Baby Crib Blankets, mit rosa oder blauer Borte, speziell, das Stück zu.......................... 10c
Baumwollene Blankets in weiß, lohfarbig und grau, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, das Stück zu........ 48c

Standard Schürzen-Gingham — alle beliebte Karrirungen, nur 20 Yds. an 1 Kunden, Baumwollwaaren-Verkaufs-Preis, per Yard.............. 5c
25c mercerized Poplin, fein und glänzend, alle Farben, Baumwollwaaren-Verk.-Pr., Yd....... 12½c
2¼ Yd. breites gebl. Aurora Sheeting, sowie halbgebl., 20 Yds. an 1 Kunden, — Baumwollwaaren-Verkaufspreis, Yd........... 22c
Nahtlose Bettlaken, 81 bei 90, einige leicht fehlerhaft, wert bis zu 89c — Baumwollwaaren-Verkaufspreis, Stück.. 49c
Englische Huck Handtücher, große Sorte, mit echtfarb. Border, 10c Sorte, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, das Stück zu................ 7c

40 Zoll breites Lawn, fein und glatt appretirt — 10c Wert, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, per Yard................ 5½c
19c Tissue Gingham für Blusen und Kleider, alle wünschenswerten Längen, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, per Yard............ 8½c
36-zöll. ungebl. Muslin, schwerer runder Faden, die 8½c-Sorte, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, die Yard zu............. 5c
Einfache Blankets, grau und lohfarbig, sehr groß, — schwere Sorte, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, Stück.............. 39c
Tapestry Tischdecken in grün und rot, regulär. Preis $1.39 — Baumwollwaaren-Verkaufspreis, das Stück zu.......... 79c

36 Zoll breiter einfacher Percale, navy, schwarz, weiß und rot, echtfarbig, die Yard zu..................... 6½c
Bedrucktes Crepe, heller Grund mit Rosenknospenmuster, 12½c Wert, — Verkaufspreis, per Yard................ 6¾c
Gebleichte Bettlaken, — aus gutem Sheeting, groß, 6 an 1 Kunden, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, die Yard zu....... 29c
Gebleichte türkische Badehandtücher, einige mit rot. Rand, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, das Stück...... 10c
Reinleinenes Glas-Handtuchzeug — blau und rot karrirt, — 20 Yards an einen Kunden, die Yd. zu.................... 6¾c

27-zöll. weiß. Swiß, getupft sowie gestreift, 10c Sorte, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, per Yard................ 5½c
Weißes Leno gestreift. Waisting, — karrirt oder satingestreift, 7½c Wt., 20 Yds. an 1 Kunden, Baumwollwaaren-Verk.-Pr., Yd........... 4½c
15c Kissen-Ueberzüge, 45 bei 36 u. 45 bei 38½, frei v. Dressing, Baumwollwaaren-Verkaufspr., per Yard................ 9½c
Mercerized gesäumte Servietten, — regulärer 8c Wert, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, das Stück zu......................... 4c
Spitzen-Scarfs für Tische — in netten Mustern, 25c Wert, das Stück zu.................. 12½c

Baumwoll Chally für Comforter-Bezüge, pers. u. Blumenmust., 20 Yd. an 1 Kd., Baumwollwaaren-Verkaufspreis, Yd............. 3¾c
36-zöll. weißer Shaker Flanell, schwere Sorte, volle Stücke, 20 Yds. an 1 Kunden, die Yard zu..................... 9¾c
Gesäumte Bettdecken, volle Größe, nette Marseilles-Muster, $1 Wert, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, Yd........ 67½c
Hohlgesäumte Tischtücher, sowie befranst, wert bis zu $1.50 — Baumwollwaaren-Verkaufspreis, per Stück...... 89c
Weiße Scarfs und dazu passende Shams, — ringsum mit schweren Spitzen besetzt, 39c Wert — das Stück zu............. 25c

36-zöll. mercerized Satin, alles gute Längen, — wert bis zu 25c — Baumwollwaaren-Verkaufspreis, Yard............ 7½c
Dunkle Outingflanell Plaids, karrirt u. gestreift, 10c Sorte, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, per Yard.................. 5¾c
Federkissen, aus Art Ticking gemacht, 45c Sorte, 2 an einen Kunden,— Baumwollwaaren-Verk.-Pr., Yd......... 25c
58-zöll. roter Tafeldamast, sowie blau karrirt, 35c Sorte, Baumwollwaaren-Verkaufspreis, das Stück zu............ 17½c
Scrim Kissen - Ruffles — sind 4½ Yards lang, 25c Sorte, das Stück zu.................. 12½c

Weiße Nottingham Spitzen-Gardinen

Weiße Notingham Spitzengardinen; 2½ Yds. lang und 45 Zoll breit, in einer Varietät von hübschen Borders, einfache Centers; schwerer Lockstitch, kantirt — 98c Wert, speziell, morgen, das Paar für............ 57½c
Sash Gardinen, — von feinem gemusterten weißen Swiß, mit breitem Saum, 36 Zoll breit und 32 Zoll lang, Paar....... 25c
Sortirte Partie von wasserfarb. Opaque Cloth Fenster-Rouleaux, 6 Fuß lang, reg. Breite; sortirte Farben; an guten Rollen befestigt, regul. Preis 29c; Montag......... 19c

Für die heimische Kleidermacherin

5c vergoldete u. versilberte Fingerhüte, alle Größen................ 2c
5c verstellbare Kragen-Supporters Karte zu............ 1c
8c Sorte Curlers, Größen 6, 7, 7½ 1 Dutz. im Packet, zu 4½c
10c gesteppte Edging; in allen Farben, 6 Yards zum Stück, für.................. 6½c
3c Favorite Cabinet-Haarnadeln, — Kabinett enthält gerade und gebogene Invisible und alle Sorten Haarnadeln, zu........ 2c
10c Schuh Politur—Black Beauty Winner und 2 in 1 — für..................... 5c
5c Perlmutterknöpfe— Größ. 14 bis 24, reinweiß, das Dutzend.......... 2½c
Stopfgarn, 30 Yds. an Karte, 3 Dutz. Karten in Schachtel, für........... 2½c

Kleider-Formen—eine seltene Gelegenheit
Perfection verstellbare Form — in zwölf Teilen; jeder Teil separat justirt, wodurch die korrekte Reproduktion irgend einer Figur ermöglicht wird; Selbstverschlußvorrichtung an jeder Abteilung. Fragt nach dem Preis anderswo. Hier, morg. 8.59
Uns. Style 1 Form, in einerWeise gemacht, um in jeder Weise mit den Styles d. kommenden Saison übereinzustimmen. Skirt, auf ExtensionStandard mit schwer lackirter eisernen Unterlage, für.............. 1.90
Style Nr. 1, nur Büste, 79c.

Damen-Schuhe

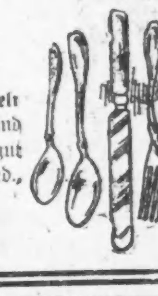
In lohfarbigem RussianCalf, Patent Colt, schwarzem Sammet und Dull Calf, sämmtlich Facons dieserSaison, mit hohen und niedr. Absätzen, von der Fabrik zurückgewiesen, aber nur mit leichten Fehlern — 2.00 und $2.50 Werte, zu........... $1.39
Schuhe für Knaben — in Velour Calf und Dongola Kid, — nur in Blucher Facons — ganz aus Leder und sehr dauerhaft; Größen 9 bis 13½; $1.50 Werte, zu.......... 95c
Erste Qualität Sturm Gummischuhe für Damen u. Mädchen, neue frische Waaren, alle Größen,69c Wt.,Montag. 39c

Strümpfe niedrig markirt

Schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe — doppelte Fersen und Zehen, reg. 10c wert, zu.......... 5c
Schwarze u. fancy farbige baumw. nahtl. Männerstrümpfe, sort. Farben— reg. 12½c wert, zu.......... 7c
Schwarze baumw. nahtl. Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6—9½, zu nur.......... 6c
Schwarz u. weiße u. farb. Cashmere nahtl. Babiesstrümpfe, Größen 4—6, reg. 12½c wert, zu.......... 6c

Gestrickte Automobil Hoods
welche früher bis zu $1.98 verkauft wurden — die Auswahl für Montag.......... 50c

Silberplattirtes Tafelgeschirr



Tafel-Löffel — hübsch geblümte Muster, grauer Finish, jeder, 10c
Teelöffel — zu den Tafel-Löffeln passend, jed., 5c
Messer u. Gabeln polirt und hand burnished, gut silberplatt., jed., 10c

Eigenartiger Kriminalfall.

Ein Beraubungsplan, der nicht zur Ausführung gelangte.

Ein Prozeß wegen eines geplanten, aber nicht zur Ausführung geplanten Raubes gegen drei Frauen und vier junge Männer hat heute in Richter McKinleys Gerichtshof sein Ende gefunden. Verurteilende Wahrsprüche, in denen zugleich das Strafmaß festgesetzt wurde, fällten die Geschworenen gegen: Frau Dora Chamberlain, 42 Jahre alt, fünf Jahre Zuchthaus; Frau Loretta Watty, 19 Jahre alt, $50 Geldstrafe und Kosten; Ansel Cobb, Lawrence Rayborn, Francis Ward und George West, im Alter zwischen 19 und 26 Jahren, vier Jahre Zuchthaus. Freigesprchen wurde die 18jährige Tochter der Frau Chamberlain, Frau Cora Lee Collins.

Die Beweisaufnahme hat ergeben, daß die Angeklagten geplant haben, den Schneider Hermann Gold, Nr. 3923 Sheridan Road, am 2. Dezember vorigen Jahres zu berauben. Die jungen Burschen, die den Raub ausführen sollten, verwechselten aber Gold mit einem von dessen Angestellten und folgten dem letzteren auf dem Heimwege. Als sie ihres Irrtums gewahr wurden, war es zu spät geworden, um Gold noch auf dem Wege vom Laden zur Wohnung abzufangen und seiner Tageseinnahme zu berauben. Während sie nach Gold Ausschau hielten, machten sie sich zwei Detektives verdächtig, welche sie verhafteten. Die Häftlinge legten dann Geständnisse ab.

Frau Chamberlain soll die Leitung des sauberen Planes besorgt haben; sie nebst Tochter und Frau Watts wurden in Haft genommen, als sie einen Zug besteigen wollten, der sie nach dem Geburtsort von Frau Chamberlain, Owensboro, Ky., bringen sollte. Frau Collins fiel in Ohnmacht, als sie die Verurteilung ihrer Mutter vernahm, und mußte hinausgetragen werden. Auch Frau Chamberlain selbst brach zusammen, gewann aber gleich darauf ihre Selbstbeherrschung wieder. Die Anderen nahmen ihre Verurteilungen gleichmütig hin.

Die junge Frau ist mildernder Umstände halber mit der Geldstrafe davongekommen. Ihre Beteiligung an dem Komplott wurde nur insofern nachgewiesen, als sie an dem zur Tat ausersehenen Abend den Männern das Geld zu der Fahrt nach der Nordseite gegeben hat, wissend, daß sie dort Jemanden berauben wollten. Der Verteidiger, Walter Boerger, hat einen neuen Prozeß beantragt. Hilfsstaatsanwalt Barnhart vertrat die Anklage.

Aus dem Eise befreit.

Die Dampfer „Arizona" und „Kansas" wohlbehalten im Hafen.

Die Dampfer „Arizona", von der Goodrich Co., und „Kansas" von der Northern Michigan Transportation Co., welche seit Donnerstag nahe der Hafeneinfahrt im Eise festgesessen hatten, sind heute früh um 6 Uhr, unter eigenem Dampf, in die Flußmündung eingelaufen. Der Schleppdampfer „Indiana" von der Dunham Co., welcher ihnen gestern zu Hilfe geschickt worden war, hat sie unterstützt bei der Sprengung ihrer Eisfesseln, aber mehr noch kam ihnen ein Wechseln des Windes zu statten und das Nachlassen der Kälte. Beide Schiffe waren am Mittwoch Abend von Milwaukee abgefahren und hätten am Donnerstag Morgen hier eintreffen sollen. Der Dampfer „Arizona" hatte nur seine 65 Köpfe starke Bemannung an Bord, „Kansas" außer einer 46 Köpfe starken Mannschaft auch noch gegen 20 Fahrgäste. Die beiden Kapitäne: Christ C. Fowler vom Dampfer „Arizona" und James Thorpe vom „Kansas" versichern, es sei von irgend einer Gefahr für die Schiffe keine Rede gewesen, und da man mit Proviant und Heizmaterial wohl versehen gewesen sei, so habe man sich an Bord sehr gemütlich gefühlt.

„Kansas" wird schon heute Abend die Rückfahrt nach Milwaukee antreten, „Arizona" wahrscheinlich morgen früh.

— Dora Hunt, welche als sechzehnjährige Pächterstochter vom 90jährigen General Clay bei Lexington, Ky., geheiratet und unter dem Schutz von Gewehren gegen des Greises Nachkommen auf seinem Landsitz behütet wurde, sich nach mehreren Monaten aber von dem Millionär scheiden ließ, um einen Fuhrmann zu heiraten, ist, 31 Jahre alt, gestorben. Insgesammt hatte sie fünf Gatten.

5c Perlmutterknöpfe — gute Größen— speziell—das Dutzend, 1c

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES

Fancy farbige Besatzknöpfe— reguläre 10c u. 15c Werte — Dutzend 5c

Fabrikrester, Fabrikmuster und einzelne Partien.
Spezielle Bargains für Montag.

Gebleichter Muslin, Fabrikrester.
1200 Yards extra feiner weich appretirter gebleichter Muslin, volle 36 Zoll breit, die Sorte, die vom Stück für 9c verkauft wird, 5 bis 10 Yards Längen, extra speziell nur für diesen Verkauf — die Yard zu.................................. 6¾c

Reinseid. Taffetaband, Fabrikrester.
850 Yards reinseidene einfache Taffetabänder, mit Cord-Edge, ebenfalls schlichtfarbige Moriabänder, 3 bis 4 Zoll breit, Farben: hellblau, rosa, weiß und rot, jede Yard ist 19c wert, 2½ und 5 Yards Längen, extra speziell, die Yard zu........... 8¾c

18zöll. Stickerei, Fabrikrester.
1 Partie 18-zöll. Korset-Bezug u. Embroidery Flouncing, alles niedliche Muster, wert aufwärts bis zu 19c, in 1½, 3 und 5 Yard Längen, per Yard, nur...... 7¾c

Montag von 9 bis 11 Vormittags.
Ungebleichte türkische Badehandtücher speziell. Die größten, je offerirten Werte in Handtüchern.
325 Dutzend gute, schwere Qualität ungebleichte türkische Handtücher, volle 45 Zoll lang, befranste Enden, diese Qualität wurde niemals unter 12½c verkauft, (4 auf einen Kunden): extra speziell nur für diese zwei Stunden, jedes......... 7½c

Stickerei Banding, Fabrikrester.
Extra feine Qualität Double Edge Embroidery Bänder, 2 bis 3½ Zoll breit, manche aufwärts b. 25c wert, 2 bis 10 Yards Längen, extra speziell, per Yard. 5½c

Ungebleichter Muslin, Fabrikrester.
1400 Yards extra schwere Qualität ungebleichtes Muslin, gemacht von gutem runden Faden, die Sorte, die vom Stück für 10c verkauft wird, 2½ bis 10 Yards Längen, extra speziell für diesen Verkauf, die Yard zu........................... 6½c

Gebleichtes Tischleinen, Fabrikrester.
Mill Längen von extra feiner Qualität gebleichtem Tafeldamast, merzerisirter Finish, die allerneuesten Muster aufweisend, 66 Zoll breit, keine Yard weniger als 59c wert, extra speziell für diesen Verkauf, die Yard zu.............................. 36c

27zöll. Stickerei, Fabrikrester.
Eine spezielle Partie von 27-zöll. EmbroideryFlouncing, einige sehr niedliche Muster aufweisend, Waaren, die bis zu 39c wert sind, 2 bis 5 Yards Längen, extra spez., p. Yard. 13½c

Extra Grocery-Spezialitäten für Montag.
Bestes Patentmehl — 5 Pfund für.............................. 9c
Procter & Gambles Lenox Seife — 5 Stücke für........................... 9c
Standard Tomatoes oder Pork and Beans — Nr. 2 Büchse............... 6½c
Feinster granulirter Zucker das Pfund............................. 4½c
Frisch gerösteter Peaberry Kaffee, das Pfund...................... 23c
Japan Kopfreis, das Pfund........ 5½c
Holländische Heringe, 5 für.........10c

Gute warme Arbeitshandschuhe.
200 Dutzend braune Jersey gerippte Arbeitshandschuh, mit gestrickter Wrist, extra schwer, die Sorte, die immer für 10c verkauft wird, extra speziell, das Paar zu......... 5c

— Die gute Freundin. — „Warum willst Du Dich denn von Deinem Mann scheiden lassen?" — „Er ist mir zu dumm." — „Und was sagt Dein Mann dazu?" — „Der ist ganz einverstanden." — „Na, weißt Du, dann unterschätzt Du ihn!"

Schiffskarten
Extra billige Preise jetzt in Kraft nach Hamburg, Bremen, Fiume, Triest usw. Auskünfte gratis erteilt. — Adresse:
Joseph Aschkar
755 W. North Avenue.
Zimmer 3, zweiter Stock.
24in1m3